

KIM IL SUNG

**DIE HISTORISCHEN
ERFAHRUNGEN BEI DER
WEITERENTWICKLUNG
DER PARTEI DER
ARBEIT KOREAS**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM IL SUNG

DIE HISTORISCHEN ERFAHRUNGEN BEI DER WEITERENTWICKLUNG DER PARTEI DER ARBEIT KOREAS

Vorlesung, gehalten vor den
Lehrern und Studenten der
Parteihochschule „Kim Il Sung“
31. Mai 1986

INHALT

1. Der Kampf der koreanischen Kommunisten für die Gründung der Partei.....	3
2. Die Partei der Arbeit Koreas – Eine revolutionäre Partei unserer Prägung	14
3. Die organisatorische und ideologische Festigung der Partei.....	25
4. Die Einheit und Verbundenheit zwischen der Partei und dem Volk.....	50
5. Die Führung der Revolution und des Aufbaus durch die Partei.....	65
6. Die Führungskunst der Partei.....	83
7. Die Partei – Führerin der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft	98

Wir haben im vergangenen Jahr den 40. Gründungstag der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) festlich begangen und feiern heute das 40-jährige Bestehen der Parteihochschule.

Unsere Partei hat in den 40 Jahren einen siegreichen und ruhmvollen Weg zurückgelegt und große Leistungen vollbracht, die in der Geschichte für immer leuchten werden. Nach ihrer Gründung baute unsere Partei ihre Reihen ständig aus, stärkte sie und führte die Revolution und den Aufbau geradlinig zum Sieg. Sie führte die Volksmassen, verwirklichte die demokratische und sozialistische Revolution, beschleunigte zügig den sozialistischen Aufbau und verwandelte unser Land in einen souveränen und selbstständigen sozialistischen Staat, der zur Selbstverteidigung fähig ist. Sie schützte in Ehren die Sicherheit des Vaterlandes und die revolutionären Errungenschaften vor den Anschlägen der Imperialisten. Unsere Partei erwarb sich in einem langen revolutionären Kampf die absolute Unterstützung und ebensolches Vertrauen der Volksmassen, festigte und entwickelte sich zu einer unbesiegbaren Formation, die sich durch monolithische Einheit und Geschlossenheit, reiche Erfahrungen und bewährte Führungsfähigkeit auszeichnet.

Sie ist eine erprobte Partei, die einen langen, harten Weg der Revolution zurückgelegt und große Leistungen vollbracht hat sowie voller Energie und Vitalität ist. Unsere Revolution hat ein neues, höheres Stadium erreicht, in dem die ganze Gesellschaft im Geiste der Juche-Ideologie umgestaltet wird. Unsere Partei hat ein festes organisatorisch-ideologisches Fundament gelegt, um unser heiliges Werk von Generation zu Generation fortzusetzen. Sie hat ein weit reichendes Vorhaben und kämpft tatkräftig, fest davon überzeugt, dass ihre Sache richtig ist und triumphieren wird.

Das Ringen um die Souveränität der Volksmassen kann nur unter Führung der Partei siegreich vorankommen. Die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie und die Verwirkli-

chung der Interessen und Ideale der nach Souveränität strebenden Volksmassen setzen voraus, die Partei mit dem Voranschreiten der Revolution und der Entwicklung der Gesellschaft organisatorisch-ideologisch weiter zu festigen und ihre führende Funktion und Rolle ständig zu verstärken.

Damit sich unsere Partei für alle Zeiten als eine revolutionäre Partei unserer Prägung stärkt und entwickelt, müssen in der gesamten Parteiarbeit die revolutionären Prinzipien für den Parteaufbau eingehalten und mit aller Konsequenz in die Tat umgesetzt werden. Das erfordert, dass die Parteifunktionäre unsere diesbezüglichen historischen Erfahrungen gut kennen.

Die Parteihochschule „Kim Il Sung“ ist Ausbildungszentrum für unsere Parteifunktionäre.

Diese Lehranstalt hat in den vierzig Jahren ihres Bestehens zusammen mit unserer Partei das gleiche Schicksal durchlebt und in ihrer Arbeit große Erfolge erreicht, auf die sie stolz sein kann. Sie kämpfte bei der Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei stets an der Spitze, entwickelte zahlreiche befähigte Parteifunktionäre, setzte sich ständig für die Weiterbildung der jetzt tätigen Parteikader ein und leistete somit zur Stärkung und zum Ausbau unserer Partei und zur Verwirklichung unserer revolutionären Sache einen bedeutenden Beitrag. Das erfüllt mich mit großer Genugtuung.

Vor der Parteihochschule steht heute die schwere und ehrenvolle Aufgabe, gemäß den Forderungen der sich entwickelnden Realität mehr befähigte Parteifunktionäre auszubilden.

Sie muss die Studenten und Parteifunktionäre gründlich mit der Geschichte und den Erfahrungen unserer Partei vertraut machen, damit sie alle der Partei grenzenlos treu ergeben sind und sich zur Parteiarbeit qualifizieren.

Anlässlich des 40. Gründungstages der Parteihochschule möchte ich einiges über die historischen Erfahrungen bei der Entwicklung unserer Partei sagen, um der Hochschule bei ihrer Lehrtätigkeit zu helfen.

1. Der Kampf der koreanischen Kommunisten für die Gründung der Partei

Unsere Partei hat tiefe historische Wurzeln. Sie wurde im Jahr 1945 gegründet, aber der Kampf um ihre Entstehung wurde schon lange davor geführt. Die Kommunisten Koreas legten in einem langen harten Ringen ein festes Fundament für die Gründung einer revolutionären Partei.

In unserem Land verbreitete sich unter dem Einfluss der Sozialistischen Oktoberrevolution in Russland der Marxismus-Leninismus und betrat die Arbeiterklasse machtvoll den Schauplatz des Kampfes. Damit begann sich die kommunistische Bewegung zu entwickeln, die jedoch in ihrem Anfangsstadium ernste Schwächen aufwies, so z. B. Engstirnigkeit.

Sie bestanden darin, dass ihre Teilnehmer vom Volk losgelöst und auf Sophistereien erpicht waren, die der Revolution keinerlei Nutzen brachten, ebenso auf Kämpfe um die „Hegemonie“, anstatt zu den Massen zu gehen, sie zu erziehen, zusammenzuschließen und zum revolutionären Kampf aufzurufen. In Unterwürfigkeit befangen, dachten sie kaum daran, die Partei selbst zu festigen, versuchten, von der Komintern anerkannt zu werden, wobei sie behaupteten, nur sie seien „legitim“ und wahre „Marxisten“. Unsere kommunistische Bewegung zu jener Zeit konnte daher nicht einen geraden Entwicklungsweg gehen, sondern musste Geburtswehen, Windungen und Wechselfälle durchmachen. Die Kommunistische Partei Koreas, die im Jahre 1925 gegründet wurde, war nicht imstande, revolutionäre Vorhut zu sein, und konnte unter der Unterdrückung seitens des japanischen Imperialismus nicht lange bestehen.

Die koreanische Revolution erforderte die Schaffung einer revoluti-

onären Partei neuen Typs, und diese heilige Sache mussten die Jungkommunisten in die Hände nehmen.

Sie zogen ernste Lehren aus der frühen kommunistischen Bewegung und wählten einen völlig anderen, neuen Weg der Revolution. Wir Jungkommunisten waren fest davon überzeugt, dass wir tief unter die Volksmassen gehen, auf sie gestützt kämpfen, mit eigener Kraft entsprechend unserer Wirklichkeit eine Partei gründen und die Revolution führen müssen, uns dann die Menschen anderer Länder Anerkennung und Sympathie entgegenbringen werden. Von dieser Erkenntnis aus führten wir den Kampf. Das war die neue revolutionäre Linie, die wir Jungkommunisten wählten, der Kurs auf die Schaffung einer revolutionären Partei.

Wir wandten den Marxismus-Leninismus schöpferisch auf unsere Gegebenheiten an und bahnten uns selbstständig einen richtigen Weg der Revolution und des Kampfes. Hierbei begründeten wir die Juche-Ideologie, eine neue revolutionäre Weltanschauung, die neben dem Marxismus-Leninismus die unwandelbare Richtschnur unserer Revolution geworden ist.

Der von uns im Jahre 1926 gebildete Verband zur Zerschlagung des Imperialismus (VZI) war die Vorhut, die sich es zur Aufgabe machte, das revolutionäre Werk Koreas zum Sieg zu führen, war unsere erste wahrhaft kommunistische revolutionäre Organisation.

Auf dem Kampfprogramm dieses Verbandes standen die Befreiung und Unabhängigkeit Koreas, der Aufbau des Sozialismus und Kommunismus in unserem Land und die Erringung des Sieges des Kommunismus in der Welt.

Die Gründung des VZI war eine historische Deklaration, die von einem neuen Anfang unserer Revolution kündete. Nach seinem Entstehen brach der revolutionäre Kampf unseres Volkes gegen alle überlebten ideologischen Strömungen, darunter Kriechertum und Dogmatismus, aus, trat er in eine neue Epoche ein, in der er auf der Grundlage des Prinzips der Souveränität voranschritt. Die kommunistische Bewegung

und die nationale Befreiungsbewegung hatten ein klares Ziel vor Augen, beherrschten Strategie und Taktik und entfalteten sich voller Kraft.

Dieser Verband war der Ausgangspunkt für die Schaffung der revolutionären Partei neuen Typs in unserem Land. Eben von diesem Zeitpunkt an begannen sich die Wurzeln unserer ruhmreichen Partei zu bilden. Der Kommunistische Jugendverband Koreas, der den VZI fortsetzte, spielte eine bedeutende Rolle im Kampf für die Gründung der revolutionären Partei. Er rang beharrlich um die Überwindung der Versuche der Sektierer und Kriecher zur Spaltung und um die Einheit und Geschlossenheit der revolutionären Reihen, scharte fortschrittliche Jugendliche um seine Organisation, stählte sie und entwickelte sie zum Rückgrat für die Gründung der Partei. Der Verband führte einheitlich die antijapanischen Massenorganisationen und schuf eine feste Massenbasis zur Gründung einer Partei.

Wir legten auf der historischen Konferenz in Kalun im Jahr 1930 die eigenständige revolutionäre Linie dar, bereiteten uns in deren Geist auf eine bewaffnete Auseinandersetzung vor, setzten uns für die Schaffung von Grund der Parteiorganisationen ein und bildeten in Kalun die erste Parteiorganisation aus Jungkommunisten.

Sie war der Ursprung der ruhmreichen PdAK und wurde zum Prototyp der in der Folgezeit schrittweise geschaffenen Parteiorganisationen, die wir schnell ausbauten. Wir schufen in einer kurzen Zeit zahlreiche Grundorganisationen in den ausgedehnten Gebieten, darunter am Fluss Tuman, und setzten ein entsprechendes Organisations- und Leitungssystem durch. Das Entstehen dieser Kollektive, ihr aktives Wirken und ihre Leitungstätigkeit versetzten die Kommunisten Koreas in die Lage, ihren organisatorischen Zusammenschluss zu stabilisieren und den revolutionären Kampf zu intensivieren.

Das Ringen um die Gründung der Partei nahm seit der Entfaltung des bewaffneten antijapanischen Kampfes ein größeres Ausmaß an.

Er war ein heiliger Befreiungskampf für die Rettung von Land und Nation und zugleich ein beharrlicher und ruhmvoller Einsatz für den

Triumph der erhabenen kommunistischen Ideale und für die Gründung einer revolutionären Partei der Arbeiterklasse.

Er leitete eine neue entscheidende Phase im Kampf für die Gründung der Partei ein. In der Flamme dieses Aufbegehrens war es möglich, in großen Dimensionen ein organisatorisches Rückgrat für die Gründung der Partei zu entwickeln, die Einheit und Geschlossenheit der Kommunisten zuverlässig zu sichern und die Massenbasis zu konsolidieren.

Wir schufen in den bewaffneten antijapanischen Einheiten und Partisanengebieten Parteiorganisationen aller Ebenen, sorgten ständig für die Verstärkung ihrer Funktion und Rolle und bildeten sie überdies in den nördlichen Grenzgebieten Koreas sowie im von Koreanern bewohnten Nordostchina. Die Parteiorganisationen erweiterten sich schnell, und die bewaffnete Auseinandersetzung wurde aktiviert. Dementsprechend organisierten wir das Parteikomitee der Koreanischen Revolutionären Volksarmee, um die Parteiorganisationen aller Ebenen einheitlich anzuleiten und zu erreichen, dass der bewaffnete antijapanische Widerstand unter Führung der Partei stand. Dieses Parteikomitee leitete einheitlich auch die Parteiorganisationen, die in verschiedenen Gebieten des In- und Auslands wirkten, ganz zu schweigen von denen in den Truppeneinheiten.

Seine einheitlich führende Funktion machte es möglich, ein ordnungsgemäßes Leitungssystem der Parteiorganisationen aller Ebenen zu schaffen und die Führung des bewaffneten Kampfes und der gesamten koreanischen Revolution durch die Partei zu gewährleisten. Alle Parteiorganisationen schlossen sich organisatorisch zusammen und wirkten unter Leitung dieses Komitees.

Wir schufen in weiteren ausgedehnten Gebieten des In- und Auslands Parteiorganisationen, die sich um das Parteikomitee der Koreanischen Revolutionären Volksarmee scharten. Vor allem entstanden Grundorganisationen in großer Zahl in den Industriezentren, in den strategisch wichtigen Dörfern und Fischersiedlungen, und deren einheitliche Anleitung wurde intensiviert. So konnten die Parteiorganisationen auf die

Massen, darunter auf die Arbeiter der wichtigsten Industriezweige, Einfluss nehmen und im Landesmaßstab Vorbereitungen für die Gründung der Partei reger denn je getroffen werden.

Wie dargelegt, rangen wir im gesamten Verlauf des antijapanischen revolutionären Kampfes beharrlich um die Schaffung einer revolutionären Partei der Arbeiterklasse. In diesem Prozess wurden die wesentlichen Schwächen unserer kommunistischen Bewegung, an denen sie in ihrer Anfangszeit krankte, überwunden und wurde eine stabile Basis für die Gründung einer revolutionären Partei gelegt.

In diesem Sinne wurde auch während des harten antijapanischen revolutionären Widerstandes ein organisatorisch-ideologisches Fundament für die Gründung der Partei gelegt.

Darin besteht ein Grundanliegen für die Schaffung einer revolutionären Partei der Arbeiterklasse, wobei der Kampf für die Schaffung einer organisatorisch-ideologischen Basis am Anfang steht. Anderenfalls ist es ausgeschlossen, eine revolutionäre Partei zu gründen; wenn eine ohne diese Bedingung entsteht, kann sie ihrer Rolle als Stab der Revolution kaum gerecht werden und angesichts der Offensiven der Konterrevolution ihrem Untergang nicht entgehen. Das bestätigen die historischen Lehren aus unserer kommunistischen Bewegung in ihrer Frühzeit sowie die Erfahrungen der kommunistischen Weltbewegung.

Bei der Schaffung eines organisatorisch-ideologischen Fundaments ist es wichtig, Parteiorganisationen zu bilden, ein einschneidendes Organisations- und Leitungssystem zu schaffen und einen kommunistischen Kern heranzubilden, um das organisatorische Rückgrat der Partei zu festigen.

Wie bereits erwähnt, entstanden während des antijapanischen revolutionären Kampfes Parteiorganisationen aller Ebenen und ein entsprechendes einheitliches Organisations- und Leitungssystem. Dabei proklamierten wir kein zentrales Gremium der Partei, sondern orientierten uns darauf, auf der Grundlage gründlicher Vorbereitungen zunächst Grundorganisationen ins Leben zu rufen, auszubauen und zu

stabilisieren, und setzten uns dafür ein. Möglich ist es allerdings, auch erst Kern bildende Kommunisten zusammenzuschließen, ein Zentralkomitee zu verkünden und allmählich in den unteren Ebenen Organisationen zu bilden. Aber bei uns war solch ein Weg nicht gangbar. Die meisten von den Leuten, die sich damals als Kommunisten hinstellten, waren Sektierer und Kriecher, die das Fremde anhimmelten und nur Gruppenkämpfe und Sophistereien im Sinne hatten. Es war unmöglich, auf sie gestützt eine revolutionäre Partei zu schaffen. Das kann nur dadurch geschehen, dass Grundorganisationen entstehen, die mit den Arbeitern, Bauern und anderen Schichten der Massen fest verbunden sind, im Laufe des Parteilebens und des revolutionären Kampfes wahre Jungkommunisten, die frei vom Sektierertum und Kriechertum sind, entwickelt und in den Reihen der Kommunisten die Einheit und Geschlossenheit im Denken und Wollen gewährleistet werden. Davon ausgehend, schufen wir zunächst die Grundorganisationen und dann im Einklang mit den Realitäten der betreffenden Bereiche und Gebiete die übergeordneten Organisationen. Sie alle hielten wir dazu an, unter der einheitlichen Leitung des Parteikomitees der Koreanischen Revolutionären Volksarmee zu wirken.

Wir entwickelten während des antijapanischen revolutionären Kampfes viele Kern bildende Kommunisten.

Das sind Menschen, die sich die revolutionäre Weltanschauung angeeignet haben, bei jeder Schwierigkeit und unter jeglichen Umständen nicht wankelmütig werden und es verstehen, revolutionäre Aufgaben selbstständig hervorragend zu lösen. Solche Kräfte ermöglichen es, das organisatorische Rückgrat der Partei zu schmieden, die Einheit und Geschlossenheit der Kommunisten im Denken und Wollen zu realisieren und die Massenbasis für die Parteigründung zu konsolidieren.

Am schnellsten und sichersten konnten dadurch Kern bildende Kommunisten entwickelt werden, dass man junge Menschen in die bewaffnete antijapanische Formation aufnahm und sie im harten revolutionären Kampf abhärtete. Diese Formation war eine Schule für die re-

volutionäre Stählung, die standhafte zum kommunistischen Kern gehörende Revolutionäre hervorbrachte. Wir nahmen die besten Söhne und Töchter der Arbeiter und Bauern in diese Formation auf, stählten sie unablässig in den blutigen Gefechten gegen die Feinde und formten sie zu unbeugsamen revolutionären Kämpfern kommunistischer Prägung und zum Kern, der politisch und militärisch vorbereitet ist.

Das Leben in der revolutionären Organisation ist ein wirksames Mittel zur Erziehung und Stählung der Menschen. Wir nahmen Arbeiter, Bauern und fortschrittliche Intellektuelle, die hohes Klassenbewusstsein hatten und kampferprobt waren, in die Partei auf und sorgten dafür, dass sie im Laufe ihrer Tätigkeit in der Organisation ununterbrochen erzogen und abgehärtet wurden. So gelang es, unzählige Menschen zum kommunistischen Kern, zur organisatorischen Stütze der Partei, heranzubilden, die sich durch strenge Organisiertheit und Diszipliniertheit auszeichnete.

Dabei spielten auch die antijapanischen Massenorganisationen eine große Rolle, die wir in verschiedener Form in den Partisanengebieten und in den ausgedehnten Gebieten innerhalb und außerhalb des Landes gründeten. Wir scharten um sie Arbeiter, Bauern und andere Schichten der antijapanisch gesinnten Massen, stählten und revolutionierten sie im praktischen Kampf gegen den japanischen Imperialismus, wobei sich viele von ihnen zu glühenden Kommunisten entwickelten.

Die während des antijapanischen revolutionären Kampfes erzogenen Kräfte, die zum kommunistischen Kern gehörten, wurden zur festen Stütze bei der Gründung unserer Partei.

Bei der Schaffung des hierfür erforderlichen organisatorisch-ideologischen Fundaments ist es auch unerlässlich, die Reinheit der kommunistischen Reihen zu sichern und ihre Gemeinsamkeit im Denken und im Wollen unerschütterlich zu machen.

Nur auf dieser Basis ist es möglich, eine revolutionäre Partei zu schaffen und deren Potenzial zu verstärken. Die Gemeinsamkeit im Denken und im Wollen der Kommunisten und deren Geschlossenheit sind die wichtigste Voraussetzung für die Gründung, Stärkung und

Entwicklung der Partei und die Quelle ihrer unbesiegbaren Kraft.

Während des antijapanischen revolutionären Kampfes setzten wir uns unermüdlich dafür ein, die Reinheit der kommunistischen Reihen und ihre Gemeinsamkeit im Denken und Wollen zu wahren. Wir entlarvten mit aller Konsequenz die Verbrechen der sektiererischen Elemente, die die kommunistische Bewegung unseres Landes in ihren Anfängen unterhöhlten, veranlassten die Kommunisten zur standhaften Auseinandersetzung mit dem Sektierertum, setzten eine eiserne Organisationsdisziplin durch, damit in die revolutionäre Formation kein einziger Sektierer eindringen konnte. Wir rüsteten ferner die Kommunisten und die Angehörigen der revolutionären Organisationen fest mit der eigenständigen Linie, Strategie und Taktik der koreanischen Revolution aus und gewährleisteten dadurch die Einheit im Denken und Handeln der kommunistischen Reihen.

Bei der Schaffung eines organisatorisch-ideologischen Fundaments für die Gründung der Partei kommt es auf eine solide Massenbasis an.

Das ist eine wichtige Voraussetzung dafür, eine starke Partei zu schaffen, die tief in den Massen der verschiedensten Klassen und Schichten verwurzelt ist. Nur eine Partei mit stabiler Massenbasis ist unbesiegbar.

Und das erfordert, die Massen wachzurütteln und zu organisieren. Andernfalls können sie nicht als Herren auftreten und keine zuverlässige politische Basis der Partei werden, obwohl sie objektiv Herren der Revolution sind.

Im gesamten Verlauf des antijapanischen revolutionären Kampfes unternahmen wir hierfür große Anstrengungen. Zu jener Zeit schickten wir zahlreiche Funktionäre in verschiedene Gebiete, damit sie dort an breiter Front massenpolitische Arbeit leisteten. Sie gingen tief unter das Volk, erzogen und revolutionierten es unermüdlich, schlossen die breiten Massen in Organisationen zusammen. Wir mobilisierten alle Schichten des Volkes, allen voran die Arbeiter und Bauern, nachhaltig zum revolutionären Kampf und stählten sie dabei. So wurden sie klassenbewusst und entwickelten sich zu einer machtvollen politischen Kraft.

Das Ringen um die Schaffung einer Massenbasis zur Gründung der Partei entfaltete sich in enger Verbindung mit der Bewegung für eine antijapanische nationale Einheitsfront. Am 5. Mai 1936 wurde die Liga für die Wiedergeburt des Vaterlandes (LWV) ins Leben gerufen. Das war ein historisches Ereignis, das von epochaler Bedeutung für die Konsolidierung der Massenbasis der Partei war.

So konnten die Volksmassen unter dem Banner der Wiedergeburt des Vaterlandes zusammengeschlossen werden.

Das Netz der Organisationen der LWV wurde rasch ausgebaut. Auch im tiefen Landesinnern, ganz zu schweigen von den Ufergebieten der Flüsse Amnok und Tuman, entstanden viele solche Grundorganisationen in großem Umfang, die gemäß den konkreten Realitäten der jeweiligen Gebiete unterschiedliche Bezeichnungen hatten. Als Ergebnis davon, dass sie in weiträumigen Gebieten innerhalb und außerhalb des Landes Fuß gefasst hatten, scharten sich um sie große Massen der verschiedensten Klassen und Schichten. Das betraf sogar die Gläubigen, die sich entschlossen in den antijapanischen Kampf einreiheten. All das leitete für die Führung des ganzen Volkes durch die Parteiorganisation eine Wende ein und festigte wie nie zuvor die Massenbasis für die Gründung der Partei.

Während des antijapanischen revolutionären Kampfes wurde ein stabiles organisatorisch-ideologisches Fundament für dieses Vorhaben gelegt, das heißt, es wurden alle Vorbereitungen getroffen, die es ermöglichten, in beliebiger Zeit eine revolutionäre Partei der Arbeiterklasse zu gründen, sobald bei uns eine günstige Lage entsteht.

Im Verlauf des harten antijapanischen revolutionären Kampfes wurden die glänzenden revolutionären Traditionen unserer Partei geschaffen.

In diesem blutigen Ringen setzte sich das System der Juche-Ideologie durch, wurden unsterbliche revolutionäre Errungenschaften und Kampferfahrungen erworben sowie eine revolutionäre Arbeitsmethode und ein volksverbundener Arbeitsstil geschaffen. Diese revolutionären Traditionen enthalten unschätzbare

ideologisch-geistiges Vermögen, wertvolle revolutionäre Leistungen und reiche Erfahrungen.

Sie sind ein unerschütterlicher Grundstein, auf dem nach der Befreiung unsere Partei gegründet wurde, erstarkte und sich entwickelte, und sind die starken historischen Wurzeln unserer PdAK und Revolution.

Nach der Befreiung des Vaterlandes gingen wir auf der Grundlage des bereits gelegten organisatorisch-ideologischen Fundaments und der glänzenden revolutionären Traditionen unverzüglich an die Schaffung der Partei heran.

Zu jener Zeit war unsere Lage außerordentlich kompliziert. Besonders die Besetzung Südkoreas durch die US-Imperialisten hatte zur Folge, dass im Norden und im Süden unseres Landes diametrale Ordnungen entstanden. Im Norden erhob sich das ganze Volk, das Herr des Landes geworden ist, von der Freude über die Befreiung erfüllt, einmütig zur Neugestaltung des Vaterlandes, aber im südlichen Landesteil war das nicht der Fall. Hier wurde eine Militäradministration der USA eingeführt, das revolutionäre Vorgehen der Kommunisten und Patrioten grausam unterdrückt und wurden die Volkskomitees, die auf die Initiative des Volkes geschaffen worden waren, gewaltsam aufgelöst. In dieser Situation war es schwierig, sofort eine einheitliche Partei zu gründen, die die Kommunisten ganz Koreas umfassen würde. Es war jedoch ausgeschlossen, die Hände in den Schoß zu legen und abzuwarten, bis die Bedingungen dafür herangereift sind. Diese unterschiedliche Entwicklung in beiden Landesteilen erforderte, gemäß der Wirklichkeit die Revolution zu entwickeln und die Arbeit für die Gründung der Partei intensiv voranzutreiben.

Wir beschlossen, im Norden des Landes, wo die Lage günstig war, unverzüglich die Partei zu gründen. Das bot die Möglichkeit, die Organisationen der kommunistischen Partei, die in allen Gebieten entstanden und wirkten, einheitlich zu führen, die organisatorisch-ideologische Einheit der kommunistischen Reihen zu realisieren, die Massen um die

Partei zu scharen, den Aufbau des Staates mit Erfolg zu bewältigen und so den Norden in eine stabile Basis der koreanischen Revolution zu verwandeln.

Wir legten fest, die Partei mit Kommunisten als Kern zu gründen, die im langen revolutionären antijapanischen Kampf gestählt und erprobt wurden, und mit denen, die in verschiedenen Gebieten des Vaterlandes und im Ausland tätig waren. Damals schlugen manche vor, in die Partei nur Kommunisten aufzunehmen, die am erwähnten Kampf teilgenommen hatten. Das hätte man tun können, aber wir gingen nicht darauf ein. Andernfalls würden auch andere versucht haben, für sich eine Partei zu organisieren. Die Folge wäre höchstwahrscheinlich die Spaltung unserer kommunistischen Bewegung gewesen. Wir haben alle Kommunisten in die zu gründende Partei einbezogen. Es war natürlich möglich, dass manche Kommunisten, die in vielen Gebieten sporadisch tätig waren, kaum organisatorisch gefestigt wurden, doch sie konnten durchaus in die Partei aufgenommen werden, da es ein im antijapanischen revolutionären Kampf zuverlässig gestähltes und erprobtes Rückgrat gab.

Wir schickten die in diesem Kampf erprobten Kern bildenden Kommunisten in verschiedene Gebiete mit dem Auftrag, die örtlichen Parteiorganisationen zu stabilisieren und auszubauen und die besagten Kommunisten zusammenzuschließen. Wir beschleunigten zugleich die Vorbereitungen für die Schaffung der Partei und bildete am 10. Oktober 1945 schließlich das Zentrale Organisationskomitee der Kommunistischen Partei Nordkoreas – ein starkes leitendes Gremium der Partei – und verkündeten der ganzen Welt die Gründung unserer Partei.

Das war die Geburt der in der Geschichte erstmutligen revolutionären Partei unserer Prägung und ein hervorragendes Ereignis des langen Ringens der koreanischen Kommunisten um die Schaffung einer revolutionären Partei der Arbeiterklasse. Nun hatte die koreanische Revolution einen starken kämpferischen Stab, und unser Volk war in der Lage, unter Führung der Partei die Revolution und den Aufbau siegreich voranzubringen.

2. Die Partei der Arbeit Koreas – eine revolutionäre Partei unserer Prägung

Die PdAK ist eine Partei der Arbeiterklasse neuen Typs, eine marxistisch-leninistische Formation unserer Prägung. Sie ist, kurz charakterisiert, eine revolutionäre Partei unserer Prägung. Sie lässt sich von der Juche-Ideologie leiten und ringt um deren Realisierung.

Eine Partei ist eine politische Organisation, um die die Menschen auf der Grundlage ihrer gemeinsamen Ansichten und Ideale zusammengeschlossen sind. Sie repräsentiert die Interessen bestimmter Klasse und gesellschaftlichen Kollektivs oder die gemeinsamen Interessen der Gesellschaft und setzt sich dafür ein. Charakter und Mission einer Partei werden von ihrer gesellschaftlichen und Klassenbasis sowie von ihrer führenden Ideologie bestimmt.

Die PdAK ist eine revolutionäre Partei der Arbeiterklasse, eine Massenpartei der Werktätigen.

Unsere Partei, deren Kern die Avantgardisten der Arbeiterklasse sind, schließt die besten fortschrittlichen Elemente der Arbeiter, der Bauern und der werktätigen Intellektuellen ein, steht fest auf dem revolutionären Standpunkt der Arbeiterklasse; ihre gesamte Tätigkeit ist auf die Interessenvertretung der werktätigen Volksmassen gerichtet. Das Emblem unserer Partei symbolisiert klar ihren revolutionären und Massencharakter.

Der Leitgedanke der PdAK ist die Juche-Ideologie.

Sie ist die revolutionäre Ideologie der Arbeiterklasse, die sich auf das souveräne Streben und Erfordernis der Volksmassen gründet, ist der beste Leitfaden in der Revolution und beim Aufbau. Sie ist eine revolutionäre Weltanschauung, in deren Mittelpunkt der Mensch steht, und

eine revolutionäre Lehre zur Realisierung der Souveränität der Volksmassen.

Sie bestätigte ihre Richtigkeit deutlich in der Praxis unserer Revolution und wurde im Verlauf eines lang währenden Kampfes zur unbestreitbaren Richtschnur unserer Partei.

Unsere Partei lässt sich von der Juche-Ideologie leiten, auf der ihre gesamte Tätigkeit und ihr Ausbau beruhen.

Im Geiste dieser Weltanschauung wird unsere Partei weiter ausgebaut und entfaltet ihre Tätigkeit. Von ihr ausgehend stellt sie in allen Bereichen den Menschen in den Mittelpunkt, unterordnet alles der Verstärkung der Stellung und Rolle der Volksmassen und vertritt unbeirrt die souveräne und schöpferische Position.

Die Juche-Ideologie ist die Basis für die organisatorisch-ideologische Konsolidierung der PdAK, die sich organisatorisch auf dieser Grundlage festigt, in der eine einzige Ideologie ungeteilt herrscht und die somit ihre Einheit und Geschlossenheit zuverlässig sichert.

Diese Weltanschauung ist die Richtschnur unserer Partei bei der Führung der Revolution und des Aufbaus. Auf dieser Basis legt sie die Linie, Strategie und Taktik der Revolution und des Aufbaus fest und setzt ihre Linie und Politik durch, indem sie der Kraft der Volksmassen vertraut und die schöpferischen Potenzen der Massen mobilisiert.

Unsere Partei schritt stets unter dem Banner der Juche-Ideologie voran, und im Kampf für deren Realisierung wurde sie gegründet, gefestigt und entwickelt. Sie erfüllte diese Ideologie mit Leben und führte siegreich die Revolution und den Aufbau.

Die Hauptmission der PdAK besteht darin, den Triumph unseres Werkes herbeizuführen.

Das ist Sache der Volksmassen, die unter dem Banner der Juche-Ideologie begonnen wurde und sich entwickelt, und eine heilige Pflicht, die zum Ziel hat, diese Ideologie zu verwirklichen und so die Souveränität der Volksmassen in die Tat umzusetzen.

Als wir die Gründung der Partei verkündeten, unterbreiteten wir ihr

Programm, das zum Inhalt hat, im Geiste der Juche-Ideologie die demokratischen Reformen der Gesellschaft durchzuführen und in unserem Land einen mächtigen, souveränen und unabhängigen Staat zu schaffen. Das war ein Kampfprogramm, das wir bereits während des revolutionären antijapanischen Kampfes erstrebt hatten. Unsere Partei mobilisierte alle ihre Organisationen und das ganze Volk tatkräftig zum Kampf für die Realisierung dieses Vorhabens, und als Ergebnis ist das erste Programm unserer Partei im Norden der Republik hervorragend realisiert worden. In Gesamtkorea ist das jedoch noch nicht der Fall.

Die aktuelle revolutionäre Aufgabe unserer Partei bei der Realisierung unseres Werkes besteht darin, im Norden der Republik den vollständigen Sieg des Sozialismus zu erreichen und die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes herbeizuführen.

Unsere Partei setzte den vollständigen Sieg des Sozialismus im Norden der Republik als ihr nächstes Ziel und macht dafür große Anstrengungen.

Die Erreichung dieses Ziels und die Gestaltung einer klassenlosen Gesellschaft sind nach der Errichtung der sozialistischen Ordnung das wichtigste revolutionäre Vorhaben für die Vollendung des Werkes des kommunistischen Aufbaus. Erst wenn der Sozialismus vollständig gesiegt hat und es keine Anschläge der feindlichen Klassen und keinen schädlichen Einfluss überholter Denkweisen mehr gibt, die Unterschiede zwischen Stadt und Land und zwischen der Arbeiterklasse und der Bauernschaft beseitigt, die materiell-technischen Grundlagen des Sozialismus stabilisiert und die Werktätigen von der körperlich schweren Arbeit befreit worden sind, wird beim Aufbau des Kommunismus ein entscheidender Wandel eintreten.

Der vollständige Sieg des Sozialismus ist heute eine herangereifte Forderung unserer Revolution. Unsere Partei hat bereits im Norden der Republik die nationale und Klassenbefreiung verwirklicht und brachte den Aufbau des Sozialismus tatkräftig voran, wodurch in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, darunter in Politik, Wirtschaft,

Ideologie und Kultur, eine feste Basis für den vollen Sieg des Sozialismus geschaffen worden ist.

Der volle Triumph des Sozialismus setzt voraus, die Revolutionierung der ganzen Gesellschaft, ihre Umformung nach dem Vorbild der Arbeiterklasse und ihre Intellektualisierung zu beschleunigen und die materiell-technische Grundlage des Sozialismus zu stabilisieren, die sozialistische Ordnung weiter zu festigen und zu entwickeln.

Unsere Partei löst auf der Grundlage der bisher beim Aufbau des Sozialismus erzielten Errungenschaften mit guten Ergebnissen die strategischen Aufgaben für das gesteckte Vorhaben.

Die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes ist die dringendste Aufgabe unserer Partei.

Nur wenn sie verwirklicht wird, ist es möglich, die nationale Souveränität im Landesmaßstab, die soziale und politische Souveränität der südkoreanischen Bevölkerung zu realisieren sowie Land und Nation einheitlich zu entwickeln.

Die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes setzt voraus, durch den Kampf die revolutionären Kräfte im Norden der Republik zu verstärken, das gerechte patriotische Ringen der südkoreanischen Bevölkerung tatkräftig zu unterstützen und günstige internationale Bedingungen für unsere Revolution zu schaffen.

Unsere Partei tut alles in ihren Kräften Stehende, um dieses Vorhaben so schnell wie möglich zu realisieren und die gemeinsame Entwicklung des Landes und der Nation zu sichern.

Die revolutionäre Aufgabe unserer Partei bei der Realisierung unseres revolutionären Werkes besteht schließlich darin, die ganze Gesellschaft im Geiste unserer Weltanschauung umzugestalten und so den Kommunismus aufzubauen.

Die kommunistische Gesellschaft ist das Ideal der Menschheit, nämlich eine Gesellschaft, in der alle Überbleibsel der alten Gesellschaft endgültig aus der Welt geschafft sein werden und die Souveränität der Volksmassen konsequent durchgesetzt ist. Diese Gesellschaft kann nur

im Ringen um die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie entstehen. Erst wenn dadurch alle Mitglieder der Gesellschaft zu kommunistischen Menschen unserer Prägung werden, im Sinne unserer Weltanschauung die Gesellschaft konsequent umgestaltet und die Natur bezwungen ist, kann man den Kommunismus ideologisch und materiell sichern und zu dieser Gesellschaft übergehen, in der die Souveränität der Volksmassen in vollem Maße realisiert ist.

Unsere Partei sieht ihr Maximalprogramm darin, die ganze Gesellschaft auf der Basis der Juche-Ideologie umzugestalten und so die kommunistische Gesellschaft aufzubauen, und forciert tatkräftig die Umformung der Menschen, die Umgestaltung der Gesellschaft und die Bezwingung der Natur im Lichte dieser Weltanschauung.

Während unsere Partei die eigene Revolution gut voranbringt, setzt sie sich auch für den Sieg der Weltrevolution ein.

Die Weltrevolution hat zum Ziel, im Weltmaßstab den Imperialismus und Kolonialismus zu liquidieren, die nationale und Klassenbefreiung zu vollziehen und den Kommunismus zu errichten.

Sie ist eine gemeinsame internationale Sache aller kommunistischen und Arbeiterparteien und der revolutionären Völker. Und der Kampf um ihren Triumph ist eine internationale Pflicht der Arbeiterklasse und der Volksmassen jedes Landes.

Eine wichtige Voraussetzung für die Beschleunigung der Weltrevolution besteht in der Verwirklichung der Souveränität in der ganzen Welt. In solch einer Welt sind Imperialismus und Kolonialismus vollständig beseitigt und ist allen Ländern und Nationen die Souveränität für immer gesichert. Dann wird jedem Land und jeder Nation der Weg offen stehen, um eine neue, unabhängige und aufblühende Gesellschaft zu schaffen und die Souveränität der Volksmassen zur Geltung zu bringen.

Für den Triumph der Weltrevolution kommt es darauf an, dass die kommunistische Weltbewegung zügig forciert wird. Sie ist ein heiliges Werk dafür, in der ganzen Welt den Sozialismus und Kommunismus zum Sieg zu führen und die Befreiung der Menschheit zu vollenden. Das

ist die Voraussetzung für die Realisierung der revolutionären Sache der Arbeiterklasse und der Volksmassen im Interesse der Souveränität.

Damit die Weltrevolution triumphiert, müssen die Arbeiterklasse und Völker verschiedener Länder ihre internationale Geschlossenheit und Zusammenarbeit stabilisieren sowie den gemeinsamen Kampf gegen den Imperialismus noch beharrlicher entfalten.

Unter dem Banner des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus, des Antiimperialismus und der Souveränität wird unsere Partei im festen Bündnis mit den kommunistischen Bruderparteien, den Arbeiterparteien sowie mit anderen progressiven Parteien der Welt weiterhin energisch gegen Imperialismus, Kolonialismus, gegen jegliche Aggression und Unterjochung auftreten und sich für die Verwirklichung der Souveränität der Völker einsetzen.

Das Streben unserer Partei nach der Souveränität der Volksmassen kann nur in einem immerwährenden Kampf von Erfolg sein. Bei dieser edlen Sache wird unsere Partei ihrer ehrenvollen Mission bis ins Letzte gerecht werden.

Die Partei der Arbeiterklasse unterscheidet sich grundsätzlich von den anderen Parteien, und zwar im Hinblick sowohl auf ihren Klassencharakter und ihre Mission als auch auf die Art und Weise ihres Wirkens und ihre sozialhistorische Stellung. Aus diesem Grund muss sie nach eigenen Prinzipien, die ihrem Wesen und ihren Besonderheiten entsprechen, organisiert werden. Nur dann kann sie ihrer führenden Funktion und historischen Mission nachkommen.

Sie muss stets die Arbeit mit den Menschen fest in die Hand nehmen und für ihre eigene Entwicklung wirken, damit die politische Führung der ganzen Gesellschaft konsequent realisiert werden kann. Das ist das Grundprinzip für den Ausbau einer Partei der Arbeiterklasse.

Unsere Partei sah von Anfang an die Beschäftigung mit den Menschen als das A und O ihrer Arbeit an und löste alle Probleme, die bei ihrer Gründung und ihrem Wirken auftraten, in diesem Sinne.

Die Arbeit mit den Menschen dient dazu, revolutionär auf sie ein-

zuwirken und sie organisatorisch zusammenzuschließen, damit sie am Kampf und am Aufbau bewusst teilnehmen.

Es ist eine Forderung der Juche-Ideologie, dass die Partei hauptsächlich die Arbeit mit den Menschen im Auge behält. Diese Weltanschauung beruht auf dem philosophischen Grundsatz, dass der Mensch Herr über alles ist und alles entscheidet, und verlangt, bei der Betrachtung aller Dinge den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und dafür zu sorgen, dass ihm alles dient. Deshalb müssen bei der Schaffung einer Partei und in ihrer Tätigkeit stets die Menschen im Mittelpunkt stehen und alle Fragen durch die Arbeit mit ihnen gelöst werden.

Das ist die Hauptmethode, mit der die Partei der Arbeiterklasse ihre Politik betreibt, die konzentriert den Willen der Volksmassen zum Ausdruck bringt und deren wesentliche Forderung darin besteht, entsprechend den souveränen Rechten und Interessen der Werktätigen die Menschen zu erziehen und zusammenzuschließen, damit sie sich bewusst im revolutionären Kampf und beim Aufbau einsetzen können. Die Partei ist kein Machtorgan, das über die Menschen herrscht, sondern eine politische Erzieherin und Organisatorin. Das Objekt der Parteiarbeit ist eben der Mensch, und die Partei hat die Pflicht, auf ihre Mitglieder und anderen Werktätigen einzuwirken und sie um sich zu scharen, damit sie entschlossen und mit hohem Elan in der Revolution mitwirken. Deshalb ist die Arbeit mit den Menschen der Hauptinhalt der Parteiarbeit und die ihr eigene Methode. Also muss sich die Partei konsequent hauptsächlich mit den Menschen befassen.

Die Partei ist eine führende politische Organisation der Gesellschaft. Unter deren Führung betätigen sich die werktätigen Massen politisch, allen voran die Arbeiterklasse, und gehen Revolution und Aufbau voran. Die besondere Stellung und Rolle, die der Partei der Arbeiterklasse in der Gesellschaft zukommen, äußern sich eben darin, die politische Tätigkeit der Volksmassen unter Kontrolle zu halten und sie einheitlich zu lenken. Nur wenn das der Partei gelingt, kann sie wahrhaftige Verteidigerin der souveränen Rechte und der Interessen der Volksmassen und eine

wahre politische Organisation sein, die die Revolution und den Aufbau im Einklang mit dem Streben des Volkes nach Souveränität führt.

Unsere Partei setzte das Grundprinzip ihres Ausbaus durch, sah in der Arbeit mit den Menschen die Hauptsache, sicherte zuverlässig die politische Führung der ganzen Gesellschaft und konnte somit die souveränen Rechte und Interessen unseres Volkes konsequent verteidigen und die Revolution und den Aufbau mit Erfolg beschleunigen.

Um die Partei zu einer organisatorisch und ideologisch stabilen, mächtigen und unbesiegbaren revolutionären Formation zu entwickeln, die die Sache für die Souveränität der Volksmassen zum Sieg führt, müssen die revolutionären Prinzipien bei der Entwicklung der Partei unbedingt befolgt werden.

Das Grundprinzip besteht hierbei darin, erstens ein einheitliches ideologisches System in der Partei herzustellen, zweitens eine enge Verbundenheit mit den Volksmassen zu erreichen, drittens beim Ausbau der Partei Kontinuität zu wahren.

Die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse muss bei ihrer Weiterentwicklung ein einheitliches ideologisches System schaffen.

Das bedeutet, die ganze Partei mit einer revolutionären Ideologie auszurüsten und auf deren Grundlage die Einheit der Führung zu gewährleisten.

Die Partei der Arbeiterklasse muss unbedingt auf der Basis der einen Ideologie organisiert und geleitet werden. Ihre Einheit und Geschlossenheit müssen von einem Zentrum aus und ihre gesamte Tätigkeit unter der einheitlichen Führung erfolgen. Mit anderen Worten, in der Partei ist das einheitliche ideologische System konsequent durchzusetzen.

Das ermöglicht es ihr, ihren revolutionären Charakter zu bewahren, ihre Reihen organisatorisch und ideologisch zusammenzuschließen und der Funktion und Rolle als Stab der Revolution vollauf gerecht zu werden.

In der Partei der Arbeiterklasse sollte nur eine Ideologie herrschen, von der alle Parteimitglieder durchdrungen sein müssen, sonst ist sie außerstande, ihren revolutionären Charakter zu bewahren und zu einer in

sich geschlossenen Organisation zu werden, in der alle Angehörigen einmütig handeln. Eine Partei, in der das fehlt, verdient in der Tat nicht ihre Bezeichnung.

Der Zusammenhalt ihrer Reihen ist für die Partei der Arbeiterklasse lebensnotwendig und der Quell ihrer unbesiegbaren Kraft. Nur die Einmütigkeit, die auf einer Ideologie beruht, ist stabil und stark genug, um jedem Sturm trotzen zu können. Wenn die Partei ihre Einheit im Denken und Wollen und ihre revolutionäre Geschlossenheit zuverlässig sichern will, muss sie all ihre Mitglieder fest mit ihrer führenden revolutionären Ideologie wappnen, damit sie alle davon beseelt sind.

Nur auf dieser Grundlage kann sie die einheitliche Führung gewissenhaft gewährleisten, was wiederum eine Voraussetzung dafür ist, ihrer Rolle als führende politische Organisation voll gerecht zu werden.

Die Partei der Arbeiterklasse muss von ihrer Leitideologie erfüllt sein und alle ihre Mitglieder dazu anhalten, sich im Denken und Handeln einzig und allein nach ihrer Weltanschauung und ihren Absichten zu richten; die ganze Partei ist verpflichtet, nur unter der einheitlichen Führung ihres ZK einmütig zu handeln.

Die Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei ist das Prinzip für deren Entwicklung. Ihr wohnt der demokratische Zentralismus inne, der in der Tätigkeit der Partei konsequent zur Geltung kommen muss.

Die Linie und Politik der Partei sind ihr organisatorischer Wille, in dem das Streben und die Forderungen ihrer Mitglieder konzentriert zum Ausdruck kommen. Nur wenn in der Partei die Demokratie entfaltet wird, können sie die Interessen des Volkes richtig widerspiegeln und von den Massen selbst akzeptiert werden. Ferner kann in der ganzen Partei das einheitliche Führungssystem konsequent zum Tragen kommen, wenn sich alle ihre Mitglieder und Organisationen die Linie und Politik der Partei ohne Wenn und Aber akzeptieren und konsequent verwirklichen, wenn der demokratische Zentralismus herrscht, nach dem die Parteimitglieder ihrer Organisation, die untergeordneten Organisationen ihren

übergeordneten und die ganze Partei ihrem ZK unterstellt werden.

Die Partei der Arbeiterklasse muss mit dem Volk eng verbunden sein.

Sie muss in den Massen tiefe Wurzeln schlagen, sie fest um sich zusammenschließen und so ein einheitliches Ganzes bilden, indem sie die gleiche Luft mit ihnen atmet und handelt sowie ihr Los mit ihnen teilt.

Das ist eine wesentliche Forderung der Partei der Arbeiterklasse, die für die Volksmassen kämpft und sich in ihrem Wirken auf sie stützt.

Wird diese Forderung erfüllt, kann sie sich zu einer stets siegreichen und unzerstörbaren Partei entwickeln. Anderenfalls gleicht sie einem Luftschloss, vermag ihre Existenz nicht aufrechtzuerhalten. Nur eine Partei, die in den Massen tiefe Wurzeln geschlagen hat und sich der absoluten Unterstützung und des vollen Vertrauens des Volkes erfreut, ist stark und unbesiegbar, kann sich ständig festigen und weiterentwickeln.

Wenn sich die Partei der Arbeiterklasse mit dem Volk zu einem einheitlichen Ganzen verbindet, können die Führung und die Massen miteinander richtig kombiniert und somit die Werktätigen zu großen Schöpfern der Geschichte entwickelt werden. Im Bündnis der Partei mit dem Volk bestehen die Macht der Partei und die Größe der Massen. Die Volksmassen, die Subjekt der Gesellschaftsgeschichte und Herren der Revolution sind, können nur unter Führung der Partei wirklich ihr eigenes Schicksal bestimmen und zu einer starken Triebkraft der Revolution werden. Die mit dem Volk zu einem einheitlichen Ganzen zusammengeschmolzene Partei der Arbeiterklasse muss revolutionär auf die Massen einwirken, ihnen so zu einem höheren Bewusstsein verhelfen und sie organisieren, damit sie sich mit großem revolutionärem Elan und Schöpfertum zum revolutionären Kampf und zum Aufbau erheben können.

In diesem Sinne muss sich die Partei zu einer Formation der werktätigen Massen entwickeln, bei ihrem Wirken für deren Interessen konsequent eintreten und ihnen treu ergeben dienen.

Die Partei der Arbeiterklasse hat die Pflicht, ihre kontinuierliche Weiterentwicklung zu sichern.

Das bedeutet, in deren ganzem Verlauf die Traditionen fortzusetzen und die wichtigen Prinzipien unbeirrt zu wahren.

Das ist eine gesetzmäßige Forderung an die kommunistische Bewegung und die Partei, deren Entwicklung langwierig ist und die von den kommenden Generationen übernommen werden. Da die revolutionäre Sache der Arbeiterklasse von mehreren Generationen gemeistert wird und im Laufe der kommunistischen Bewegung ständig ein Generationswechsel stattfindet, muss das Werk für den Parteaufbau ebenfalls von Generation zu Generation weitergeführt werden.

Die Hauptsache hierbei besteht darin, die einheitliche Ideologie der Partei und die einheitliche Führung durch sie fortzusetzen.

Andernfalls ist es beim Generationswechsel nicht möglich, den revolutionären Charakter der Partei und deren Kampfthaten zu wahren sowie deren führende Rolle zu sichern. Schließlich würde die Partei außerstande sein, die Sache für die Souveränität der Volksmassen zu vollenden.

Die einheitliche Ideologie der Partei und die einheitliche Führung durch sie müssen im ganzen Prozess ihrer und der gesellschaftlichen Weiterentwicklung gewährleistet werden.

Die Verteidigung, Fortführung und Weiterentwicklung der revolutionären Traditionen der Partei sind für die Fortsetzung ihrer Vorhaben über Generationen hinweg von großer Bedeutung.

Die revolutionären Traditionen sind ein wertvoller Reichtum für die Vollendung der revolutionären Sache der Arbeiterklasse und der des Parteaufbaus sowie eine Brücke, die sich mit dem Stafettenstab der Partei und der Revolution verbindet. Sie widerspiegeln allseitig die führende Ideologie, Theorie und Methode der Partei, bringen komprimiert die wertvollen Verdienste und Erfahrungen zum Ausdruck, die in jedem historischen Zeitabschnitt des revolutionären Kampfes erzielt bzw. gesammelt wurden. Die revolutionären Ziele der Arbeiterklasse und die der Partei können nur durch die Verteidigung, Fortsetzung und Weiterentwicklung der revolutionären Traditionen mit Erfolg erreicht werden. Anderenfalls

ist es ausgeschlossen, den Lebensnerv der Partei und Revolution zu schützen und den vollständigen Sieg der Revolution zu erringen.

Die Partei der Arbeiterklasse muss sich die allseitige Fortsetzung und den Ausbau der revolutionären Traditionen, die im langen revolutionären Kampf geschaffen, entwickelt und bereichert wurden, zur bedeutenden Aufgabe machen.

Unsere Partei hielt sich stets an die Grundsätze und Prinzipien für die Schaffung einer revolutionären Partei und befolgte sie konsequent bei ihrer Entwicklung und in ihrer Tätigkeit. Dadurch gelang es ihr, sich einen neuen Weg zum Aufbau der Partei zu bahnen und sich als eine revolutionäre Formation unserer Prägung zu festigen und weiterzuentwickeln. Unsere diesbezüglichen historischen Erfahrungen sind wertvoll und wurden eben dadurch gemacht, dass die eigenständigen Grundsätze und Prinzipien für die Entwicklung der Partei in ihrer gesamten Tätigkeit zum Tragen kamen und sie so zu einer Partei der Arbeiterklasse neuen Typs, zu einer revolutionären Partei unserer Prägung gestärkt und entwickelt wurde.

3. Die organisatorische und ideologische Festigung der Partei

Die organisatorische und ideologische Festigung der Partei bildet den Hauptinhalt des Aufbaus der Partei und ist eine Kardinalfrage ihrer Arbeit.

Eine Partei aufzubauen bedeutet, kurz gesagt, sie zu gründen und sie dann organisatorisch und ideologisch weiter zu stärken. Erst wenn sie dies entsprechend der Forderung der sich entwickelnden Revolution ständig gewährleistet, kann sie ihrer führenden Rolle völlig nachkommen und ihre historische Mission wirksam erfüllen. Deshalb muss man darauf in der Parteiarbeit vorrangiges Augenmerk richten.

Wir haben dies stets als eine Kardinalaufgabe betrachtet, sie mit Tatkraft vorangebracht und dadurch die wertvollen Erfahrungen gesammelt und daraus Lehren gezogen.

Für ihre organisatorische und ideologische Festigung ist es überaus bedeutsam, in der ganzen Partei ein einheitliches ideologisches System durchzusetzen.

Es ist dafür das entscheidende Unterpfand, und nur so ist es möglich, die Partei zu stärken, deren Einheit und Geschlossenheit im Denken und Wollen zuverlässig zu sichern sowie in ihren Reihen eine straffe organisatorische Disziplin und ein wohlgeordnetes organisatorisches System herbeizuführen.

Unsere Partei verfolgt seit ihrem Bestehen als Hauptlinie ihres Aufbaus, dieses ideologische System in die Tat umzusetzen, und hat unermüdlich darum gerungen.

Ihre Hauptanstrengungen waren dabei durch den Kampf für die Verwirklichung des eigenständigen Denkens gekennzeichnet.

Die Durchsetzung dieses Systems setzt voraus, die gesamte Partei mit einer einheitlichen Ideologie zu durchdringen. Hierzu ist es notwendig, insbesondere die ihr wesensfremden ideologischen Strömungen aller Schattierungen konsequent zu überwinden.

Für den Kampf unserer Partei um die Verwirklichung des eigenständigen Denkens war charakteristisch, dass sie es auf allen Gebieten der Revolution und des Aufbaus verwirklichte sowie Kriechertum, Dogmatismus und jegliche anderen Ideen ausmerzte und alle ihre Organisationen mit ihrer revolutionären Ideologie, der Juche-Ideologie, erfüllte.

Infolge unserer besonderen historischen Entwicklung und der komplizierten Situation im Lande gab es einst innerhalb der Partei nicht wenige Tendenzen des Kriechertums und Dogmatismus.

Kriechertum bedeutet Untertanengeist, Verherrlichung und Anbetung großer Länder, ist nationaler Nihilismus, der die eigene Nation herabwürdigt. Wer mit Kriechertum behaftet ist, himmelt blindlings andere an und gehorcht ihnen, indem er alles Eigene unterschätzt und

alles Fremde preist. Die kriecherischen Elemente sind ausnahmslos Dogmatiker.

Die historische Erfahrung beweist, dass ein kriecherischer Mensch ein Versager ist, ein Land, falls sich eine Nation ebenso verhält, zugrunde geht sowie Revolution und Aufbau, wenn eine Partei davon betroffen ist, zum Untergang verurteilt sind. Ebendeshalb ist das Kriechertum über alle Maßen abträglich.

Es fügte früher der Entwicklung unserer Nation und unserer kommunistischen Bewegung unermesslichen Schaden zu. Aus unserer Geschichte wissen wir, dass das Land einst wegen Untertanengeist zugrunde ging und auch die kommunistische Bewegung in ihrer Anfangsperiode daran gescheitert ist.

Das Kriechertum erwies sich auch nach der Befreiung des Landes als Hemmschuh im revolutionären Kampf und beim Aufbau und schuf große Hindernisse für die Festigung unserer Partei. Diejenigen Leute, die vom Kriechertum und Dogmatismus infiziert waren, versuchten, die Linie und Politik unserer Partei zu umgehen und nur das Fremde mechanisch nachzuahmen, sich lediglich auf andere zu verlassen, ohne der eigenen Kraft zu vertrauen. Die Schädlichkeit dieser Erscheinungen kam während des Krieges spürbar zum Vorschein und war in der Nachkriegszeit für einen umfassenden Aufschwung der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus unerträglich geworden. Hätte man Kriechertum und Dogmatismus nicht mit der Wurzel ausgerottet, wäre es unmöglich gewesen, die gesamte Partei mit ihrer revolutionären Ideologie zu erfüllen sowie die Führung des revolutionären Kampfes und des Aufbaus durch die Partei vollauf zu verwirklichen.

Unsere Partei hat seit Beginn ihrer Führungstätigkeit unermüdlich diese schädlichen Erscheinungen bekämpft und das eigenständige Denken durchgesetzt und folgte insbesondere in den Nachkriegszeiten entschlossen diesen Kurs, den sie tatkräftig verwirklichte. Gegen die geringsten Anzeichen von Kriechertum und Dogmatismus führte unsere Partei einen erbarmungslosen ideologischen Kampf, um derartige

Auswüchse rechtzeitig auszumerzen. Durch eine verstärkte ideologische Einflussnahme gelang es ihr, dass die Kader und alle anderen Parteimitglieder unsere reale Lage gründlich studierten und, gestützt auf die Linie und Politik unserer Partei, ihren Aufgaben nachgingen; sie kämpfte für eine Atmosphäre, in der die Werktätigen sämtliche Probleme von einer souveränen und schöpferischen Position aus lösen. Auch im Fall der Übernahme von Erfahrungen anderer Länder sorgte sie dafür, dass man unsere konkreten Bedingungen berücksichtigte und nichts mechanisch kopierte.

Der Kampf für die Durchsetzung des eigenständigen Denkens bewirkte eine große Wende zur Schaffung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei. Ihre Reihen wurden von der revolutionären Ideologie, der Juche-Ideologie, erfasst; die Kader und alle anderen Parteimitglieder denken und handeln nach deren Erfordernissen. Gegenwärtig sind innerhalb unserer Partei die Erscheinungen wie die Orientierung auf andere oder Unterwürfigkeit nicht mehr zu finden.

Der Kampf für die Einführung dieses ideologischen Systems war auch hauptsächlich gegen das Sektierertum und jegliche fraktionsmarcherischen Elemente gerichtet.

Um es schaffen zu können, ist ebenfalls die organisatorische Geschlossenheit der ganzen Partei erforderlich. Nur durch den entsprechenden Kampf ist sie zu gewährleisten.

Sektierertum ist parteifeindlich und konterrevolutionär; es zersetzt die Einheit der Partei sowie die revolutionäre Bewegung, basiert auf der bürgerlichen Ideologie und ist in ideologischer Hinsicht insbesondere auf Strebertum, Ehrgeiz und Karrierismus orientiert. Deshalb dürsten die Sektierer nach Ruhm und versuchen, ihre habstüchtigen Ansprüche geltend zu machen, ohne vor jeglichen hinterhältigen Mitteln und Methoden zurückzuschrecken. Wenn man die sektiererischen Elemente innerhalb der Partei auch nur im Geringsten duldet, ist eine Partei außerstande, die Geschlossenheit ihrer Reihen zu sichern oder gar ihre Existenz aufrechtzuerhalten.

Unsere Partei hatte sich von Anfang ihrer Gründung an erbarungslos mit Fraktionsmacherei auseinanderzusetzen, was darauf zurückzuführen ist, dass das Land die Befreiung errang, ehe das Sektierertum, das in der Anfangsperiode der kommunistischen Bewegung sein Haupt erhob, überwunden war. Die Kommunistische Partei entstand im Jahre 1925, aber sie musste sich infolge des Fraktionskampfes der Sektierer und der Repressalien des japanischen Imperialismus auflösen. Danach gab es bis zur Befreiung in unserem Vaterland keine einheitliche Partei der Arbeiterklasse. Das machte es uns unmöglich, die Kommunisten, die im In- und Ausland zersplittert waren, systematisch unter Kontrolle zu stellen und die Auseinandersetzungen mit den sektiererischen Elementen in der Organisation kraftvoll zu entfalten. Also währte das Sektierertum immer fort, und die Elemente griffen weiter zu jeglichen Machenschaften. Nach der Befreiung war unserer Partei die historische Aufgabe zuteil geworden, das Sektierertum zu überwinden, das unserer kommunistischen Bewegung so großen Schaden zugefügt hatte.

Im Interesse des großen Zusammenschlusses mit möglichst vielen Menschen hielt sich unsere Partei an den Kurs, die Menschen – auch wenn sie einst am Zwist der Gruppierungen teilnahmen oder unter deren Einfluss standen – mit Nachsicht für uns zu gewinnen und sie zu erziehen und umzuformen, vorausgesetzt, dass sie ihre Fehler einsahen und mit den sektiererischen Handlungen Schluss machten. Die Sektierer jedoch verrieten die Partei, die unermüdlich mit Ratschlägen auf sie erzieherisch einwirkte, schufen große Hindernisse für deren Einheit, indem sie wie bisher habsüchtigen Gelüsten und sektiererischen Handlungen nachgingen. Mehr noch, jedes Mal, wenn unsere Revolution Prüfungen durchmachte und auf Schwierigkeiten stieß, erhoben sie ihr Haupt und forderten die Partei heraus. Sie beschritten während des erbitterten Vaterländischen Befreiungskrieges im Komplott mit den Feinden einen konterrevolutionären Weg zur Realisierung ihrer Ambitionen und schürten in den schwierigen Zeiten des Wiederaufbaus nach

dem Krieg sogar verschwörerische Machenschaften zum Sturz der Partei und Regierung.

Unsere Partei kam aber den hinterhältigen Ränken der parteifeindlichen und konterrevolutionären Elemente zuvor. Um deren Umtriebe aufzudecken und zu vereiteln, mobilisierte sie ihre Organisationen und Mitglieder. So schloss sie diese Subjekte aus ihren Organisationen aus. Gleichzeitig führten wir einen die ganze Partei umfassenden ideologischen Kampf, um die von den sektiererischen Elementen verursachten schädlichen ideologischen Folgen mit der Wurzel auszurotten.

Unsere Partei hielt sich dabei an das Prinzip, die Anhänger konsequent von den Urhebern zu unterscheiden und den Grad ihrer Verbrechen zu bestimmen, über die es von Fall zu Fall zu entscheiden galt. Wir hatten die Rädelsführer konsequent ausgeschaltet und die Mitläufer für uns gewonnen und erzogen.

Die 5. Plenartagung des ZK der Partei, die während des Vaterländischen Befreiungskrieges stattfand, und das Augustplenium vom Jahr 1956 sowie die Parteikonferenz, die im März 1958 einberufen wurde, sind für die Auseinandersetzung mit dem Sektierertum und für die Festigung der Geschlossenheit unserer Partei von historischer Bedeutung. Die 5. Plenartagung des ZK der Partei hat die parteifeindliche und konterrevolutionäre Spionagebande entlarvt und mit ihr abgerechnet; den Überresten bereiteten das Augustplenium sowie die Parteikonferenz die völlige Niederlage. So überwandern wir dieses historisch bewirkte Sektierertum und errangen eine verstärkte Geschlossenheit der Parteireihen und eine unerschütterliche Einheit der koreanischen kommunistischen Bewegung.

Nach der Liquidierung des Sektierertums ging unsere Partei entschieden gegen die parteifeindlichen Revisionisten vor und erreichte einen noch engeren Schulterschluss der Parteimitglieder.

Gegenwärtig hat die Einheit unserer Partei ein außerordentlich hohes Niveau. Sie ist eisern um das Zentralkomitee geschart und auf der Grundlage der Juche-Ideologie unerschütterlich vereint. Es gibt keinerlei

Kraft, die diese so fundierte Einheit zerstören kann.

Die Auseinandersetzungen mit den Fraktionsmachern waren äußerst schwierig und hart. Um offen zu sagen, sie richteten sich zwar gegen die Parteifeinde innerhalb der Reihe, jedoch nahmen sie solch erbitterte Ausmaße an, die schwersten Prüfungen im Vaterländischen Befreiungskrieg gegen den US-Imperialismus nicht nachstanden.

Unsere Partei verfügte aber über ihren zuverlässigen Kern, der den Hauptfaktor für den Erfolg in diesem komplizierten Ringen bildete. Unsere Partei konnte deshalb über die Umtriebe der Sektierer triumphieren, weil es die verlässlichen Kern bildenden Kräfte gab, die hervorragenden, im langen und harten antijapanischen revolutionären Kampf gestählten Kommunisten. Das erhöhte politische Bewusstsein der Parteimitglieder und der anderen Werktätigen sowie die verstärkte Kritik bzw. Selbstkritik, besonders die Kritik von unten, waren mit entscheidend, um die spalterischen Ränke der Sektierer rechtzeitig zu entlarven und völlig zu unterbinden.

Im langen Kampf für die Schaffung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei wurde sie zu einer mächtigen Kraft, die allein von der Juche-Ideologie erfüllt und auf deren Grundlage im Denken und Wollen fest zusammengeschlossen ist, und zu einer revolutionären Formation, in der alle Parteiorganisationen und Parteimitglieder unter der einheitlichen Führung des Zentralkomitees einmütig handeln.

Wir dürfen uns niemals mit den bisherigen großen Erfolgen zufriedengeben, die wir bei der Schaffung des einheitlichen ideologischen Systems errungen haben, und nie vergessen, dass die parteifeindlichen konterrevolutionären Sektierer zu jener Zeit, als die innere und äußere Lage kompliziert und unsere Revolution Prüfungen ausgesetzt war, gegen die Partei auftraten. Wir befinden uns immer noch auf dem Weg der Revolution. Sie kann bei ihrem Voranschreiten auf unerwartete Hindernisse und Bewährungsproben stoßen. Wer könnte uns denn versichern, dass die Verräter an unserer Partei nicht mehr ihr Haupt erheben, wenn unsere Revolution künftig in Schwierigkeiten geraten sollte? Mehr noch: Unter

den Bedingungen, dass die Rudimente der alten Ideologie bei uns fortwirken sowie die ideologische und kulturelle Infiltration der Imperialisten zunimmt, gibt es keine Garantie, dass Kriechertum, Dogmatismus, Sekterertum und jegliche andersgearteten Strömungen nicht wiedererstehen.

Das einheitliche ideologische System der Partei zu schaffen – das ist die ureigene ständige Arbeit der Partei der Arbeiterklasse, solange sie existiert.

Das ist angesichts der Gesetzmäßigkeiten der Parteientwicklung wie auch der diesbezüglichen praktischen Erfahrungen unserer Partei außerordentlich wichtig. Wir müssen entsprechend dem sich vertiefenden revolutionären Prozess dieses ideologische System nachhaltig entwickeln und es von Generation zu Generation weiterführen.

Entscheidend ist dabei, dass die Funktionäre und alle anderen Parteimitglieder die Treue zur Partei als eine unerschütterliche Überzeugung bewahren. Erst dann ist es möglich, die andersgearteten ideologischen Strömungen, die der einheitlichen Ideologie der Partei wesensfremd sind, entschieden zu bekämpfen, die Einheit der Partei wie den eigenen Augapfel zu hüten und das Schicksal konsequent mit ihr zu teilen, selbst wenn sie erbitterte Stürme und Prüfungen durchmachen sollte. Das ist eine ernste Lehre und eine wertvolle Wahrheit, die wir bei der Durchsetzung dieses ideologischen Systems gezogen bzw. gefunden haben.

Unsere Aufgabe ist es, die Kader und die anderen Parteimitglieder zu veranlassen, dass sie die Ergebenheit zur Partei als revolutionäre Überzeugung wahren und sie in jeder komplizierten Situation von ganzem Herzen unterstützen, sie politisch-ideologisch verteidigen sowie ihre Politik vorbehaltlos akzeptieren und konsequent durchsetzen. Die Funktionäre und die anderen Parteimitglieder haben sich mit unserer Weltanschauung zuverlässig auszurüsten, den auf der Grundlage der Juche-Ideologie errungenen Zusammenschluss unserer Partei entschlossen zu verfechten und der einheitlichen Führung durch das Zentralkomitee der Partei voller Treue zu folgen.

Die praktischen Erfahrungen unserer Partei beweisen, dass es für die organisatorische und ideologische Stärkung ihrer Reihen von immenser Bedeutung ist, ihr einheitliches ideologisches System als einen Hauptpfeiler zu zementieren und sich dabei für den Zusammenschluss der Parteireihen, die revolutionäre Erziehung der Kader und der anderen Parteimitglieder sowie die Verstärkung der Rolle der Parteiorganisationen einzusetzen. Dafür müssen wir im Lichte dieses Wissens zur Weiterentwicklung der Partei große Anstrengungen unternehmen.

Es ist sehr wichtig, die Reihen der Partei organisatorisch zu festigen.

Sie ist eine Formation, in der die Mitglieder vereint sind. Sie kann erst dann als wahrhafte politische Organisation die Volksmassen führen, wenn in ihren Reihen nur Revolutionäre unserer Prägung wirken und sie sich als ein stabiles organisiertes Ganzes erweist.

Die Festigung der Partei erfordert, die Reihen der Kader zuverlässig zu stärken.

Sie sind ihre Kern bildenden und revolutionären Führungskräfte. Eine Partei entsteht mit den Kadern als Kern, deren Rolle zu erhöhen ist, um die Parteiarbeit zu gewährleisten. Die Kader entscheiden alles.

In der Kaderarbeit kommt es darauf an, sich gewissenhaft mit deren Auswahl und Einsatz zu beschäftigen.

Das Kriterium ist dabei vor allem, dass sie der Partei und Revolution treu ergeben sind. Ihnen kommt es zu, sich fest mit der revolutionären Weltanschauung der Juche-Ideologie auszurüsten, mit hohem Bewusstsein ihr Schicksal mit der Partei zu teilen, sie entschlossen zu verteidigen und alles für die Vollendung unserer großen Sache einzusetzen. Sie müssen sich ebenfalls reiches Wissen, hohe technische Qualifikation, geschicktes Organisationstalent, revolutionäre Tatkraft und einen volksverbundenen Arbeitsstil aneignen. Das alles sind eben Kriterien für die Kader unserer Partei.

Nur Kader mit solchen Qualitäten sind auszuwählen und in entsprechende Stellen einzusetzen. Dabei muss man konsequent das Prinzip einhalten, sie hauptsächlich nach ihrer Arbeit zu beurteilen und nicht

nach Kaderakten. Es ist unumgänglich, sie im Prozess ihrer praktischen Tätigkeit kennen zu lernen und zu überprüfen. Das ist eine Voraussetzung, um die Menschen richtig einzuschätzen und die bewährten Werk-tätigen in Kaderfunktionen zu berufen.

Von großer Bedeutung ist, die qualitative Zusammensetzung der Kaderreihen hinsichtlich ihrer politischen und klassenmäßigen Stärkung kontinuierlich zu verbessern.

Hierbei muss man vorrangig den Anteil von Arbeiterkadern vergrößern. Unsere Partei ist eine revolutionäre Formation der Arbeiterklasse und hat deshalb hinsichtlich der klassenmäßigen Herkunft ein Hauptmerkmal für ihre Kader. Nur wenn wir den Kaderanteil aus der Arbeiterklasse systematisch erweitern, ist die Partei imstande, ihren Klassencharakter zu bewahren und ihre Rolle als Vortrupp der Arbeiterklasse zu rechtfertigen. Sie sieht die wichtigste Kaderquelle in dieser Klasse und muss mehr in der Praxis gestählte und erprobte Arbeiter, besonders mehr Kern bildende Werktätige aus den führenden Industriezweigen, zu Kadern befördern.

Bei der Festigung der Kaderreihen ist es auch bedeutsam, die Angehörigen der älteren und der jungen Generation im richtigen Verhältnis einzusetzen. Die älteren Menschen haben viele Erfahrungen und verstehen die Probleme durchdacht anzupacken; und die Jugend ist dem Neuen gegenüber aufgeschlossen und energiegeladen und hat einen starken Unternehmungsgeist. Nur wenn die Kaderreihen auf diese Weise aufgefüllt werden, ist es möglich, unsere Partei ständig zu festigen und als eine befähigte und erprobte, als eine kämpferische und potenzielle Partei, die mit Schwung und Elan erfüllt ist, zu entwickeln. Die richtige Zusammensetzung von älteren und jungen Leuten ist auch unentbehrlich, um die Kontinuität beim Parteausbau und Vormarsch der Revolution zu gewährleisten. Wir müssen den Funktionären der älteren Generation, die sich lange Zeit ergeben in den Dienst der Partei und Revolution stellten, gewissenhaft helfen, damit sie all ihre Fähigkeiten entfalten und in der Arbeit weiterhin ihre beste Seite zeigen, und an-

dererseits müssen wir die Jugendlichen, die auf der Juche-Ideologie beruhende Bildung erhielten und im praktischen Kampf gestählt wurden, kühn mit Funktionen betrauen.

Ebenso wichtig ist es, die Kader konsequent zu revolutionieren, ihr politisches und fachliches Niveau ständig zu erhöhen.

Sie kennen lernen, auswählen und einsetzen ist nur der erste Schritt der Arbeit mit ihnen. Der Stahl z. B. setzt Rost an, falls man ihn nicht konserviert. Genauso ist es mit den Menschen, d. h., sie werden dann ideologisch entarten und schließlich der Revolution den Rücken kehren, wenn man es versäumt, auf sie nach ihrer Berufung als Kader unermüdlich einzuwirken und sie zu stählen. Alle Funktionäre müssen ständig auf einem höheren Niveau als die Massen revolutionär erzogen werden. Dazu sind weiterhin große Anstrengungen notwendig, damit alle Funktionäre ohne ideologische Schwächen immer unwandelbar treu zur Partei und Revolution stehen und mit unermüdlichem Kampfgeist und Elan ergeben arbeiten.

Das politische und fachliche Niveau der Kader zu heben, ist ein bedeutsames Erfordernis zur Verstärkung der Führungsrolle der Partei und entscheidend, damit die Funktionäre als revolutionäre Leitungskräfte ihrer Mission gerecht werden können. Je weiter die Revolution und der Aufbau voranschreiten, umso dringlicher ist die Qualifizierung der Kader.

Ein intensives Studium ist dazu unentbehrlich. Die Kader sind verpflichtet, eine revolutionäre Atmosphäre des Lernens zu schaffen, es zu einem Lebensgesetz zu machen, damit sie sich die Kenntnisse über viele Bereiche – die Politik, die Wirtschaft, die Kultur und das Militärwesen – aneignen sowie ihre Arbeit bis zur Perfektion beherrschen. Insbesondere müssen die höher gestellten Funktionäre noch mehr lernen. Die Parteiorganisationen sollten sich immer nach dem Lernen der Kader erkundigen, sie unter Kontrolle haben und zum weiteren Studium anregen.

Wir haben ein wohl geordnetes System für einmonatige Lehrgänge, dessen Vorzüge bereits in der Praxis zur Geltung kamen, und dementsprechend müssen alle Funktionäre jährlich einmal pflichtgemäß auf die

Schulbank. Außerdem haben wir die Kader planmäßig weiterzubilden und die methodischen Kurse und ähnliches umfassend organisieren, um so ihr Niveau weiter zu erhöhen.

Es geht ferner darum, ein harmonisches System für Kadernachwuchs und entsprechende Reserven auf lange Sicht zu schaffen.

Nur die wohl durchdachte Ausbildung von Nachwuchs ermöglicht es, der Forderung nach immer mehr Funktionären befriedigend nachzukommen und die qualitative Zusammensetzung der Kader kontinuierlich zu verbessern. Wir sollten den Nachwuchs in der Praxis kennen lernen und systematisch erziehen, und andererseits sind die Lehreinrichtungen auszubauen, um mehr Funktionäre politisch und fachlich besser vorzubereiten zu können.

Die organisatorische Stärkung der Partei erfordert, sie in eine Eliteformation zu verwandeln.

Das bedeutet, ihre Reihen zu einem Kollektiv der revolutionären Elite zu machen, das heißt, alle Parteimitglieder zu Revolutionären unserer Prägung zu entwickeln. Sie sind die wahrhaftigen Kommunisten, die – wie es ihnen als solchen zukommt – in sich die politischen und ideologischen Qualitäten und Qualifikationen auf einem sehr hohen Niveau vereinigt haben. Es gehört zu grundlegenden Forderungen des Ausbaus unserer Partei, ihre Reihen mit Eliten zu stärken.

Dabei kommt es darauf an, dass alle Parteimitglieder entsprechend dem Parteistatut arbeiten und leben.

Darin sind für sie die Verhaltensregeln umrissen. Der Werdegang zu hervorragenden Revolutionären setzt voraus, dass sie sich danach richten. Die Parteimitglieder müssen so zu wahrhaften Revolutionären Korymben, zu glühenden Kommunisten werden.

Von Bedeutung ist auch, die Kern bildenden Kräfte der Zellen zu festigen und ihre Rolle zu verstärken und auf diesem Wege alle Parteimitglieder zu Eliten zu erziehen.

Die revolutionäre Partei ist an und für sich ein Kollektiv der fortschrittlichen Elemente der Arbeiterklasse. Aber ihr politisches und

ideologisches Niveau ist noch verschieden. Es kann bei einem höher als bei anderen oder relativ niedrig sein. Sicherlich ist es sehr schwierig, alle Parteimitglieder auf einmal zu Revolutionären unserer Prägung, zu flammenden Kommunisten zu entwickeln. Also geht es darum, in den Zellen den Kern durch bewährte Parteimitglieder auszubauen, ihre Rolle zu verstärken und damit dessen Reihen ständig zu erweitern. Auf diesem Wege müssen sie alle zu Persönlichkeiten der Elite werden.

Hierfür ist es ferner notwendig, die Partei in richtiger Weise zahlenmäßig aufzufüllen.

Nur dies ermöglicht es, die Partei als Formation der Revolutionäre unserer Prägung zu vergrößern und ihre Kampfkraft zu stärken.

Dabei muss man entsprechend ihrem Klassencharakter und ihrem revolutionären Prinzip vorgehen. Die Kern bildenden Elemente von Arbeitern, Bauern, Soldaten und werktätigen Intellektuellen können Mitglieder unserer Partei werden. Die Parteiorganisationen sollten unter ihnen die Betreffenden erfassen, systematisch auf sie einwirken und sie, nachdem sie sich bewährt haben, als Mitglieder aufgenommen zu werden, nach der individuellen Methode rechtzeitig als solche gewinnen. Insbesondere ist es notwendig, mehr Angehörige der jungen Generation, die mit der Juche-Ideologie fest ausgerüstet sind sowie kämpferischen Geist und Elan zeigen, in die Partei aufzunehmen.

Bei dieser Arbeit muss man linke und rechte Fehler verhindern, d. h. die angestrebte Zunahme an Mitgliedern darf nicht als Ausflucht dienen, um das Tor der Partei prinzipienlos zu öffnen, und die Wahrung ihrer Reinheit wiederum nicht dazu, den Zugang zur Partei verschlossen zu halten. Im ersten Fall ist es unmöglich, die Reinheit ihrer Reihen zu bewahren, und im anderen bliebe nicht nur die quantitative Zunahme aus, sondern es könnten auch ernste Folgen für die Verbindung der Partei mit den Massen entstehen. Die Grundorganisationen sollten sich mit diesen Tendenzen auseinandersetzen und die Arbeit zur Vergrößerung der Partei nach parteigemäßen und klassenmäßigen Prinzipien in die richtigen Bahnen lenken, damit die in Frage kommenden Nachwuchs-

kandidaten rechtzeitig Mitglieder werden können.

Mit dem einhergehend muss man darauf orientieren, in allen Abschnitten der Revolution und des Aufbaus die Kräfte der Partei gleichermaßen einzusetzen. Nur das ermöglicht es ihr, Revolution und Aufbau wirksam anzuleiten und ihre Bande mit den Massen eng zu knüpfen.

Die Stärkung der Partei erfordert gebieterisch, die innerparteiliche Demokratie zu entfalten und eine revolutionäre Disziplin herzustellen.

Die Partei ist eine Organisation, in der sich Weggefährten mit gleichen Ideen und Zielen vereint haben, und ihr Herr ist die Masse der Parteimitglieder. In der Partei darf man weder Herrschsucht noch Willkürakte dulden, sondern muss die Demokratie gewährleistet sein. Sie ist eine Voraussetzung, dass die Parteimitglieder mit hohem Elan und schöpferischer Initiative vom Standpunkt eines Hausherrn aus am Leben der Partei teilnehmen.

Um die innerparteiliche Demokratie voll zu entfalten, muss man die Meinungen der Parteimitglieder strikt achten und ihnen die Bedingungen sichern, dass sie gebührend von den statutengemäßen Rechten Gebrauch machen. Es gilt, die Wahlen der Parteiorgane aller Ebenen nach demokratischem Prinzip abzuhalten, alle Probleme im kollektiven Geist zu diskutieren und entsprechende Beschlüsse zu fassen sowie die Kritik von unten zu verstärken. Alle Parteiorgane müssen unter der Aufsicht der Parteimitglieder arbeiten und ihnen über ihre Tätigkeit regelmäßig Bericht erstatten.

Die Partei wird als politische Formation im Interesse der Revolution geschaffen, und ihre Kampfkraft ist durch eine starke Organisiertheit und Disziplin gekennzeichnet. In der Partei muss revolutionäre Disziplin herrschen. Nur dann ist es möglich, ihre Einheit im Handeln zu erreichen und mit ihrer vereinten Kraft die Revolution und den Aufbau zügig voranzubringen.

Unsere Partei beruht auf einer revolutionären Disziplin, wonach alle Parteiorganisationen und -mitglieder fest zusammenzuschließen sind und die einheitliche Führung des Zentralkomitees mit aller Konsequenz

zu gewährleisten ist. Wir müssen eine straffe Disziplin schaffen, damit alle Parteiorganisationen und -mitglieder nach einem Organisationsprinzip der Partei wirken und unter der einheitlichen Führung des Zentralkomitees wie ein Mann vorgehen.

Die Parteidisziplin ist für alle Parteimitglieder verbindlich. In der Partei darf es niemanden mit einem hohen oder niederen Rang und keine zweierlei Disziplinen geben. Die Parteidisziplin einzuhalten – das gehört zu den Pflichten der Parteimitglieder. Sie alle müssen sich ihr unabhängig von ihren Dienststellungen und Verdiensten unterwerfen.

Die Parteidisziplin kann nur auf der Grundlage des hohen Bewusstseins der Mitglieder aufrechterhalten werden und ihre Lebenskraft beweisen. Die Parteimitglieder müssen sie gewollt einhalten und sich tatkräftig um deren Festigung bemühen.

Das selbstbewusste Handeln der Parteimitglieder kann man noch mehr aktivieren, wenn es mit hohen Anforderungen verbunden ist, die von den Parteiorganisationen gestellt werden müssen, damit alle Mitglieder die Parteidisziplin strikt befolgen.

Die organisatorische und ideologische Festigung der Partei setzt voraus, das Leben in ihren Reihen zu aktivieren.

Das ist dabei die Garantie und das Hauptkettenglied in der Parteiarbeit. In einer pulsierenden Atmosphäre kann man die Kader und die anderen Parteimitglieder zu treu ergebenden kommunistischen Revolutionären Korymben erziehen und alle Fragen bei der Festigung der eigenen Reihen erfolgreich lösen.

Das Parteileben besteht in der politischen, organisatorisch-ideologischen Tätigkeit der Parteimitglieder. In der Partei zu wirken, ist höchst ehrenvoll und kostbar für den Menschen als gesellschaftliches Wesen.

Wir müssen unter den Parteimitgliedern die Aktivität verstärken, damit sie sich alle in der Verbundenheit zur Organisation und ideologisch beharrlich stählen.

Ein Parteimitglied kann, losgelöst von der Parteiorganisation, keinen Augenblick seinem Dasein einen Sinn geben und seine politische Tä-

tigkeit ausüben. Er muss in ihr die mütterliche Geborgenheit sehen, vor ihr Achtung haben, stets auf sie gestützt arbeiten und leben und bewusst darum bemüht sein, sich unter ihre Leitung und Kontrolle zu stellen. Es geht darum, bei den Parteimitgliedern eine richtige Einstellung zu ihrer Organisation zu fördern und eine Atmosphäre des bewussten Wirkens zu schaffen, damit sie alle entsprechend den Normen des Parteilebens daran selbstbewusst und aktiv teilnehmen.

Das Wirken der Parteimitglieder in der Partei ist ein Prozess ihrer ideologischen Umformung durch ständige Erziehung und Kritik und zur organisatorisch-ideologischen Stählung ihrer Verbundenheit mit der Revolution, der Partei, der Arbeiterklasse und dem Volk. Dieser Gemeinsinn ist die Treue, der selbstlose Dienst für die Partei und Revolution, die Arbeiterklasse und das Volk sowie die edle Eigenschaft der Parteimitglieder. Die Parteimitglieder sollten diesen Geist bei ihrem Wirken in der Partei ständig bekunden.

Ein intensiveres Parteileben erfordert, dass es die Parteiorganisationen richtig bewerkstelligen und zielstrebig leiten.

Sie müssen das Dasein in der Organisation sowie das ideologische Wirken in der Partei einschließlich der Rechenschaftslegung des einzelnen und der Schulung regelmäßig organisieren und dafür sorgen, dass alle Parteimitglieder daran teilnehmen und die Parteiversammlungen ein hohes politisch-ideologisches Niveau haben. Dabei geht es darum, das neue System des Parteilebens wirkungsvoll zur Geltung zu bringen. Es ist entsprechend dem der antijapanischen Partisanenarmee für die heutige Realität von unserer Partei schöpferisch entwickelt worden. Die Grundorganisationen müssen es wirksam durchsetzen und die Parteimitglieder konsequent revolutionieren.

Sie sollten ihnen gemäß ihrem Reifegrad Aufträge erteilen und ihnen bei deren Ausführung aktiv helfen, den Erfüllungsstand rechtzeitig auswerten und neue Aufgaben stellen, damit sich alle stets beharrlich einsetzen. Insbesondere ist die Kritik zu verstärken, sodass die Mitglieder immer von solch einer Atmosphäre umgeben sind. Deshalb ist es

auch notwendig, eine falsche Einstellung zur Kritik zu bekämpfen und ihnen dafür eine prinzipienfeste Haltung anzuerziehen.

Das Dasein in der Partei ist mit der Erfüllung der revolutionären Aufgaben eng zu verbinden. Das bedeutet, dass die Parteimitglieder ihr Schwergewicht darauf legen müssen, sie zu lösen. Ihre Tätigkeit als Revolutionäre ist solch ein Prozess, und demzufolge kann es für niemanden unter ihnen ein davon losgelöstes Wirken in der Partei geben. Die Grundorganisationen sollten bei der Organisierung und Leitung des Parteilebens die Parteimitglieder stets dazu anhalten, ihren revolutionären Aufträgen gerecht zu werden, und entsprechend dem Erfüllungsstand deren Aktivitäten einschätzen.

Die organisatorische und ideologische Festigung der Parteilinien erfordert eine verstärkte ideologische Erziehung der Kader und der anderen Parteimitglieder.

Sie ermöglicht es, alle Mitglieder kommunistisch umzuformen und die Einheit der Partei im Denken und Wollen zu konsolidieren. Außerdem können auch ihre Reihen organisatorisch gefestigt werden.

In der Parteiarbeit sollte man der ideologischen Tätigkeit immer unbeirrbar den Vorrang einräumen.

Sie ist ihrem Wesen nach ein Vorhaben, das darauf gerichtet ist, die Partei sowie die revolutionären Reihen mit der einheitlichen Ideologie auszurüsten und so die Parteimitglieder und anderen Werktätigen für den revolutionären Kampf und den Aufbau zu mobilisieren.

Die Hauptaufgabe besteht dabei darin, unter ihnen das einheitliche ideologische System der Partei konsequent anzuwenden, sie zu revolutionieren, nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umzuformen, den revolutionären Elan der Volksmassen und ihre schöpferische Aktivität zu wecken, um so die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie dynamisch zu beschleunigen.

Wir müssen unter den Parteimitgliedern und den anderen Werktätigen die ideologische Arbeit im Einklang mit dem Ziel und der Mission der Partei energisch durchführen.

Für ihre wichtigste Aufgabe hält sie dabei nach wie vor die Erziehung in der einheitlichen Ideologie.

Im Wesentlichen geht es darum, bei den Parteimitgliedern und den anderen Werktätigen zu erreichen, dass sie unwandelbar treu zur Partei stehen. Solch eine Ergebenheit ist die erhabene Eigenschaft eines Kommunisten. Wir müssen durch eine intensivere Einflussnahme in diesem Sinne unter den Mitgliedern und allen anderen Werktätigen das einheitliche ideologische System der Partei konsequent verwirklichen.

Die einheitliche Ideologie unserer Partei ist die Juche-Ideologie. Ihre verstärkte Verbreitung unter den Parteimitgliedern und den anderen Werktätigen soll bewirken, dass sie sich alle diese revolutionäre Weltanschauung gründlich aneignen und eingehend mit den uns eigenen revolutionären Theorien und Führungsmethoden vertraut machen.

Die Politik unserer Partei verkörpert diese Ideologie, vereint die richtige Strategie und Taktik unserer Revolution, ist die Leitlinie für unsere gesamte Tätigkeit. Durch eine intensive Einflussnahme müssen alle Parteimitglieder und die anderen Werktätigen das Wesen und die Richtigkeit unserer Politik eindeutig erkennen und sie zu ihrem unerschütterlichen Kredo machen.

Die hervorragenden revolutionären Traditionen unserer Partei sind reich an ideologischen und geistigen Werten, die dazu dienen, die Menschen als der Partei und Revolution unwandelbar ergebene Kämpfer zu entwickeln, und verdeutlichen die hohe Qualität eines Revolutionärs unserer Prägung an lebendigen Beispielen. Unter den Parteimitgliedern und allen anderen Werktätigen sollte man die Erziehung in den revolutionären Traditionen verstärken, damit sie sich diese gründlich aneignen und in der Arbeit und im Leben konsequent fortsetzen.

Die Erziehung im Geist der Revolution und des Kommunismus nimmt in der ideologischen Arbeit unserer Partei einen wichtigen Platz ein.

Die Verstärkung dieser Tätigkeit ist Voraussetzung dafür, die Parteimitglieder und die anderen Werktätigen zu Revolutionären, zu wahren Kommunisten zu entwickeln, die von der revolutionären Anschauung

und kommunistischen Qualitäten unerschütterlich durchdrungen sind.

Hierbei geht es darum, Anstrengungen für die Erziehung zum Klassenbewusstsein, zum Kollektivismus, zum sozialistischen Patriotismus und zur kommunistischen Moral zu intensivieren.

Das Klassenbewusstsein der Arbeiterklasse bildet den Kern der kommunistischen Ideologie, und die ideologisch-geistige Qualität eines Kommunisten entwickelt und festigt sich auf dieser Grundlage. Unsere Aufgabe ist es, auf die Parteimitglieder und die anderen Werktätigen so einzuwirken, dass sie vom festen Standpunkt der Arbeiterklasse aus ihrer revolutionären Sache unwandelbar ergeben sind, den Imperialismus und die Ausbeuterordnung hassen und gegen sie beharrlich kämpfen. Besonders unter der jungen Generation, die keine Ausbeutung und Unterdrückung kennt und keine harten Prüfungen des revolutionären Kampfes durchmachen musste, ist die klassenmäßige Erziehung zu aktivieren.

Der Kollektivismus ist die Grundlage des gesellschaftlichen Lebens im Sozialismus und Kommunismus und die Arbeitsweise der Kommunisten. Ideologisch betrachtet, ist der Entwicklungsprozess dieser Gesellschaftsordnung ein Vorgang, bei dem der Individualismus und Egoismus überwunden werden und sich der Kollektivismus behauptet. Unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen ist der Gemeinschaftssinn stärker zu entwickeln, sodass sie die negativen Denkweisen bekämpfen, die Interessen der Gesellschaft und des Kollektivs achten und nach dem Prinzip „Einer für alle, alle für einen!“ arbeiten, lernen und leben.

Vom sozialistischen Patriotismus sind die Arbeiterklasse und die anderen Werktätigen, die nach dem Sozialismus und Kommunismus streben, geprägt. Darin kommt die Liebe zum sozialistischen Vaterland zum Ausdruck, in dem es die Partei der Arbeiterklasse, die Volksmacht und die sozialistische Ordnung gibt. Wer nicht seine Heimat und Nation liebt, kann nicht zu einem Kommunisten werden. Ein Kommunist ist eben ein wahrer Patriot. Wir müssen die Erziehung in diesem Sinne verstärken, damit die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen

voller Würde und von großem nationalem Stolz erfüllt sind, unter Führung unserer Partei im sozialistischen Vaterland des Juche zu leben und die Revolution durchzuführen, und das Vaterland und Volk leidenschaftlich lieben, das nationale Kulturerbe und die nationalen kulturellen Traditionen wertschätzen und für das Aufblühen und Gedeihen unserer Republik und Nation alles tun. Wir müssen es erreichen, dass sie das staatliche und gesellschaftliche Eigentum schonen und achten, die gemeinsame Wirtschaft wirksam verwalten und leiten und mit dem Haushalt des Landes sachgemäß umgehen.

Der sozialistische Patriotismus ist mit dem proletarischen Internationalismus verbunden. Nur derjenige, der der Revolution seines Landes treu dient, kann der revolutionären Sache der internationalen Arbeiterklasse ergeben sein, und ein wahrer Internationalist ist ein wirklicher Patriot. Unsere Menschen sollten wir dazu anhalten, den revolutionären Kampf der progressiven Völker für Frieden und Demokratie, nationale Unabhängigkeit und Sozialismus wirksam zu unterstützen, die Freundschaft und Verbundenheit mit ihnen zu festigen und sich tatkräftig für die Verwirklichung der Souveränität in allen Ländern und den Sieg der Weltrevolution einzusetzen.

Wir müssen sie auch zur nachhaltigen kommunistischen Moral erziehen, damit sie alle kommunistisches Pflichtgefühl empfinden, revolutionäre Kameradschaft in hohem Maße bekunden, die öffentliche Moral und Ordnung gewissenhaft einhalten und der sozialistischen Lebensweise und Maxime nachkommen.

Die ideologische Erziehung ist eng mit dem Kampf gegen überholte Denkweisen zu verbinden.

Die alte Ideologie, die lange Zeit im Bewusstsein der Menschen tief verwurzelt bleibt, ist sehr zählebig. Sie kann nur durch die unermüdliche Beeinflussung und intensive ideologische Auseinandersetzungen überwunden werden. Es ist unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen ein dynamischer Kampf zu entfalten, um die Rudimente der überholten Ideologie mit der Wurzel auszumerzen. Zugleich ist konse-

quent zu verhindern, dass das Gift der reaktionären Ideologie von außen eindringt.

Die Imperialisten versuchen gegenwärtig durch die ideologische und kulturelle Unterwanderung, die nationale Kultur anderer Länder zu vernichten, das gesunde Bewusstsein der Völker zu lähmen und die Menschen zu demoralisieren. Wir müssen kategorisch dagegen auftreten und so das Eindringen der bürgerlichen Ideen und der korrupten kapitalistischen Lebensweise, die die Imperialisten verbreiten, verhindern.

Eine befriedigende ideologische Arbeit der Partei setzt voraus, richtige Formen und Methoden zu finden und auf dieser Grundlage diese Tätigkeit durchzuführen.

Die Hauptform der ideologischen Arbeit unserer Partei besteht in der Propaganda und Agitation. Die Propaganda hat zum Ziel, den Massen die Absichten, die Theorien und die Politik der Partei nahezubringen, und die Agitation ist darauf gerichtet, sie zum Kampf für die Erfüllung der revolutionären Aufgaben aufzurufen. Dabei kommt es darauf an, Propaganda und Agitation harmonisch miteinander zu verknüpfen und gleichzeitig voller Kraft durchzuführen.

Die Propaganda sollte logisch, realistisch und leicht verständlich sein sowie Überzeugungskraft haben. Die aussagekräftige und kämpferische Agitation muss in bewegender, leidenschaftlicher und flexibler Weise im Einklang mit der objektiven Lage und den Gegebenheiten erfolgen. Nur solch eine ansprechende Propaganda und Agitation können das erwünschte Ergebnis bringen und das entsprechende Ziel erreichen.

Um hierbei erfolgreich zu sein, ist es notwendig, ein wohl geordnetes System herzustellen, die zuständigen Kräfte zu festigen und in großem Umfang verschiedene Formen und Methoden zu verwenden.

Die Parteiorganisationen sind verpflichtet, die Erziehung und die Vortragstätigkeit rationell zu organisieren und regelmäßig zu nutzen, ein wirksames Agitationssystem durchzusetzen und mit Hilfe verschiedener Formen und Methoden für eine systematische Agitation zu sorgen.

Die Presse, die Literatur und Kunst sind ein bedeutendes Mittel für

die Erziehung und Mobilisierung der Massen. Es ist unerlässlich, das politisch-ideologische Niveau der Publikationen zu erhöhen, viele Literatur- und Kunstwerke von ideologisch und künstlerisch hoher Qualität zu schaffen und sie für die Propaganda und Agitation effektiv zu nutzen.

Es gilt, die Reihen der Propagandisten, darunter der Lektoren, Referenten, Agitatoren und Propagandagruppen, zu festigen und ihre Rolle zu verstärken. Die Propagandisten wirken erzieherisch auf die anderen ein, weshalb sie viel wissen müssen. Sie sollten vor ihrem Publikum populär und wirksam auftreten. Sie müssen reiche und allseitige Kenntnisse haben und sich beharrlich darum bemühen, ihre kulturelle Qualifikation zu erhöhen.

Es geht vor allem darum, die einheitliche Leitung der ideologischen Arbeit durch das ZK der Partei zu gewährleisten.

In der ideologischen Arbeit beschäftigt man sich mit den Auffassungen der Menschen, weshalb das ZK der Partei diese Tätigkeit einheitlich überblicken und leiten muss. Anderenfalls ist es nicht möglich, die ideologische Reinheit zu wahren und das Eindringen aller möglichen Ideen zu verhindern, die der Weltanschauung der Partei wesensfremd sind. Das ist eine ernsthafte Lehre, die wir aus der bisherigen ideologischen Arbeit gezogen haben.

Alle Parteiorganisationen müssen unter einheitlicher Leitung des ZK das gesamte ideologische Wirken entsprechend der Absicht und Forderung der Partei organisieren.

Um die Partei organisatorisch und ideologisch zu festigen, ist es unumgänglich, die Rolle ihrer Organisationen zu verstärken.

Der Erfolg unserer Arbeit, d. h. die konsequente Durchsetzung des einheitlichen ideologischen Systems der Partei, die organisatorische Festigung der Partei und die erzieherische Einwirkung auf die Kader und die anderen Parteimitglieder, hängt einzig und allein davon ab, wie die Parteiorganisationen ihrer Funktion gerecht werden. Wenn sie alle ihre Rolle besser wahrnehmen, können die Revolution und der Aufbau zügig vorangebracht werden.

Dazu ist es notwendig, die Parteiorganisationen nach zweckmäßigen

Gesichtspunkten zu bilden und ihre Leitungsorgane zu festigen.

Die Partei ist eine organische Gemeinschaft. Sie kann nur dann ihrer Funktion als organisierte Formation voll nachkommen, wenn alle ihre Organisationen gefestigt und ein einheitliches System sind.

Die Parteiorganisationen aller Ebenen sollte man zweckbestimmt nach dem Territorial- und Produktionsprinzip und Arbeitsabschnitt bilden, damit man die Parteimitglieder besser aktivieren und die Partei die Revolution und den Aufbau wirksam leiten kann. Hierbei ist es besonders wichtig, die Grundorganisationen nach Sachgebieten zu schaffen. Das macht es möglich, nicht nur die Einsatzfreude der Parteimitglieder zu fördern und die ganze Partei zu stärken, sondern auch dass die Partei in den Volksmassen tiefe Wurzeln schlägt und ihre Lebensader zu den Massen führt. Aus diesem Grunde sollte man zweckmäßigerweise der Bildung der Grundorganisationen im Einklang mit der jeweiligen Lage entsprechender Bereiche stets große Aufmerksamkeit schenken.

Mit der Vertiefung und Weiterentwicklung der Revolution und des Aufbaus können viele neue Produktionsbereiche entstehen und manche Verwaltungsbezirke umgebildet werden. Entsprechend der sich verändernden Wirklichkeit sollten die Parteiorganisationen schnell und zweckentsprechend umstrukturiert werden.

Die Besetzung der Parteikomitees mit qualifizierten Kräften ist eine wichtige Voraussetzung für die Verstärkung ihrer Rolle als Stab des jeweiligen Bereiches. Hierbei ist mit der Tendenz Schluss zu machen, nur die Dienststellung der betreffenden Parteimitglieder zu beachten; man muss sich von dem Prinzip, die Parteimitglieder zu wählen, die der Partei treu ergeben sind, die fähig sind zu leiten und das Vertrauen der Massen genießen, leiten lassen und die Parteikomitees mit den Kadern, die Sachkenntnis haben, und Kern bildenden Parteimitgliedern, die in den Produktionsstätten arbeiten, in optimalem Verhältnis besetzen. Auf diese Weise ist die Leitungsrolle der Parteikomitees aller Ebenen zu verstärken, sind das Wissen und die Initiative aller Parteimitglieder vollauf zur Geltung zu bringen.

Bei der Wahl des ZK und der Parteikomitees der Bezirke, Städte und Kreise ist es unabdingbar, das von unserer Partei geschaffene System für die Aufnahme der Nachfolgekandidaten konsequent anzuwenden, wonach die Stammarbeiter in die Parteikomitees aufzunehmen sind. Das System gibt den Parteikomitees die Möglichkeit, sich eng mit den Massen zu verbinden, die Lage in den unteren Ebenen gründlich kennen zu lernen und wirksame Maßnahmen für die Verwirklichung der Politik der Partei zu ergreifen und dabei die Forderungen der Massen widerzuspiegeln. Bei der Wahl der Parteikomitees ist der Aufnahme der Kern bildenden Parteimitglieder aus den Produktionsstätten große Aufmerksamkeit zu schenken.

Für die Verstärkung der Rolle der Parteioorganisationen ist es unerlässlich, dass sie entsprechend ihrer Position und ihren Aufgaben zielstrebig tätig sind.

Das gesamte Wirken der Partei wird über ihre Organisationen durchgeführt, und die Politik der Partei kann nur durch das intensive Handeln ihrer Organisationen durchgesetzt werden. Bei der Aktivierung des Wirkens der Parteioorganisationen ist es besonders wichtig, die Rolle der Kreispartei Komitees zu verstärken.

Sie sind die unterste Einheit der Partei, die direkt deren Grundorganisationen leitet und deren Politik verwirklicht. Ihre Aufgabe ist es, die Grundorganisationen zu stabilisieren, ihre Tätigkeit stets unter Kontrolle zu halten und zu lenken sowie die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und militärischen Angelegenheiten und alle anderen Bereiche des Kreises einheitlich anzuleiten. Sie sollten ihren Mitgliedern und den anderen Werktätigen die Politik der Partei nahebringen und sie zu deren Realisierung tatkräftig mobilisieren.

Die Grundorganisation ist Stützpunkt des Parteilebens und eine Kampfeinheit, die direkt die Linie der Partei in die Tat umsetzt. Die Stabilisierung der Grundorganisationen ist Voraussetzung dafür, das Parteileben zu aktivieren und durch die Verstärkung der Rolle der Parteimitglieder als Vorhut alle vor der Partei stehenden revolutionären Aufgaben erfolgreich zu erledigen.

Bekanntlich ist die unterste Grundorganisation unserer Partei die Parteizelle, deren wichtigste Aufgabe darin besteht, das Parteileben ihrer Mitglieder zu organisieren und zu leiten. Sie sollte ihr Hauptanliegen darin sehen, das Parteileben ihrer Mitglieder entsprechend dem Parteistatut zu gestalten. Sie hat die Pflicht, ihre Mitglieder durch das Parteileben zu revolutionieren, ideologisch zu stählen und sie dazu anzuhalten, bei der Erfüllung der revolutionären Aufgaben die Vorhut zu sein.

In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung, die leitende Funktion der Parteikomitees zu verstärken.

Die kollektive Leitung ist ihre wichtigste Arbeitsweise und eine revolutionäre Methode, die auf dem Wissen und der Kraft der Parteimitglieder beruht. Sie ermöglicht es, subjektivistische Entscheidungen und Eigenmächtigkeit von Einzelpersonen zu verhindern, die schöpferischen Initiativen und die Talente der Massen zur Geltung zu bringen und auf diesem Wege die wissenschaftlich fundierte Leitung zu sichern.

Für alle Komitees muss es eisernes Prinzip sein, wichtige Fragen in der Parteiarbeit und bei der Erfüllung der revolutionären Aufgaben unbedingt kollektiv zu beraten und dementsprechend alle Vorhaben zu bewältigen. Sie sind verpflichtet, regelmäßig zu tagen und die Demokratie konsequent zu entfalten, um die Fragen im Einklang mit den Erfordernissen der Partei und der Revolution und den Interessen der Massen zu erörtern und entsprechende Beschlüsse zu fassen, und die politische Arbeit zielstrebig zu organisieren, damit die Beschlüsse der Parteikomitees exakt ausgeführt werden.

Will das Parteikomitee die kollektive Leitung gewährleisten, muss es die Verantwortung und Rolle seiner Mitglieder erhöhen. Sie sind verpflichtet, im Komitee Herr zu sein sowie die Beschlüsse und Aufträge der Partei verantwortungsbewusst auszuführen. Die leitenden Funktionäre des Parteikomitees sollten seine Tätigkeit wirksam organisieren, die Realisierung der Parteiaufträge seiner Mitglieder ständig im Blick haben und anleiten und bei der Durchsetzung seiner Beschlüsse vorbildlich sein.

Ebenso ist es hierbei notwendig, die Rolle der Abteilungen des Parteikomitees zu verstärken.

Sie sollten entsprechend ihrer revolutionären Funktion ihre Arbeit exakt gestalten und die Angelegenheiten des zuständigen Bereiches verantwortungsbewusst organisieren und regeln. Auf dieser Grundlage ist für eine wirksame Zusammenarbeit und Koordinierung zwischen den Abteilungen zu sorgen. Sie müssen miteinander die Aufgaben regelmäßig beraten, gemeinsam operieren und bei der Bewältigung der ihrem Parteikomitee gestellten revolutionären Aufgaben eng zusammenarbeiten.

Ferner ist es wichtig, die Rolle der Abteilung Organisation und die der Abteilung Propaganda zu verstärken. Die erstgenannte sollte die Leitung des Parteilebens als ihr wichtigstes Anliegen betrachten und darauf all ihre Kraft konzentrieren. Die zweitgenannte hat die Aufgabe, die Propaganda- und Agitationsarbeit zu aktivieren, um die Parteimitglieder und andere Werktätige zu Kommunisten unserer Prägung, die der Partei und Revolution treu ergeben sind, zu erziehen und umzuformen und die Massen zielstrebig zur Durchsetzung der Politik der Partei zu mobilisieren.

4. Die Einheit und Verbundenheit zwischen der Partei und dem Volk

Das ist ein wichtiges Prinzip für den Aufbau einer Partei der Arbeiterklasse und ein entscheidendes Unterpfand für die Stabilisierung der Partei und der revolutionären Reihen. Wenn sie davon ausgehend in den Massen ihre Basis festigt, kann sie zu einer unbesiegbaren Macht werden und gestützt auf die unerschöpfliche Kraft der Werktätigen den revolutionären Kampf und den Aufbau erfolgreich voranbringen.

Wir haben uns unerschütterlich an das Prinzip gehalten, dass die Partei und die Volksmassen ein einheitliches Ganzes bilden müssen, und

als Ergebnis verwirklichten wir die Einheit und Verbundenheit zwischen ihnen hervorragend.

Hierbei kommt es darauf an, die Partei zu einer Massenpartei des werktätigen Volkes zu entwickeln.

Die Partei der Arbeiterklasse kann sich erst dann als Vorhut, die für die Interessen der Volksmassen einsteht, tief in ihnen verwurzeln und mit ihnen eine Einheit bilden, wenn sie sich zu einer Massenpartei entwickelt, der viele fortschrittliche Elemente von den Arbeitern, Bauern und werktätigen Intellektuellen angehören.

Nach der Befreiung des Landes legten wir den Kurs fest, im Einklang mit unserer Lage und den Erfordernissen der Entwicklung der Partei die KP zur Massenpartei des werktätigen Volkes zu machen, und verwirklichten ihn in kurzer Zeit hervorragend.

Unmittelbar nach der Befreiung des Landes gab es bei uns nicht viele bewährte Kommunisten, die Arbeiterklasse war noch jung, und die Menschen hatten keine richtige Vorstellung vom Kommunismus. Unter diesen Umständen war es ohne die Entwicklung der KP zu einer Massenpartei nicht möglich, die Kräfte der Partei schnell zu verstärken und auszubauen und die Massen um die Partei zu scharen.

Dieses Vorhaben war auch im Zusammenhang mit dem Bestehen einer anderen Partei, der ebenfalls Werktätige angehörten, dringend notwendig. Nach der Befreiung gab es im Norden des Landes die KP und die Neue Demokratische Partei (NDP), in der auch Werktätige vereint waren. Demzufolge wuchs die Gefahr der Spaltung der werktätigen Massen, und unter diesen Bedingungen war es unerlässlich, eine Massenpartei zu gründen, die die Interessen der Werktätigen einheitlich zum Ausdruck bringt, um die Zersplitterung der revolutionären Kräfte zu verhindern, die Werktätigen in einer politischen Formation fest zusammenzuschließen und auf diesem Wege die Neugestaltung des Vaterlandes dynamisch voranzubringen.

Die damit zusammenhängende Notwendigkeit, die KP mit der NDP zu vereinigen, war jedem klar, doch die Sektierer redeten davon, dass die

Partei dadurch kleinbürgerlich werde und sie sich von einer anderen Ideologie leiten lassen müsse, und traten gegen die Vereinigung auf.

Wir wiesen die Machenschaften der Sektierer entschieden zurück und gründeten im August 1946 entsprechend den Erfordernissen der Entwicklung der Partei und der Revolution die Partei der Arbeit durch die Vereinigung der besagten beiden Parteien. Als Ergebnis erstarkte und entwickelte sich unsere Partei zu einer Massenpartei, die sich aus fortschrittlichen Arbeitern, Bauern und werktätigen Intellektuellen zusammensetzt.

Die Vereinigung berieten wir zunächst im zentralen Gremium beider Parteien, stellten das Vorhaben zur Debatte in den Organisationen der unteren Ebene und vereinigten die Parteien, wobei man in den Parteizellen begann. Das war eine recht vernünftige Maßnahme, die es möglich machte, die beiden Parteien auf demokratischem Wege organisatorisch zu vereinigen.

Als Ergebnis konnte sich unsere Partei eng mit den Massen verbinden und die revolutionären Kräfte noch fester um sich scharen. Dank der Gründung der Partei der Arbeit wurde die Spaltung der werktätigen Massen verhindert, das Bündnis der Arbeiter, Bauern und werktätigen Intellektuellen gefestigt und die Rolle der Volksmassen im revolutionären Kampf und beim Aufbau verstärkt. Das ist eine anschauliche Demonstration der Richtigkeit und der Lebenskraft des Kurses auf die Schaffung der Massenpartei und ein wertvoller Erfolg, der in der Geschichte unserer Partei von großer Bedeutung ist.

Meiner Ansicht nach stimmt dieser Kurs, obwohl er unmittelbar nach der Befreiung von unserer damaligen konkreten Wirklichkeit und den dringlichen Belangen unserer Partei ausging, überein sowohl mit den Erfordernissen der heutigen Epoche, in der die Volksmassen aktiv für die Souveränität kämpfen und ihr Streben nach Sozialismus und Kommunismus mit jedem Tag wächst, als auch mit den Gesetzmäßigkeiten der Gesellschaft, in der die sozioökonomische Lage und die Interessen der Arbeiter, Bauern und werktätigen Intellektuellen mit dem Voranschreiten der Revolution und des Aufbaus noch größeren Einklang erreichen

und die Verbundenheit und Zusammenarbeit zwischen ihnen immer mehr gefördert werden.

Bei der Verwirklichung der Einheit und Geschlossenheit der Partei mit dem Volk kommt es darauf an, Massenorganisationen zu gründen, die sich um die Partei scharen sollen, und ihre Rolle ständig zu verstärken.

Sie sind politische Organisationen der Werktätigen und der Transmissionsriemen der Partei. Sie erziehen die verschiedensten Schichten der Bevölkerung und schließen sie um die Partei zusammen, die über diese Organisationen die Verbindung mit den Massen verwirklicht. Dementsprechend muss also deren Rolle ständig verstärkt werden.

Hierbei ist es wichtig, einheitliche Massenorganisationen nach Klassen und Schichten zu bilden, denn so ist es möglich, die Spaltung der Massenbewegung zu verhindern und die revolutionären Reihen zu vereinen.

Diese Linie legte unsere Partei nach der Befreiung des Landes fest, wobei sie diesbezügliche Erfahrungen aus dem antijapanischen revolutionären Kampf nutzte. Getreu diesem Kurs schufen wir in kurzer Frist Massenorganisationen und vereinten ungeachtet der Unterschiede in der Parteizugehörigkeit und den Glaubensbekenntnissen die Arbeiter und Angestellten in dem Gewerkschaftsverband, die Bauern in dem Bauernverband und die Frauen in dem Frauenbund. Insbesondere setzten wir große Kraft für die Gründung eines demokratischen Jugendverbandes ein, um die Jugendlichen, die künftigen Helden des Vaterlandes, zusammenzuschließen.

Unmittelbar nach der Befreiung des Landes wirkten viele neue Jugendorganisationen, darunter der Kommunistische Jugendverband, der Verband der Schüler und Studenten, der Jugendverband der Befreiung, der Verein der Christlichen Jugend und der Verband der Weißgekleideten Jugend. Die Klassenfeinde zimmerten reaktionäre Jugendorganisationen zusammen und versuchten auf jede Weise, die Jugendbewegung zu spalten. Und die Parteien waren bemüht, die jungen Menschen auf ihre Seite zu ziehen. Hätten wir das dem

Selbstlauf überlassen, so wäre es wahrscheinlich zur Spaltung gekommen. Um dem vorzubeugen und unter der Flagge der Demokratie die verschiedensten Schichten der Jugend zu vereinen, löste unsere Partei den Kommunistischen Jugendverband aus eigener Initiative auf und bildete den Demokratischen Jugendverband (DJV). Als Massenorganisation, in die nach demokratischen Prinzipien Jugendliche der verschiedensten Schichten aufgenommen werden sollten, war er die einzige politische Formation der jungen Menschen, die unter Führung unserer Partei wirkte. Die Gründung des DJV machte es möglich, die Jugendlichen fest um die Partei zu scharen und die Einheit der Jugendbewegung weiterhin zu stabilisieren.

Nach der Bildung der Massenorganisationen kommt es darauf an, sie entsprechend der Entwicklung der Revolution zu konsolidieren und weiterzuentwickeln. Eben das verlangten die neuen Verhältnisse, die sich aus unserer sozialistischen Ordnung ergaben. Im Einklang mit den von der veränderten Realität diktierten Erfordernissen löste unsere Partei den Bauernverband, eine Organisation in der Zeit der Einzelbauernwirtschaft, mit Blick auf die Zukunft auf, organisierte den Verband der Werktätigen der Landwirtschaft, entwickelte den DJV zum Verband der Sozialistischen Jugend der Arbeit (VSJA) und stärkte ihn. Sie legte ferner den Charakter und die Aufgaben des Gewerkschaftsverbandes in neuer Weise fest, ordnete das Organisationssystem des Frauenbundes und änderte das Arbeitssystem um.

Entsprechend den Besonderheiten der Massenorganisationen leitete sie unsere Partei ständig intensiver an.

Die Massenorganisationen sind politische Formationen, die von der Partei gegründet werden und sich von ihr führen lassen. Losgelöst davon ist deshalb weder ihre Tätigkeit noch ihre Existenz als politische Organisationen der Massen möglich. Nur unter Führung der Partei können sie ihrer Mission und ihrer Rolle voll gerecht werden.

Dabei ist es unerlässlich, aus ihnen Formationen zu machen, die der Partei unwandelbare Treue halten. Ihre wichtigste Mission besteht in der

Verteidigung und dem Schutz der Partei. Wir veranlassten die Massenorganisationen, das einheitliche ideologische System der Partei gründlich durchzusetzen, deren Politik standhaft zu verfechten und sie konsequent zu verwirklichen.

Bei ihrer Anleitung durch die Partei ist es wichtig, sie dazu zu veranlassen, dass sie ihre Vorhaben meistern. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, ihre Mitglieder zu erziehen, eng um die Partei zu scharen und zum revolutionären Kampf und zum Aufbau tatkräftig zu mobilisieren. Wir haben erreicht, dass sie unter ihren Mitgliedern die ideologische Erziehung und das Organisationsleben verstärken, deren revolutionären Elan und schöpferische Aktivität anspornen und beim sozialistischen Aufbau kollektive Neuerertaten vollbringen.

Die Selbstständigkeit der Massenorganisationen ist zu erhöhen, damit sie ihren Aufgaben gerecht werden. Das ist eine Hauptforderung bei der Leitung dieser Organisationen durch die Partei, denn nur so können sie sich entsprechend ihrer Mission und ihrem Charakter mit den Mitgliedern eigenständig befassen und schöpferisch wirksam sein. Wir haben ihnen stets entsprechend ihrem Charakter Orientierungen und Wege für die Erfüllung ihrer Vorhaben gegeben und veranlassten die Parteioorganisationen, den Massenorganisationen kühn Aufgaben anzuvertrauen, ihnen aktiv zu helfen und gute Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Der Gewerkschaftsverband, der Verband der Sozialistischen Jugend der Arbeit, der Verband der Werktätigen der Landwirtschaft und der Frauenbund, die um unsere Partei geschart sind, erstarkten und entwickelten sich zu zuverlässigen Transmissionsriemen der Partei und bewältigten unter deren Führung voller Initiative ihre Aufgaben.

Wir müssen die Anleitung der Massenorganisationen durch die Partei intensivieren, damit sie ihrer Mission besser nachkommen. Insbesondere ist die Rolle des VSJA zu verstärken, sodass sich die Jugendlichen, die Reserve unserer Partei und Fortsetzer unserer großen revolutionären Sache, zu zuverlässigen Erbauern des Sozialismus und Kommunismus entwickeln und an allen Fronten des sozialistischen

Aufbaus bei der schweren Arbeit an der Spitze stehen.

Im Interesse der Verbundenheit zwischen der Partei und den Volksmassen kommt es auf ein gezieltes Wirken der Einheitsfront an.

In der Klassengesellschaft gibt es verschiedene Klassen und Schichten, die sich in der sozioökonomischen Lage und den politischen Ansichten voneinander unterscheiden. Es werden deshalb Parteien und Massenorganisationen gebildet, die ihre eigenen Interessen vertreten. Die Bildung einer Einheitsfront mit den nach Demokratie strebenden Parteien und Massenorganisationen durch eine Partei der Arbeiterklasse ist für den Ausbau der gesellschaftlichen Basis der Partei und die Isolierung und Schwächung der konterrevolutionären Kräfte sowie für die Schaffung starker revolutionärer Kräfte von strategischer Bedeutung.

Unmittelbar nach der Befreiung wirkten bei uns demokratische Parteien, wie die Demokratische Partei und die Religiöse Chongu-Partei, und verschiedene Massenorganisationen, die für die Interessen ihrer Klassen und Schichten einstanden. Unsere Revolution verlangte damals dringend, dass unsere Partei eine Einheitsfront mit den demokratischen Parteien und Massenorganisationen verwirklichte. Davon ausgehend legte sie ihre politische Hauptlinie fest, die darauf zielte, im Bündnis mit den patriotischen demokratischen Parteien und Massenorganisationen eine Einheitsfront zu schaffen und auf dieser Grundlage eine demokratische Volksrepublik zu gründen, und kämpfte für ihre Verwirklichung.

Bei der Errichtung der Volksmacht und den demokratischen Reformen handelte unsere Partei voller Initiative gemeinsam mit den demokratischen Parteien und Massenorganisationen und schuf auf dieser Grundlage im Juli 1946 eine ständige Organisation der Einheitsfront – die Demokratische Nationale Einheitsfront. So wurde im Norden die Einheitsfront in Form einer Vereinigung mit allen Parteien und Massenorganisationen hervorragend verwirklicht, und alle patriotischen Kräfte schlossen sich fest um unsere Partei zusammen.

Die veränderte Situation veranlasste unsere Partei, ihre Arbeit für die Einheitsfront zu verstärken. Angesichts der ernstesten Situation, in der die

US-Imperialisten und ihre Lakaien ein landesverräterisches separates Regime in den Sattel gehoben hatten und somit die Spaltung des Landes zu verewigen versuchten, bildete unsere Partei eine Einheitsfront mit allen demokratischen Kräften Nord- und Südkoreas und führte auf dieser Grundlage einen gesamtnationalen Kampf gegen die Machenschaften des Gegners. Auch Kim Ku, der einst die Kommunisten ablehnte, bewunderte die Großzügigkeit und die gerechte Einheitsfrontpolitik unserer Partei, reichte uns seine Hände und trat für den großen nationalen Zusammenschluss und die Vereinigung des Vaterlandes ein. Im gesamtnationalen Kampf gegen die Umtriebe der US-Imperialisten und ihrer Lakaien zur nationalen Spaltung wurde unsere Republik nach dem gemeinsamen Willen des gesamten koreanischen Volkes gegründet.

Mit dem Ziel, alle progressiven Parteien, Massenorganisationen und patriotisch gesinnten Bürger Nord- und Südkoreas, die das Vaterland lieben und deren Vereinigung herbeisehnen, als eine demokratische Kraft zu vereinen, schuf unsere Partei im Juni 1949 die Demokratische Front für die Vereinigung des Vaterlandes, zu der mehr als 70 Parteien und Massenorganisationen gehörten, mit Ausnahme der Partei, die direkt unter Ri Syng Mans Einfluss stand.

Unsere Partei ging bei der Festigung der Einheitsfront unbeirrt von dem Prinzip aus, konsequent die Eigenständigkeit zu wahren und ihre führende Rolle wahrzunehmen. Selbst wenn eine Partei der Arbeiterklasse durch Koalition mit anderen Parteien und Massenorganisationen eine Einheitsfront verwirklicht, darf sie weder ihre Unabhängigkeit verlieren noch ihren prinzipienfesten Standpunkt preisgeben. Unsere Partei hat in jeder Situation ihre politische Position konsequent verfochten und ist bei prinzipiellen Fragen keinen Schritt zurückgewichen und hat sich auf keine Kompromisse eingelassen: Sie erläuterte und propagierte allen Mitgliedern der Einheitsfront gründlich ihre politische Linie, war in den Beziehungen zu anderen Parteien und Massenorganisationen stets initiativreich und leitete sie auf den richtigen Weg. Auf diese Weise hat sie erreicht, dass sie alle ihr aufrichtig vertrauten und ihr folgten.

Unsere Partei hielt ferner das Prinzip ein, hauptsächlich die Einheitsfront der unteren Schicht und auf dieser Grundlage die der oberen Schicht zu realisieren. Dadurch konnte die Einheitsfront reibungslos gebildet werden.

Die Erfahrungen, die unsere Partei aus ihrer Arbeit für die Einheitsfront gewonnen hat, sind ein überaus wertvolles Fundament für den Kampf, den die demokratischen Parteien, Massenorganisationen und die verschiedensten Bevölkerungsschichten Nord- und Südkoreas und alle Landsleute im Ausland vereint für die selbstständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes entfalten. Wir sollten die historischen Erfahrungen aus der Gründung unserer Republik, die durch alle demokratischen Kräfte Nord- und Südkoreas zustande gekommen war, zum Tragen bringen und unter dem Banner des großen nationalen Zusammenschlusses eine mächtige Einheitsfront gegen den US-Imperialismus und für die Rettung des Vaterlandes mit allen demokratischen Parteien und Massenorganisationen sowie mit Bürgern Nord- und Südkoreas und sämtlichen Landsleuten im Ausland ins Leben rufen, denen Land und Nation teuer sind, und uns intensiv auf dieser Grundlage für die selbstständige friedliche Vereinigung Koreas einsetzen, die die größte Aufgabe unserer Nation ist.

Bei der Realisierung der Einheit und Geschlossenheit der Partei mit dem Volk ist es unabdingbar, die gezielte Arbeit mit den verschiedensten Schichten der Massen zu leisten.

Unsere Partei ist die Vorhut der werktätigen Massen, darunter der Arbeiter, der Bauern und der werktätigen Intellektuellen, die ihr soziales Fundament sind. Befassen wir uns intensiv mit ihnen, können wir sie um die Partei scharen und deren soziales Fundament stabilisieren.

Getreu ihrer Klassen- und Massenlinie aktivierte unsere Partei die Arbeit mit den Menschen unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Klassen und Schichten, um die Hand voll Reaktionäre konsequent zu isolieren und die Massen für sich zu gewinnen.

Unsere Partei schenkte vor allem der Arbeiterklasse große Beachtung.

Die Arbeiterklasse ist am progressivsten und revolutionärsten, und

unsere Revolution steht unter ihrer Führung. Sie zeichnet sich durch hohe revolutionäre Gesinnung, Organisiertheit und Disziplinertheit aus und ist der Kern in der Revolution und beim Aufbau. Nur wenn sie durch eine wirksame Arbeit eng um die Partei zusammengeschlossen ist, kann unsere Partei auf einer soliden Klassenbasis erstarken und sich weiterentwickeln und die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft nach dem Vorbild der Arbeiterklasse erfolgreich voranbringen.

Wir setzten uns beharrlich dafür ein, die Reihen der Arbeiterklasse organisatorisch und ideologisch zu festigen und sie zu revolutionieren. Zu diesem Zweck verstärkten wir die Rolle der Betriebsparteiorganisationen, aktivierten die ideologische Erziehung und die organisatorische Stählung der Arbeiterklasse, erhöhten ständig ihre revolutionäre Gesinnung, Organisiertheit und Disziplinertheit und richteten insbesondere großes Augenmerk darauf, das Klassenbewusstsein der jungen Arbeiter zu heben. So wurde die Arbeiterklasse zur Stütze unserer Partei und ist im Ringen um die Vollendung der Revolution die Vorhut.

Gegenwärtig steht unsere Arbeiterklasse der Führung der Partei treu zur Seite, schreitet voller Elan an der Spitze des sozialistischen Aufbaus und kommt ihrer Mission als führende Kraft der koreanischen Revolution hervorragend nach.

Unsere Partei verwurzelte sich tief im Dorfe und wirkte unermüdlich unter den Bauern.

Die Bauern sind der zuverlässigste Verbündete der Arbeiterklasse und eine Hauptabteilung unserer revolutionären Formationen. Durch eine effektive Arbeit mit ihnen ist zu erreichen, dass sie sich um die Partei scharen, denn nur so ist es möglich, deren Basis auf dem Dorf zu konsolidieren und die revolutionären Reihen zu festigen.

Deshalb maß die Partei in jedem Zeitabschnitt der Revolution der Lösung der Bauernfrage große Bedeutung bei, erarbeitete eine folgerichtige Klassenpolitik für das Dorf und setzte sie mit aller Konsequenz durch. Nachdem wir durch die sozialistische Revolution die Bauern zu sozialistischen Werktätigen der Landwirtschaft umgeformt hatten, leg-

ten wir das Schwergewicht besonders darauf, das Bewusstseins- wie auch das kulturelle und technische Niveau der Bauern zu erhöhen und ihre Revolutionierung und Umformung nach dem Vorbild der Arbeiterklasse zu beschleunigen, und befassten uns verstärkt mit ihnen. In diesem Sinne wirkten die Parteiorganisationen aller Ebenen unter den Bauern entsprechend deren Bildungsgrad und den Besonderheiten des Dorfes und erzielten dabei große Fortschritte.

Die Basis der PdAK auf dem Land ist stabil, und die Bauern setzen sich als zuverlässige Erbauer des Sozialismus konsequent für die Durchsetzung des Kurses der Partei auf den Aufbau des sozialistischen Dorfes ein.

Unsere Partei schenkte der Arbeit mit den Wissenschaftlern, Technikern und anderen werktätigen Intellektuellen große Aufmerksamkeit.

Die Geistesschaffenden sind auch ein Bestandteil unserer Partei und eine starke Kraft der Revolution und des Aufbaus. Wenn man sie durch eine wirksame Tätigkeit um die Partei schart, können wir die Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Technik im Einklang mit der Gesellschaftsentwicklung zügig voranbringen und die ganze Gesellschaft konsequent intellektualisieren. Mit der Vertiefung und Weiterentwicklung der Revolution und des Aufbaus auf einer höheren Stufe und mit der sich verstärkenden Rolle von Wissenschaft und Technik bei der Gesellschaftsentwicklung gewinnt die Arbeit mit den Intellektuellen an Bedeutung.

Hierbei kommt es darauf an, die Intellektuellen, die der alten Gesellschaft gedient haben, in richtiger Weise einzubeziehen. Nahezu alle von ihnen stammen aus reichen Familien und dienten früher zwar der Ausbeutergesellschaft, aber als Geistesschaffende einer Kolonie waren sie der nationalen Unterdrückung und Diskriminierung ausgesetzt. Deshalb haben sie eine antiimperialistische und demokratische Gesinnung. Von diesen Besonderheiten diktiert, nahm unsere Partei Kurs darauf, sie zu Geistesschaffenden umzuformen, die der Partei und der Arbeiterklasse Nutzen bringen, und erzog sie unermüdlich. So wurden sie bereits vor langer Zeit sozialistisch erzogen und umgeformt, und ihr Doppelcharakter wurde vollständig aufgehoben.

Mit der sozialistischen Erziehung und Umformung alter und der Heranbildung vieler neuer Intellektueller aus dem werktätigen Volk machten wir für deren Revolutionierung große Anstrengungen. Wir intensivierten unter ihnen die ideologische Erziehung und das Organisationsleben, um auf sie revolutionär einzuwirken und sie zu stählen; wir sorgten dafür, dass sie alle stets im aktuellen Geschehen von der Arbeiterklasse ideologisch beeinflusst und so gründlich revolutionär erzogen werden, damit sie der Partei und der Revolution treu ergeben sind.

Unsere Geistesschaffenden schreiten heute zuversichtlich als sozialistische Werktätige auf dem von der Partei gewiesenen Weg voran und setzen all ihre Kraft und Talente für die Durchsetzung der Linie der Partei in allen Bereichen der Politik, Wirtschaft und Kultur ein.

Unsere Partei war stets darum bemüht, Menschen mit belastendem sozio-politischem Lebenslauf und ebensolchem familiären Milieu zu leidenschaftlichen Verteidigern unserer Partei, zu Aktivisten der Revolution zu entwickeln.

Aufgrund der Besonderheit unserer Revolution ist die sozio-politische Zusammensetzung unserer Bürger äußerst kompliziert. Die Mehrheit solcher Schichten stammt aus der Klasse der Werktätigen, es sind Menschen, die einst aufgrund ihres niedrigen Klassenbewusstseins von den Feinden zeitweilig ausgenutzt wurden. Sie und ihre Familienangehörigen gehören nicht zu den Kräften, die gegen unsere Revolution bewusst auftreten, weshalb sie unsere Partei für sich gewinnen muss. Das ist für die Festigung ihrer Massenbasis, die Verstärkung der revolutionären Kräfte und für die Stabilisierung der politisch-ideologischen Einheit und Geschlossenheit der ganzen Gesellschaft von großer Bedeutung.

In der Arbeit mit den Menschen, deren sozio-politischer Lebenslauf und familiäres Milieu belastend sind, hält sich unsere Partei nach wie vor an das Prinzip, bei der Beurteilung jedes Bürgers seine heutige ideologische Einstellung und Handlung zur Grundlage zu nehmen und mehr Menschen für sich und die Revolution zu gewinnen. Bei der sozialen Herkunft eines Menschen geht es darum, worin seine Ideologie besteht,

die sich mit Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse und der sozioökonomischen Lage wandelt. Auch ein Mensch mit belastender Vergangenheit kann fortschrittlich werden, wenn sich die Gesellschaft entwickelt und er revolutionär erzogen wird.

Unsere Partei schätzte die Menschen nicht nach ihrem Familienmilieu und Lebenslauf ein, sondern hielt ihre ideologische Einstellung für das Wesentliche, vertraute kühn diesen Schichten, zeigte ihnen gegenüber Großmut und wirkte auf sie intensiv erzieherisch ein. Sie hat diejenigen, die sich ihr anvertrauten, ihr folgten und fleißig arbeiteten, sozio-politisch nicht unterschiedlich behandelt, sondern betraute sie kühn mit revolutionären Aufgaben und bewertete gerecht ihre Arbeitsleistungen und Verdienste. So gelang es ihr, sie mit dem großen Stolz zu erfüllen, ein würdiger Mitgestalter unserer Gesellschaft zu sein, und sie dazu anzuspornen, voller Optimismus und Hoffnung auf die Zukunft beharrlich zu arbeiten und sich selbstlos für den revolutionären Kampf und den Aufbau einzusetzen.

Durch intensive Erziehung wurde es möglich, die genannten Schichten für die Partei und Revolution zu gewinnen und die ganze Gesellschaft zu einer frohen und einträchtigen großen Familie zu machen. Die Erfahrungen unserer Partei zeugen davon, dass alle Menschen mit Ausnahme der Reaktionäre erzogen und umgeformt werden können, wenn man ihnen kühn vertraut und auf sie unermüdlich einwirkt.

Die Beschäftigung mit den verschiedensten Schichten der Massen gehört auch heute, wo der revolutionäre Kampf und der Aufbau eine sehr hohe Stufe erreicht haben, zu einer bedeutenden Aufgabe. Wir sind verpflichtet, im Einklang mit den Erfordernissen der Revolution diese Arbeit zu aktivieren und auf diesem Wege alle Mitglieder der Gesellschaft konsequent zu revolutionieren und sie nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umzuformen.

Im Interesse der unzerstörbaren Einheit zwischen Partei und Volk ist es unumgänglich, die massenverbundene Linie bei der Parteiarbeit zum Tragen zu bringen.

Sie besteht darin, in der Revolution und beim Aufbau die Interessen der werktätigen Massen zu verfechten und alle hierbei auftretenden Probleme durch die Verstärkung ihrer Rolle zu lösen.

Vom antijapanischen revolutionären Kampf an sahen wir darin den bedeutendsten revolutionären Grundsatz, für die Belange der Volksmassen einzutreten und gestützt auf sie alle Vorhaben zu lösen, setzten mit aller Konsequenz die Massenlinie durch und schenkten dieser Sache auch nach der Machtübernahme große Aufmerksamkeit.

Die Durchsetzung der Massenlinie setzt voraus, für die Interessen der Volksmassen einzutreten.

Das bedeutet, dass die Partei in der Revolution und beim Aufbau die souveränen Bestrebungen und Forderungen der werktätigen Massen achtet und aktiv um deren Realisierung ringt. Das ist ein wichtiges Unterpfand dafür, die Beziehungen zwischen Partei und Volk zu festigen und die Massenbasis der Revolution zu stabilisieren.

Diese Beziehungen werden auf der Grundlage des Vertrauens der Massen zur Partei erreicht, das auf der volksverbundenen Politik der Partei beruht. Wenn die Partei eine Politik betreibt, die die Belange der Massen beeinträchtigt oder deren Willen widerspricht, kann sie dieses Vertrauen nicht genießen, folglich ist sie außerstande, sich eng mit dem Volk zu verbünden und die Massen für die Revolution zu gewinnen.

Unsere Partei machte es sich zum obersten Prinzip ihrer Tätigkeit, die Interessen der Werktätigen zu verteidigen, verwirklichte es stets und setzte alles für das Glück des Volkes ein. Bei jeder Beschlussfassung berücksichtigte sie zuerst die Forderungen des Volkes, und bei der Errichtung eines Betriebes dachte sie zuerst an seine Erleichterungen. Obwohl unmittelbar nach der Befreiung des Landes Stahl ein sehr großer Engpass war, stellten wir die Gesundheit und das Leben der Arbeiter in den Mittelpunkt und sprengten den primitiven Schmelzofen des Stahlwerkes Songjin. Die gesamte Politik unserer Partei diente den Belangen und dem Glück des Volkes. Deshalb vertraut es sein Schicksal einzig und allein unserer Partei an und geht für sie in Un-

terstützung ihres Rufes durch Feuer und Wasser. Die Partei tritt für das Volk ein, und das Volk vertraut und folgt ihr. Eben hierin bestehen die Quelle unserer unbesiegbaren Kraft und das entscheidende Unterpfand aller Siege.

Die Durchsetzung der Massenlinie setzt voraus, in der Revolution und beim Aufbau die Rolle der werktätigen Massen zu verstärken.

Das bedeutet, die schöpferische Kraft und den revolutionären Elan der Werktätigen zu aktivieren und somit alle Probleme in der Revolution und beim Aufbau zu lösen. Kommen das Schöpfertum der Volksmassen und ihre klugen Gedanken weiter zum Tragen, so ist es möglich, jede beliebige Frage reibungslos zu klären und den Sieg in der Revolution und beim Aufbau zu erreichen.

Unsere Partei erfüllte die umfangreichen Aufgaben, die sich in der Revolution und beim Aufbau stellten, stets durch die verstärkte schöpferische Rolle der Massen und überwand dabei gestützt auf ihre Kraft die sich auftürmenden Hindernisse und bestand die Prüfungen. Durch die Mobilisierung des ganzen Volkes gelang es unserer Partei, die soziale Revolution auf verschiedenen Etappen hervorragend zu meistern und in kurzer Zeit die historische Aufgabe, die sozialistische Industrialisierung, ausgezeichnet zu verwirklichen. Auch die harten Bewährungsproben während des Vaterländischen Befreiungskrieges bestanden wir gestützt auf die Kraft der Volksmassen, und die verzweifelten Anschläge der parteifeindlichen und konterrevolutionären Sektierer nach dem Krieg haben wir ebenfalls auf diese Weise zurückgeschlagen. All die großartigen Siege und Erfolge, die wir erreicht haben, sind auf den schöpferischen Kampf unseres Volkes zurückzuführen.

Wir müssen die revolutionäre massenverbundene Linie weiterhin unentwegt und mit aller Konsequenz durchsetzen und eine Politik entsprechend den souveränen Forderungen und Bestrebungen der Volksmassen betreiben und dürfen niemals Erscheinungen, die die Interessen des Volkes beeinträchtigen, dulden, in welcher Situation wir uns auch befinden mögen. Uns obliegt es ferner, die Massen zu einer

politischen Kraft fest zusammenschließen, ihre klugen Gedanken und ihren revolutionären Elan zu mobilisieren und auf diesem Wege alle Probleme zu lösen.

5. Die Führung der Revolution und des Aufbaus durch die Partei

Die Partei der Arbeiterklasse ist der Stab der Revolution. Das Schicksal des revolutionären Kampfes und des Aufbaus hängt voll und ganz von der führenden Rolle der Partei ab, und ihre Führung ist der Hauptfaktor für den Sieg der Revolution und des Aufbaus.

Die Partei muss die Revolution und den Aufbau richtig anleiten. Die organisatorische und ideologische Festigung der Parteilinien und die Konsolidierung der revolutionären Formation durch den Zusammenschluss der Massen um die Partei haben zum Ziel, den revolutionären Kampf und den Aufbau zügig voranzubringen. Hierin sieht die Partei der Arbeiterklasse ihre wichtige Aufgabe.

Die Führung der Revolution und des Aufbaus durch die Partei ist die politische Anleitung.

Ihr Wesen besteht darin, gestützt auf die Politik den revolutionären Kampf und den Aufbau anzuleiten und durch die politische Arbeit die Menschen zu aktivieren. Die Partei ist verpflichtet, Ziele und Orientierungen festzulegen, durch die politische Arbeit, d. h. die Arbeit mit den Menschen, die Massen für die Erfüllung der revolutionären Aufgaben zu mobilisieren und sie so anzuleiten, dass sie die Politik der Partei konsequent verwirklichen. Die Partei ist eine politische Organisation, die die Menschen erzieht, organisiert und aktiviert. Deshalb sollte sie die Revolution und den Aufbau nicht mit administrativen Methoden, d. h. mit Befehlen oder Herumkommandieren führen, sondern einzig und allein

mit den parteimäßigen, den politischen Methoden.

Unsere Partei hat von den ersten Tagen ihres Bestehens an den revolutionären Kampf und den Aufbau zielbewusst geführt. Dabei erreichte sie beachtliche Erfolge und sammelte wertvolle Erfahrungen.

Wenn die Partei die Revolution und den Aufbau effektiv lenken will, muss sie eine kluge Politik festlegen und das Ringen um deren Verwirklichung geschickt organisieren und anleiten.

Die Linie der Partei ist die Strategie und Taktik der Revolution und des Aufbaus sowie die Richtschnur des Kampfes. Die Festlegung einer klugen Politik der Partei ist Voraussetzung dafür, die Revolution und den Aufbau entsprechend der genauen Orientierung zügig voranzubringen.

Unsere Partei hat ihre gesamte Politik seit der Befreiung bis auf den heutigen Tag stets im Einklang mit unseren Bedingungen selbstständig ausgearbeitet. Sie beruht konsequent auf ihrer eigenen Überzeugung und eigenen Entscheidung und entspricht unseren realen Gegebenheiten.

Dabei hütete sie sich insbesondere vor dem Subjektivismus. Andernfalls wären außerordentlich schwere Folgen entstanden. Werden bei der Ausarbeitung einer Politik die Bestrebungen des Volkes und die Realitäten nicht berücksichtigt und beruht sie auf Subjektivismus, wird sie von den Massen nicht akzeptiert, und sie kann folglich nicht verwirklicht werden. Unsere Partei verband sich stets eng mit den Massen, lernte ihre Bestrebungen und Forderungen exakt kennen und formulierte auf der Grundlage einer allseitigen Analyse der konkreten Gegebenheiten ihre Politik. Die gesamte Orientierung unserer Partei ist daher eine zuverlässige Richtschnur für die Revolution und den Aufbau und deren machtvolle Triebkraft.

Unsere Partei hat nicht nur ihre Politik exakt festgelegt, sondern auch den Kampf für deren Realisierung klug angeleitet.

Die Politik der Partei kann erst dann mit Erfolg durchgesetzt werden, wenn die Volksmassen sie als ihre ureigene Sache ansehen und sich bewusst für deren Verwirklichung einsetzen. Unsere Partei propagierte unter ihren Mitgliedern und anderen Werktätigen verstärkt ihre Politik und er-

reichte somit, dass sie deren Wesen und Richtigkeit wie auch die Wege zu ihrer Realisierung genau kennen und sie sich zu Eigen machen. Hierfür mobilisierte sie durch eine wirksame organisatorische und politische Arbeit tatkräftig die vereinte Kraft und die klugen Gedanken der Massen.

Bei der Führung der Revolution und des Aufbaus durch die Partei kommt es darauf an, die Frage der Macht richtig zu lösen und auf dieser Grundlage unser Werk voranzubringen.

Die Machtfrage gehört zum Grundanliegen der Revolution, in der es um die Souveränität geht, die durch die Staatsmacht gewährleistet wird. Die richtige Lösung der Machtfrage durch die Partei der Arbeiterklasse ist Voraussetzung dafür, die Volksmassen zu wahren Herren des Staates und der Gesellschaft zu machen und alle Probleme gestützt auf ihre unvergängliche Kraft hervorragend zu bewältigen.

Da die Machtfrage von außerordentlich großer Bedeutung ist, gingen wir unmittelbar nach der Befreiung des Landes daran, sie zu lösen. Zu diesem Zweck musste unsere Partei unter überaus komplizierten Bedingungen den Kampf führen. Die Spaltung unseres Vaterlandes nach der Befreiung infolge der Okkupation Südkoreas durch die US-Imperialisten und die Umtriebe der linken und rechten Opportunisten, die in die revolutionären Reihen eingedrungen waren, bereiteten diesem Ringen große Hindernisse. Die rechten Kapitulanten verlangten seinerzeit, dass in unserem Lande eine bürgerliche Republik entstehen müsse, und die Linksradikalen verstiegen sich zu der Forderung, dass bei uns unverzüglich eine Sowjetmacht zu errichten und die sozialistische Revolution zu verwirklichen sei. All das waren schädliche Auffassungen, die die objektiven Forderungen der gesellschaftlichen Entwicklung in unserem Land ignorierten.

Bereits früher, während des antijapanischen revolutionären Kampfes, haben wir auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Analyse der Aufgaben unserer Revolution und unserer sozialen und klassenmäßigen Verhältnisse die eigenständige Linie für die Errichtung einer Volksmacht dargelegt, die auf dem Bündnis der Arbeiter und Bauern unter

Führung der Arbeiterklasse beruht und sich auf die Einheitsfront der Volksmassen stützt. Diese Linie wurde in den Partisanenstützpunkten hervorragend befolgt, wo auch ihre Richtigkeit bewiesen wurde.

Gestützt auf die wertvollen Erfahrungen aus dem Ringen um die Realisierung dieses Ziels während des antijapanischen revolutionären Kampfes hat unsere Partei nach der Befreiung alle denkbaren Störmanöver der inneren und äußeren Feinde zurückgeschlagen und die Volksmacht errichtet. Dadurch fand die Machtfrage ihre hervorragende Lösung.

Unsere Volksmacht ist von Eigenständigkeit geprägt. Wir haben sie ausgehend von den Erfordernissen der koreanischen Revolution und den Forderungen der Volksmassen entsprechend unseren objektiven Gegebenheiten gewählt, errichtet und wenden sie an. Sie ist wahrhaft demokratisch, repräsentiert und verteidigt die Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen Schichten des Volkes, ist eine wirkliche Macht des Volkes, die tief in den Massen verwurzelt ist und eng mit ihnen verbunden ist.

Mit der Gründung der Volksmacht wurde unser Volk zu einem wahren Herrn des Staates und der Gesellschaft, der in seiner Geschichte erstmals das Steuer fest in seinen Händen hält, und verfügt in ihr über eine schlagkräftige Waffe der Revolution und des Aufbaus.

Unsere Partei sorgte dafür, dass entsprechend den Erfordernissen der sich entwickelnden Revolution die Volksmacht stabilisiert und deren Funktion verstärkt wurde. Die Volksmacht, die als eine volksdemokratische Diktatur auftrat, verwirklichte die antiimperialistische und antif feudale demokratische Revolution und entwickelte sich in der Übergangsperiode zum Sozialismus zu einer proletarischen Diktatur weiter.

Unter Führung unserer Partei kam die Volksmacht ihrer Mission als Waffe der Revolution und des Aufbaus hervorragend nach und sichert in vollem Maße den Volksmassen, den Herren des Staates und der Gesellschaft, ein souveränes und schöpferisches Leben.

Unsere hervorragende Volksmacht ist nicht nur in der antiimperialistischen und antifeudalen demokratischen und der sozialistischen Revolution wirksam, sondern hat auch während des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus ihre Funktion.

Unsere Partei nutzte die Volksmacht als eine Waffe und leitete den revolutionären Kampf und den Aufbau richtig an.

Nach der Befreiung stand vor uns die Aufgabe, die antiimperialistische und antifeudale demokratische Revolution zu verwirklichen. Unsere Partei erklärte dies zu ihrem aktuellen Kampfprogramm und machte große Anstrengungen für dessen Realisierung.

Hierbei ging es vor allem darum, die Bodenfrage richtig zu lösen. Nur dadurch war es möglich, die ökonomische Basis der auf dem Lande verwurzelten reaktionären Kräfte zu beseitigen, die Bauern von den Fesseln der feudalen Ausbeutung und Unterdrückung zu befreien und die Produktivkräfte der Landwirtschaft rasch zu entwickeln. Unter der Berücksichtigung der Klassen- und Grundeigentumsverhältnisse in unseren Dörfern wie auch der jahrhundertealten Sehnsucht unserer Bauern nach Ackerland legte unsere Partei exakt fest, wessen Ländereien beschlagnahmt werden sollten, und führte die Bodenreform in der Weise durch, dass das Land der Grundbesitzer entschädigungslos enteignet und unentgeltlich an die landlosen und landarmen Bauern verteilt wurde. Zur Sicherung des Sieges der Bodenreform verfolgten wir eine Klassenpolitik, die darauf gerichtet war, gestützt auf die leibeigenen und Kleinbauern und im Bündnis mit den Mittelbauern die Großbauern zu isolieren, spornten den revolutionären Elan der Bauernmassen an und verstärkten die Hilfe der Arbeiter für die Bauern. So gelang es uns, die historische Bodenreform in kurzer Zeit von kaum einem Monat zu meistern.

Anschließend verstaatlichten wir die wichtigsten Industriebetriebe und vollzogen eine Reihe anderer demokratischer Umgestaltungen, um die demokratischen Freiheiten und Rechte der Werktätigen allseitig zu gewährleisten. Damit wurde im Norden des Landes die antiimperialis-

tische und antif feudale demokratische Revolution erfolgreich durchgeführt und die revolutionäre Basis gefestigt. Es ist ein gesetzmäßiger Prozess, dass diese demokratische Revolution unter Führung der Arbeiterklasse in die sozialistische hinüberwächst.

Unsere Lage nach dem Krieg machte es erforderlich, die sozialistische Revolution tatkräftig zu beschleunigen. Davon ausgehend legte unsere Partei in ihren Aprilthesen 1955 den Kurs auf die zügige Voranbringung der sozialistischen Revolution fest.

Zu ihren wichtigen Aufgaben gehört der genossenschaftliche Zusammenschluss der Einzelbauernwirtschaften. Angesichts der objektiven Bedingungen nach dem Krieg nahm unsere Partei Kurs darauf, noch vor der technischen Rekonstruktion der Landwirtschaft deren Wirtschaftsformen sozialistisch umzugestalten, und brachte dynamisch die Genossenschaftsbewegung voran.

Zu jener Zeit behaupteten die parteifeindlichen Konterrevolutionäre, dass der genossenschaftliche Zusammenschluss verfrüht sei, weil die Industrie noch unterentwickelt sei und es noch keine modernen Landmaschinen gebe, und traten gegen den von unserer Partei gewiesenen diesbezüglichen Kurs auf. Es ist natürlich wahr, dass das Niveau der Produktivkräfte und der technischen Entwicklung seinerzeit nicht hoch war. Der genossenschaftliche Zusammenschluss in der Landwirtschaft muss aber nicht unbedingt nach der Industrialisierung erfolgen. Er muss trotz des niedrigen Standes der Produktivkräfte und der technischen Entwicklung unverzüglich verwirklicht werden, sofern das Leben die Veränderung der alten Produktionsverhältnisse dringend fordert und revolutionäre Kräfte vorbereitet sind, die das bewältigen können.

Unsere Partei achtete darauf, dass bei der Anleitung der Genossenschaftsbewegung das Prinzip der Freiwilligkeit strikt eingehalten wurde. Zwangsmethoden lehnten wir dabei ab, verstärkten unter den Bauern die ideologische Erziehung, damit sie aus eigenem Antrieb in die Genossenschaften eintraten, führten diese Bewegung in Etappen durch, um Erfahrungen zu sammeln, und überzeugten sie anhand der praktischen

Beispiele von der Überlegenheit der Genossenschaften. Ferner legten wir unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Vermögenslage der Bauern und ihres unterschiedlichen ideologischen Reifegrades die Formen der Genossenschaften fest und überließen es ihnen, je nach ihrem Wunsch eine davon zu wählen.

Entsprechend dem Prinzip der Freiwilligkeit verfolgte unsere Partei eine Klassenpolitik, wonach es darum ging, sich fest auf die Dorfarmut zu stützen, das Bündnis mit den Mittelbauern zu verstärken, den Einfluss der Großbauern dabei einzuschränken und sie allmählich zu erziehen.

Dank dieser schöpferischen Linie unserer Partei und deren unermüdlicher Anleitung vollzog sich der genossenschaftliche Zusammenschluss in der Landwirtschaft recht reibungslos und wurde in kurzer Zeit, in nur vier bis fünf Jahren, erfolgreich beendet.

Die sozialistische Umgestaltung des privaten Handels und Unternehmertums ist ebenfalls eine der wichtigen Aufgaben der sozialistischen Revolution. Unter Berücksichtigung der Besonderheiten dieses kapitalistischen Gewerbezweiges nahmen wir Kurs darauf, die Gewerbetreibenden nicht zu enteignen, sondern sie umzuformen, und bezogen sie in die verschiedenen Formen der Genossenschaften ein. Auf diesem Wege wurden der private Handel und das private Unternehmertum sozialistisch umgestaltet.

Mit der vollendeten sozialistischen Umwandlung der alten Produktionsverhältnisse in Stadt und Land entstand im Norden der Republik eine fortschrittliche, die sozialistische Ordnung, die frei von Ausbeutung und Unterdrückung ist.

Nach dem Triumph der sozialistischen Revolution und der Errichtung der sozialistischen Ordnung standen die ideologische, technische und kulturelle Revolution als Hauptaufgabe auf der Tagesordnung.

Auch in der sozialistischen Gesellschaft sind im Bereich der Ideologie, der Technik und Kultur immer noch Rudimente der alten Gesellschaft vorhanden, weshalb es noch verschiedene Unterschiede, darunter die klassenmäßigen und arbeitsmäßigen, gibt. Selbst wenn die so-

zio-politische Souveränität der Volksmassen durch die sozialistische Revolution durchgesetzt worden ist, kann man nicht davon sprechen, dass sie völlig verwirklicht ist, solange Überbleibsel der überholten Gesellschaft noch verblieben sind und verschiedene Unterschiede im Bereich des gesellschaftlichen Lebens bestehen.

Die Souveränität der Volksmassen kann erst dann absolut zur Geltung kommen, wenn die Relikte der überholten Gesellschaft liquidiert sind, wofür auch im Sozialismus die Revolution fortgeführt werden muss. Die drei Revolutionen haben zum Ziel, das Erbe der überkommenen Gesellschaft in den wichtigsten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens – in der Ideologie, in der Arbeit und in der Kultur – zu beseitigen und diese Sphären kommunistisch umzuwandeln. Die tatkräftige Entfaltung der genannten Revolutionen macht es möglich, die von der Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Werktätigen auch von den Fesseln der alten Ideologie, Technik und Kultur zu erlösen und die Souveränität der Volksmassen vollständig zu realisieren.

Unsere Partei legte die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die kulturelle – als Hauptinhalt der Revolution fest, die nach der Errichtung der sozialistischen Ordnung zu verwirklichen ist, als Aufgabe der kontinuierlichen Revolution, die bis zum Aufbau des Kommunismus fortgesetzt werden muss, und entfaltete nachhaltig diese Vorhaben.

Sie hält sich hierbei unbeirrt an das Prinzip, der ideologischen Revolution den Vorrang einzuräumen. Das ist ein höchst effektiver Kurs, dem eine wissenschaftliche Analyse der bestimmenden Rolle des Bewusstseins bei der Tätigkeit der Menschen und der ideologischen Arbeit, die im revolutionären Kampf an Bedeutung gewinnt, zugrunde liegt.

Die ideologische Revolution ist ihrem Wesen nach die Umformung der Menschen, die darauf zielt, alle Mitglieder der Gesellschaft zu revolutionieren, nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umzuformen und somit sie zu wahren Kommunisten zu entwickeln, sowie die politische Arbeit für die Förderung des revolutionären Elans der Werktätigen und

ihrer schöpferischen Aktivität. Unsere Partei verstärkt unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen die ideologische Erziehung und Auseinandersetzung und hält sie dazu an, sich im Organisationsleben ständig zu stählen und zu revolutionieren. Gleichzeitig entfaltet sie die ideologische Revolution in enger Verbindung mit der praktischen Tätigkeit und dem Kampf, damit sich alle Werktätigen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben ständig revolutionieren.

In der technischen Revolution geht es darum, durch die Entwicklung der Produktivkräfte das materielle Lebensniveau des Volkes zu erhöhen, die wesentlichen Unterschiede in der Arbeit zu beseitigen und die Werktätigen von der körperlich schweren Tätigkeit zu befreien. Sie ist keine rein sachliche Angelegenheit für die technische Entwicklung, sondern die bedeutende politische Aufgabe, die von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Werktätigen auch von den Fesseln der Natur zu erlösen. Im Interesse der erfolgreichen technischen Revolution schenkt unsere Partei der Verstärkung des Verantwortungsbewusstseins und der Rolle der Wissenschaftler und Techniker und der Intensivierung eines schöpferischen Zusammenwirkens der Arbeiter mit ihnen große Aufmerksamkeit und sorgt für die Entfaltung der technischen Neuererbewegung auf Massenbasis.

Die Kulturrevolution hat zum Ziel, die von der alten Gesellschaft als Erbe hinterlassene kulturelle Rückständigkeit zu überwinden und eine sozialistische und kommunistische Kultur zu schaffen. Die wichtigste Aufgabe dieser Revolution besteht in der Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft. In diesem Zusammenhang nahm unsere Partei Kurs darauf, eine sozialistische Nationalkultur zu schaffen, und setzt ihn in der Bildung, Wissenschaft, Literatur, Kunst und allen anderen einschlägigen Bereichen konsequent durch.

Um die drei Revolutionen in Übereinstimmung mit der objektiven Entwicklung der Revolution verstärkt anleiten zu können, initiierte unsere Partei die Bewegung der Arbeitsgruppen für die drei Revolutionen und entsandte die aus den Kern bildenden Kräften der Partei und jungen

Intellektuellen zusammengesetzten Gruppen in die verschiedenen Zweige der Volkswirtschaft. Diese Bewegung ist eine wirkungsvolle Leitungsmethode in der Revolution, nach der die politisch-ideologische Leitung mit der wissenschaftlich-technischen verbunden wird, die Übergeordneten den Unterstellten helfen und durch die Mobilisierung der Werktätigen die drei genannten Revolutionen vorangebracht werden. Wir bringen diese Bewegung tatkräftig voran und forcieren somit die drei Revolutionen.

Die Richtigkeit und Lebenskraft dieses Vorhabens wurden im praktischen Leben überzeugend bewiesen.

Wir müssen die drei Revolutionen weiterhin als Generallinie für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus fest in die Hand nehmen und sie durch ihre verstärkte Anleitung tatkräftig voranbringen und somit alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens kommunistisch umgestalten.

Bei der Führung der Revolution und des Aufbaus durch die Partei kommt es ferner darauf an, den wirtschaftlichen Aufbau verstärkt anzuleiten.

Die wirtschaftliche Weiterentwicklung ist eine der wichtigsten revolutionären Aufgaben der Partei der Arbeiterklasse, die die Macht in ihren Händen hält. Erfolge in diesem Zweig sind eine Voraussetzung dafür, das Land stärker und reicher zu machen, ein hohes Entwicklungsniveau der Produktivkräfte zu erreichen sowie die materielle und kulturelle Lebenslage des Volkes ständig zu verbessern. Außerdem ist es dadurch möglich, die politische Unabhängigkeit des Landes und die Souveränität zuverlässig zu sichern und auch die Landesverteidigungskraft zu stärken. Deshalb muss die Tätigkeit einer regierenden Partei stets mit der Erfüllung der ökonomischen Aufgaben eng verbunden sein, und ihr gesamtes Wirken muss sich darauf orientieren, die Wirtschaft zügig voranzubringen.

Unsere Partei hat seit dem ersten Tag der Machtergreifung große Anstrengungen darauf verwandt, die Volkswirtschaft rasch zu entwickeln und deren Potenzen zu stärken.

Sie wandte die Juche-Ideologie im Bereich des ökonomischen Aufbaus an, legte die Linie für die Schaffung der selbstständigen Nationalwirtschaft fest und leitete konsequent den Kampf um deren Verwirklichung.

Die selbstständige Nationalwirtschaft zu schaffen bedeutet, eine Wirtschaft zu entwickeln, die gestützt auf ihre eigene Kraft voranschreitet und dem Volk nützt. Die unabhängige Nationalwirtschaft hat komplexen Charakter, wird mit ihrer eigenen Kraft geleitet, allseitig entwickelt und mit moderner Technik ausgerüstet. Sie ist volksverbunden und sichert das für den ökonomischen Aufbau und das Leben des Volkes Notwendige im Großen und Ganzen aus eigenem Aufkommen.

Unsere Partei ging bei der Schaffung der selbstständigen Nationalwirtschaft stets von der Hauptlinie für die Wirtschaftsentwicklung aus: die Schwerindustrie vorrangig zu entwickeln und gleichzeitig die Leichtindustrie und die Landwirtschaft zu fördern. Diese von der PdAK umrissene Linie ist richtig und fußt auf der exakten Berücksichtigung der gesetzmäßigen Forderungen und der realen Möglichkeiten unserer Wirtschaftsentwicklung, sie ist eine revolutionäre Orientierung, die es ermöglicht, schnellstens eine selbstständige Nationalwirtschaft ins Leben zu rufen.

Da wir uns unbeirrt danach richteten, die Schwerindustrie vorrangig und die Leichtindustrie und Landwirtschaft gleichzeitig zu entwickeln, gelang es uns, die schrecklichen Trümmer des Krieges zu räumen und in kurzer Zeit eine feste Basis der selbstständigen Nationalwirtschaft zu schaffen und unser einst rückständiges Agrarland in einen starken sozialistischen Industriestaat zu verwandeln.

Es ist eine bedeutende Aufgabe bei der Entwicklung einer selbstständigen sozialistischen Nationalwirtschaft, der Eigenständigkeit der Volkswirtschaft zum Durchbruch zu verhelfen, sie zu modernisieren und wissenschaftlich zu gestalten. Nur wenn durch die Forcierung dieses Vorhabens die Selbstständigkeit der Nationalwirtschaft konsequent gewährleistet, die Volkswirtschaft ständig mit moderner Technik ausgestattet und die gesamte Produktionstätigkeit wissenschaftlich gestaltet

wird, kann eine solide materiell-technische Basis des Sozialismus und Kommunismus geschaffen werden. Wir richteten unsere Kraft zuallererst auf die Durchsetzung der Eigenständigkeit der Volkswirtschaft und brachten gleichzeitig deren Modernisierung und wissenschaftliche Gestaltung tatkräftig voran, wodurch es uns gelang, große Erfolge beim Aufbau der sozialistischen Wirtschaft zu erzielen.

Wir werden uns auch künftig stets daran halten, bei vorrangigem Wachstum der Schwerindustrie gleichzeitig die Leichtindustrie und Landwirtschaft zu entwickeln, und werden beharrlich darum bemüht sein, die Eigenständigkeit der Volkswirtschaft zu verwirklichen, sie zu modernisieren und wissenschaftlich zu gestalten.

Nach der ungeteilten Herrschaft der sozialistischen Produktionsverhältnisse steht die Partei der Arbeiterklasse im Interesse der beschleunigten Wirtschaftsentwicklung vor der wichtigen Aufgabe, die Wirtschaft entsprechend den Besonderheiten der sozialistischen Gesellschaft durchdacht zu leiten. Das ist eine Voraussetzung dafür, die Vorzüge der sozialistischen Ordnung voll zur Geltung zu bringen, die ökonomische Basis des Sozialismus zu stabilisieren und die Produktion rasch zu steigern.

Unsere Partei schuf entsprechend den Besonderheiten der sozialistischen Gesellschaft und den Erfordernissen der sich entwickelnden Wirklichkeit das Taaaner Arbeitssystem, wodurch es ihr gelang, die Wirtschaftsleitung zu meistern.

Nach dem Taaaner Arbeitssystem leiten die Betriebe unter der kollektiven Führung des Parteikomitees die gesamte Tätigkeit, werden die ökonomischen Aufgaben durch die Vorrangstellung der politischen Arbeit und die Aktivierung der Masse der Produzenten erfüllt und unterstützen die Übergeordneten die Unterstellten voller Verantwortung. Das Wesen dieses Systems kommt in der Realisierung der revolutionären Massenlinie in der Wirtschaftsleitung zum Ausdruck. Darin besteht auch seine große Kraft.

Unsere Partei schuf auch ein neues Leitungssystem für die Landwirtschaft sowie ein wissenschaftlich fundiertes Planungssystem und

hielt alle ökonomischen Leitungsorgane dazu an, gemäß dem Taeaner Arbeitssystem die politische Arbeit in den Vordergrund zu stellen, die organisatorische Tätigkeit in der Wirtschaft exakt zu planen und die Wirtschaft wissenschaftlich und rationell zu leiten, wobei die sozialistischen ökonomischen Gesetze und andere entsprechende Hebel überlegt zu nutzen sind.

Gemäß dem Taeaner Arbeitssystem veranlassen wir die Parteikomitees aller Ebenen dazu, in der ökonomischen Arbeit das Steuer fest in den Händen zu halten. Das bedeutet, auf der Grundlage kollektiver Beratungen im Parteikomitee Richtungen und Wege zur Verwirklichung der Politik der Partei festzulegen, wirksame Beschlüsse zu fassen und politisch zu sichern, dass die Parteimitglieder und die anderen Werktätigen aktiviert und die Beschlüsse konsequent mit Leben erfüllt werden. Das bedeutet für die Parteikomitees, auf der Grundlage der Politik der Partei die ökonomische Arbeit zielgerichtet und methodisch zu leiten. Auf diese Weise ist es möglich, die Leitung der administrativen und ökonomischen Tätigkeit durch die Partei absolut zu realisieren sowie die Selbstständigkeit und die Verantwortung der Wirtschaftsorgane zu erhöhen. Alle Parteikomitees sind verpflichtet, die Wirtschaftstätigkeit gewissenhaft zu lenken und so die Wirtschaftspolitik der Partei konsequent zu verwirklichen.

Bei der Revolution und beim Aufbau, die von der Partei geführt werden, kommt es auch darauf an, eine revolutionäre Streitmacht zu gründen und sie anzuleiten.

Die Revolution ist eine Konfrontation mit den konterrevolutionären Kräften, und der revolutionäre Kampf und die Aufbauarbeit finden in erbitterten Auseinandersetzungen mit den Imperialisten, den inneren Reaktionären und anderen Klassenfeinden statt. Soll die Revolution die Konterrevolution besiegen und will man den sozialistischen und kommunistischen Aufbau zuverlässig vor einer imperialistischen Aggression und vor den Störmanövern der Reaktion schützen, muss unbedingt eine revolutionäre Streitmacht geschaffen werden.

Hierbei ist es wichtig, dass sie zu einer Armee wird, die der Partei und Revolution unwandelbare Treue hält.

Diese Ergebenheit ist für solche Streitkräfte lebensnotwendig, deren Hauptmission darin besteht, die Partei zu verfechten und ihre revolutionäre Sache zu schützen. Hierfür ist es unerlässlich, ihre Reihen mit den besten Kräften der Partei als ihrem Rückgrat und mit Söhnen und Töchtern der Arbeiter, Bauern und anderen Werktätigen aufzufüllen und die Führung des Militärwesens durch die Partei konsequent zu gewährleisten.

Das wichtigste Prinzip, an das man sich bei der Formierung einer revolutionären Armee stets halten muss, besteht darin, die Selbstverteidigung des Landes zu sichern. Das bedeutet, aus eigener Kraft das eigene Land und die eigene Nation zu verteidigen. Es kommt darauf an, alle Probleme in der Revolution und beim Aufbau mit eigener Kraft zu lösen, aber das ist besonders für den Schutz des Landes von außerordentlicher Bedeutung. Man kann hierbei natürlich die Hilfe der Bruderländer in Anspruch nehmen, darf sich jedoch nicht auf andere verlassen. Wenn die eigene Kraft schwach ist, kann auch die Hilfe von außen nicht wirksam werden. Deshalb muss man bei der Landesverteidigung jedenfalls hauptsächlich selbstständig handeln.

In diesem Sinne setzte sich unsere Partei tatkräftig für die Formierung revolutionärer Streitkräfte ein.

Eine reguläre Armee ist das A und O in den bewaffneten revolutionären Kräften und spielt die führende Rolle in den gerechten Kriegen. Das war nach der Befreiung nicht nur ein unabdingbares Erfordernis für die Schaffung eines souveränen und unabhängigen Staates, sondern auch eine bedeutende und dringende Aufgabe, die sich angesichts der Situation in unserem Land stellte. Von dieser Warte aus brachten wir unmittelbar nach der Befreiung des Landes neben der Gründung der Partei und der Errichtung der Volksmacht gleichzeitig dynamisch die Gründung einer regulären Streitmacht voran.

Wir standen hierbei vor der bedeutenden Aufgabe, befähigte militärische und politische Kader vorzubereiten. Ohne sie ist weder die Ent-

stehung einer regulären Streitmacht noch die Stärkung ihrer Potenzen möglich. Darum stellten wir dieses Vorhaben vor alle anderen Arbeiten und machten hierfür besonders große Anstrengungen. Mit dem Ziel, die für eine reguläre Streitmacht notwendigen Kader selbstständig zu entwickeln, gründeten wir unmittelbar nach der Befreiung des Landes trotz aller Schwierigkeiten die Pyongyanger Schule und die Zentrale Lehranstalt zur Ausbildung von Sicherheitskadern. Dort wuchsen viele militärische und politische Kader heran, die der Herkunft nach Arbeiter und Bauern sind. Auf der Grundlage dieser Vorbereitungen und der im antijapanischen revolutionären Kampf diesbezüglich gesammelten Erfahrungen entstand die Volksarmee, die zuverlässige Verteidigerin der Partei und der Revolution, wodurch sich die Koreanische Revolutionäre Volksarmee in eine reguläre Streitmacht entwickelte und erstarkte.

Die Landesverteidigung ist auch die ureigene Sache des Volkes. Wenn es sich fest vereint zum Schutze des Vaterlandes erhebt, kann es jeden Aggressor schlagen. Wir organisierten die Rote Arbeiter-und-Bauern-Wehr und andere bewaffnete zivile Kräfte und verstärkten ständig deren Kampfkraft.

Unsere Partei legte eine Militärlinie dar, die hauptsächlich darauf gerichtet ist, die ganze Streitmacht zu einer Kaderarmee zu machen, sie zu modernisieren, das ganze Volk zu bewaffnen und das ganze Land in eine Festung zu verwandeln, und verwirklichte sie. Dadurch erstarkte unsere Volksarmee und wurde zu einer revolutionären Formation, deren jeder Angehörige fähig ist, hundert Gegner zu schlagen, wurde das ganze Volk bewaffnet und das ganze Land in eine uneinnehmbare Festung verwandelt.

Im Interesse der Selbstverteidigung müssen die Wirtschaft und die Landesverteidigung bei ihrer Entwicklung richtig miteinander kombiniert werden.

Bei der Neugestaltung der Gesellschaft ist es natürlich wichtig, die Wirtschaft gut voranzubringen. Das darf uns aber nicht dazu verleiten, das Schwergewicht nur darauf zu legen und den Aufbau der Landesverteidigung zu vernachlässigen. Ein selbstständiger, unabhängiger

Staat muss beide Bereiche berücksichtigen und sie entsprechend der Lage gezielt miteinander verbinden.

Unsere Partei schenkte dieser Sache stets große Aufmerksamkeit. Als infolge der unverhohlenen Versuche der Feinde zur Aggression eine Kriegsgefahr vor der Tür stand, nahm sie Kurs auf die gleichzeitige Entwicklung der Wirtschaft und der Landesverteidigung und setzte große Kraft für den zweitgenannten Bereich ein. Auf diese Weise verstärkten wir ständig die materiell-technische Basis der Rüstungsindustrie, was uns in die Lage versetzte, die notwendigen Waffen und technischen Kampfmittel selbst zu produzieren.

Die bei uns entstandene militärisch-politische Lage erfordert heute die weitere Verstärkung unserer revolutionären Streitkräfte. Im Einklang mit den sich daraus ergebenden Erfordernissen müssen wir unsere Volksarmee allseitig ausbauen und alle Vorbereitungen für den Fall eines Krieges treffen, der als Folge der feindlichen Provokationen zum beliebigen Zeitpunkt eintreten kann, damit wir ihm entgegentreten können.

Eine Partei der Arbeiterklasse muss die außenpolitische Tätigkeit entfalten und alle auswärtigen Angelegenheiten des Landes einheitlich führen.

Die Revolution jedes Landes ist ein Kettenglied der Weltrevolution, und die Partei der Arbeiterklasse jedes Landes ist eine Abteilung der internationalen kommunistischen Bewegung. Der revolutionäre Kampf jeder Partei und jedes Volkes entwickelt sich mit Hilfe der internationalen Unterstützung, und der Sieg der Weltrevolution wird durch den gemeinsamen Kampf der Partei und des Volkes verschiedener Länder errungen.

Wenn eine Partei der Arbeiterklasse die außenpolitische Tätigkeit aktiviert, alle diesbezüglichen Angelegenheiten des Landes einheitlich und richtig führt, kann sie eine für die Revolution des eigenen Landes günstige internationale Umwelt schaffen und ihrer Pflicht gegenüber der Weltrevolution gerecht werden.

Das höchste Ideal, an dem unsere Partei auf dem internationalen Schauplatz konsequent festhält, sind Souveränität, Freundschaft und Frieden. Davon ausgehend legte sie bisher die Außenpolitik fest, gestaltete dementsprechend ihre auswärtige Tätigkeit und leitete die zuständigen Staatsorgane und gesellschaftlichen Organisationen in diesem Sinne an.

Es ist sehr wichtig, in den internationalen Beziehungen unbeirrt die Souveränität zu bewahren. Wir wickelten unsere gesamte Außenpolitik nach eigener Entscheidung und entsprechend den Interessen unseres Volkes und der Revolution ab, lösten alle Probleme in den internationalen Beziehungen nach eigener Beurteilung und Überzeugung und gestalteten nach dem Prinzip der vollen Gleichheit und der gegenseitigen Achtung die Kontakte zu anderen Parteien und Ländern.

Für die Festigung der Geschlossenheit und Zusammenarbeit der sozialistischen Kräfte und der kommunistischen Weltbewegung unternahmen wir unermüdliche Anstrengungen.

Die sozialistischen Kräfte und die internationale kommunistische Bewegung sind eine starke revolutionäre Potenz unserer Zeit und der entscheidende Faktor, der die Entwicklung der Geschichte der Menschheit beschleunigt. Wir schenkten der Festigung der Freundschaft mit den sozialistischen Ländern stets vorrangige Aufmerksamkeit. Sie sind Klassenbrüder, die für gemeinsame Ziele und Ideale kämpfen. Wir machten alle Anstrengungen, um uns unter dem Banner des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus mit ihnen fest zusammenzuschließen und die Freundschaft und Zusammenarbeit weiterzuentwickeln.

Als zwischen den sozialistischen Ländern Meinungsverschiedenheiten entstanden, erstrebten wir nur die Geschlossenheit, handelten nicht im Geringsten umgekehrt. Wir sind der Meinung, dass sie Meinungsverschiedenheiten beiseite schieben und zusammenhalten sollten, indem sie von vier Grundsätzen ausgehen, nämlich erstens dem Imperialismus entgegenzutreten, zweitens die nationale Befreiungsbewegung in den

Kolonien und die Arbeiterbewegung verschiedener Staaten zu unterstützen, drittens dem Sozialismus und Kommunismus entgegenzuschreiten und viertens die Prinzipien der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, der gegenseitigen Achtung, der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils einzuhalten.

Dank unserer beharrlichen Bemühungen entwickeln sich heute die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unserer Republik und den sozialistischen Ländern günstig auf einer höheren Stufe.

Unsere Partei klärt Probleme in den Beziehungen zwischen den kommunistischen und Arbeiterparteien durch Kontakte und Vereinbarungen, im Geist des gegenseitigen Verständnisses und der kameradschaftlichen Hilfe und leistet so einen effektiven Beitrag zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der internationalen kommunistischen Bewegung.

Wir unternehmen alles in unseren Kräften Stehende, um die Bewegung der Nichtpaktgebundenen zu stärken und weiterzuentwickeln sowie die Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Ländern der Dritten Welt zu fördern. Auf der Basis des Grundprinzips dieser Bewegung und ihrer hohen Ideale, des Antiimperialismus und der Souveränität, verstärken wir die Freundschaft und Geschlossenheit mit diesen Ländern, entwickeln in großem Umfang das ökonomisch-technische Zusammenwirken und den kulturellen Austausch mit ihnen.

Wir nehmen gutnachbarliche Beziehungen auch mit kapitalistischen Staaten auf, die die Souveränität unseres Landes achten und sich uns gegenüber wohlwollend verhalten, und fördern den ökonomischen und kulturellen Austausch mit ihnen.

Die Unterstützung der kämpfenden Völker ist eine hohe internationalistische Pflicht unserer Partei und unseres Volkes. Wir erweisen den unterdrückten Völkern in ihrem Kampf für die nationale Befreiung vom Kolonialismus jede mögliche Hilfe, stehen der Arbeiterklasse und den anderen Werktätigen der kapitalistischen Länder in ihrem Ringen um die demokratischen Freiheiten und die Klassenbefreiung, allen Völkern in

ihrem Widerstand gegen Imperialismus und für Souveränität entschlossen zur Seite.

Die PdAK setzt sich für den dauerhaften Frieden und die Sicherheit in der Welt ein.

Unsere Partei und unser Volk treten mit den friedliebenden Völkern unerschrocken gegen die Aggression und die Kriegsmanöver der Imperialisten auf und setzen sich besonders aktiv dafür ein, die Kriegsgefahr auf der Koreanischen Halbinsel und in den Gebieten Nordostasiens zu bannen und hier den Frieden zu verteidigen.

Wir werden auch künftig unter dem Banner der Souveränität, Freundschaft und des Friedens die Geschlossenheit, Freundschaft und Zusammenarbeit mit den sozialistischen, den nichtpaktgebundenen und mit allen fortschrittlichen Ländern beharrlich entwickeln und somit die internationale Solidarität mit unserer Revolution unablässig festigen.

6. Die Führungskraft der Partei

Die Herausbildung der Führungskraft ist von äußerst großer Bedeutung für die Weiterentwicklung und die Tätigkeit der Partei und besonders für die Lenkung der Massen. Wenn die Organisationen und Funktionäre der Partei die Kunst der Führung nicht beherrschen, sind sie nicht imstande, die Massen tatkräftig zu mobilisieren und darüber hinaus die Politik der Partei erfolgreich durchzusetzen, so sehr deren Richtigkeit auch bewiesen wird.

Die Führungskraft bedeutet die Verhaltensweise und das Geschick der Partei, die Organisationen und die Massen zum Handeln zu veranlassen und sie zu lenken. Wenn die Partei der Arbeiterklasse in der Führungskraft erfahren ist und sich dabei bewährt hat, kann sie zur kämpferischen Vorhut der Arbeiterklasse werden und die Volksmassen

zum revolutionären Kampf und zur Aufbauarbeit tatkräftig mobilisieren.

Von der Frühzeit der Revolution bis zum heutigen Tag führten wir auf verschiedenen Etappen schwere und komplizierte revolutionäre Kämpfe und den Aufbau, und in diesem Prozess entwickelten wir eine revolutionäre volksverbundene Führungskunst und wandten sie bei der Tätigkeit der Partei an.

Wir bezeichnen sie als eigenständige Führungskunst, denn sie beruht auf der Juche-Ideologie und verkörpert die revolutionäre Massenlinie.

Sie hat im Wesentlichen das revolutionäre Arbeitssystem der Partei, deren revolutionäre volksverbundene Arbeitsmethoden und ebensolchen Arbeitsstil zum Inhalt.

Eine korrekte Ausübung der Führungsfunktion der Partei setzt ein revolutionäres Arbeitssystem voraus.

Das Arbeitssystem der Partei fordert Disziplin und Ordnung, wonach die Tätigkeit der Partei organisiert und entfaltet wird. In ihr müssen konsequent revolutionäre Disziplin und Ordnung herrschen, denn nur so kann sie sich zu einer vereinten kämpferischen Formation entwickeln, die nach einer einheitlichen Norm und Disziplin einmütig handelt, und kann auch in der Revolution und beim Aufbau ihre Führung sichern.

Zieht man den Charakter und die Mission der Partei der Arbeiterklasse in Betracht, so muss ihr Arbeitssystem dazu berufen sein, ihre einheitliche Ideologie und Führung zu gewährleisten und durch eine gute Arbeit mit den Menschen den revolutionären Elan der Volksmassen und deren schöpferische Kräfte maximal zur Geltung zu bringen. Entsprechend diesen prinzipiellen Anforderungen hat unsere Partei ein revolutionäres System für ihre Arbeit geschaffen.

Im Arbeitssystem unserer Partei sind vor allem wichtig die revolutionäre Disziplin und Ordnung, wonach die ganze Partei unter der einheitlichen Führung ihres Zentralkomitees geschlossen handelt.

Das ZK vertritt den Willen aller Parteimitglieder und übt die Funktion des obersten Stabs der Revolution aus. Die Ideologie der Partei und deren Führung sind schließlich über die Leitungsfunktion des ZK zu

realisieren. Unsere Erfahrungen zeigen, dass ausschließlich solch eine strikte Disziplin und Ordnung, wonach alle Parteiorganisationen und -mitglieder unter dessen einheitlicher Führung handeln, es ermöglichen, die Einheit der Parteimitglieder im Denken, Wollen und Handeln zu gewährleisten sowie die Revolution und den Aufbau zu beschleunigen.

Damit die ganze Partei unter der einheitlichen Führung ihres ZK einmütig handelt, ist es notwendig, ein ordnungsmäßiges Arbeitssystem zu schaffen, nach dem allen Kadern und anderen Parteimitgliedern und Werktätigen die Politik der Partei, die Beschlüsse und Direktiven ihres ZK rechtzeitig und exakt erläutert werden, damit sie sie alle uneingeschränkt akzeptieren und sie konsequent befolgen. Es gilt übrigens, auf der Grundlage des Zentralismus alle in der Arbeit der Partei auftauchenden prinzipiellen Probleme dem ZK vorzulegen und nach dessen Entscheidung zu erledigen. Wenn die Parteiorganisationen aller Ebenen das nicht rechtzeitig tun, sondern darüber willkürlich befinden, kommt es zur Unordnung in der Partei, und sie kann nicht wie ein gesunder Organismus funktionieren.

Die zweite wichtige Seite in diesem Arbeitssystem besteht darin, dass jedes Parteikomitee als das höchste Leitungsorgan der jeweiligen Einheit die gesamte Arbeit lenkt.

Alle unsere Parteikomitees entfalten ihre Tätigkeit unter der Führung des ZK, wobei sie die höchsten Leitungsorgane ihrer Wirkungsbereiche sind. Dies bietet ihnen die Möglichkeit, die einzige und einheitliche Führung der Revolution und des Aufbaus durch die Partei zu sichern und bei der Durchsetzung von deren Politik die schöpferischen Kräfte ihrer Organisationen und der Massen effektiv zu mobilisieren. Deshalb legte unsere Partei sofort nach ihrem Auftritt als Regierungspartei den Kurs darauf fest, ihrer Führung allseitig zum Durchbruch zu verhelfen, und setzte ihn im Einklang mit der Vertiefung und Entwicklung der Revolution und des Aufbaus konsequent durch.

Um ein System der einheitlichen Leitung durch die Parteikomitees zu schaffen, sind sie alle in die Lage zu versetzen, sich in ihrem Gebiet mit

den Staats- und Wirtschaftsorganen, Genossenschaften, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie den Massenorganisationen näher vertraut zu machen und sie entsprechend anzuleiten. Die in Bezirken, Städten, Kreisen sowie in allen Bereichen und Einheiten bestehenden Parteikomitees sind verpflichtet, als das höchste Leitungsorgan des jeweiligen Gebietes oder der Einheit alle dort vor sich gehenden Arbeiten zu verantworten und einheitlich zu lenken. Den Funktionären und den anderen Parteimitgliedern in allen Bereichen und Einheiten obliegt es, sich stets auf das zuständige Parteikomitee zu stützen und sämtliche Aufgaben entsprechend seiner kollektiven Beratung und seinen Beschlüssen zu lösen.

Der dritte bedeutende Aspekt im Arbeitssystem besteht darin, dass das ZK und die anderen Parteikomitees die untergeordneten Parteiorganisationen systematisch kennen lernen und leiten.

Die Leitung an die untere Ebene heranzubringen ist ein traditionelles Leitungsprinzip unserer Partei und ein Erfordernis ihrer Arbeit. Nur durch die Herstellung der Arbeitsdisziplin, wonach sich die übergeordneten Parteiorganisationen mit den unterstellten gründlich befassen und sie entsprechend anleiten, kann die ganze Partei in Übereinstimmung mit den Absichten des ZK arbeiten und die Rolle aller Parteiorganisationen ständig verstärkt werden.

Es ist unerlässlich, dass die übergeordneten Parteiorganisationen die Tätigkeit der unterstellten überschauen und kontrollieren. Ohne diese Maßnahme ist es ausgeschlossen, die Parteiarbeit exakt zu planen und weiterzuentwickeln sowie die untergeordneten Parteiorganisationen wirksam anzuleiten. Deshalb sind die übergeordneten Parteiorganisationen verpflichtet, den Sachverhalt und das Wirken der unterstellten systematisch zu untersuchen und zu überprüfen.

Um diese Arbeit zu verbessern, müssen die Funktionäre an die Basis gehen. Sie sollen es sich zur Pflicht machen, das in bestimmten Abständen zu tun, um sich einen Überblick zu verschaffen, wie die Politik der Partei mit Leben erfüllt wird, und dann den vorgesetzten Parteimitgliedern die Ergebnisse abzurechnen, sich erneut mit der Politik der

Partei auszurüsten, neue Pläne auszuarbeiten und dann wieder nach unten zurückzukehren.

Die Funktionäre sollten hauptsächlich deshalb zu den unteren Ebenen gehen, um ihnen Hilfe zu leisten. Folglich ist es ihre Aufgabe, die Arbeit der unterstellten Parteiorganisationen an Ort und Stelle exakt zu beurteilen und zu kontrollieren, noch wichtiger ist es jedoch, sie aktiv zu unterstützen, damit sie in ihrer Einheit besser wirksam werden können.

Die konzentrierte Anleitung der unterstellten Parteiorganisationen erweist sich als eine effektive und revolutionäre Methode. Das ZK und die anderen Parteikomitees sind verpflichtet, die Anleitung an der Basis zu intensivieren und andererseits die konzentrierte Anleitung und Überprüfung der Parteiorganisationen in bestimmten Bereichen und Einheiten planmäßig zu organisieren. Solch eine Tätigkeit durch das ZK hat in der Vergangenheit bedeutend dazu beigetragen, die Rolle der Parteiorganisationen zu verstärken.

Wenn die Partei ihrer Führungsfunktion einwandfrei nachkommen will, muss sie revolutionäre Arbeitsmethoden entwickeln.

Diese Aufgabe stellt sich besonders vor eine Regierungspartei. Da sie über die Macht verfügt, könnten die Parteifunktionäre dazu neigen, bürokratisch zu arbeiten, d. h., dass sie sich nicht auf die Massen stützen, sondern unter Missbrauch der Macht Befehle erteilen und Direktiven erlassen. Bei den Mitarbeitern, die nicht fest mit der revolutionären Weltanschauung ausgerüstet waren und keine Erfahrungen in der Arbeit mit den Menschen unter schwierigen Bedingungen hatten, kam es früher nicht selten vor, dass sie losgelöst von den Massen bürokratisch vorgehen und die Autorität der Partei missbrauchten. Deshalb stellte unsere Partei die wichtige Aufgabe, für ihre Festigung revolutionäre Arbeitsmethoden zu entwickeln, und entfaltete einen energischen Kampf gegen die überlebten Verhaltensweisen unter ihren Funktionären und für die Fortführung ihrer traditionellen Arbeitsmethoden.

Während des antijapanischen revolutionären Kampfes führten wir in einer äußerst schweren Lage den illegalen und den bewaffneten Kampf,

wobei wir die revolutionären Arbeitsmethoden entwickelten, d. h. gestützt auf die schöpferischen Kräfte der Massen alle Probleme lösten. Beim sozialistischen Aufbau haben wir sie entsprechend den neuen Verhältnissen angewandt und gefördert sowie auf diesem Wege den Chongsanri-Geist, die Chongsanri-Methode geschaffen.

Die Arbeitsmethode unserer Partei ist, kurz gesagt, die Arbeitsmethode unserer Prägung. Sie ist revolutionär und ermöglicht es den Volksmassen, die Position als Herr der Revolution und des Aufbaus zu wahren und ihrer Rolle vollauf zu entsprechen.

Die wichtigste Seite der Arbeitsmethode unserer Partei ist, bei jeder Angelegenheit der politischen Arbeit unbeirrt den Vorrang einzuräumen.

Sie ist revolutionär geprägt und geht von der Forderung der Juche-Ideologie aus, die Menschen ideologisch zu aktivieren und dadurch alle Probleme zu lösen. Durch die Priorität der politischen Arbeit ist es möglich, den bewussten Elan der Massen und deren schöpferische Aktivität in stärkerem Maße zur Geltung zu bringen und so die Revolution und den Aufbau zügig voranzubringen. Durch administrative Maßnahmen, z. B. durch Befehle, den Erlass von Direktiven, die Entgegennahme von Berichten und statistischen Angaben sowie durch die Weitergabe von Beschlüssen ist es ausgeschlossen, die Menschen zu erziehen und umzuformen und ihren Enthusiasmus zu entfachen.

Für die Organisationen und die Funktionäre der Partei muss die politische Arbeit der Ausgangspunkt sein, d. h. vor der Erfüllung jeder revolutionären Aufgabe den Massen die Politik und die Absichten der Partei zu erläutern und nahezubringen, die Parteimitglieder und die anderen Werktätigen zu erziehen und zu aktivieren sowie auf diese Weise bei ihnen revolutionäre Begeisterung zu wecken. Dadurch müssen wir alle Menschen in die Lage versetzen, Zweck und Inhalt der ihnen aufgetragenen revolutionären Aufgaben und deren Lösungsweg genau zu erkennen und dann zielbewusst an deren Erfüllung zu gehen.

Das politische Wirken muss auf Überzeugung und Erziehung beruhen. Damit sich die Werktätigen für die Politik der Partei bewusst einsetzen,

mit ihr sympathisieren können, ist ihnen deren Richtigkeit begreiflich zu machen. Diese Tätigkeit muss deshalb unbedingt von Überzeugung und Erziehung begleitet sein und mit Beharrlichkeit und Geduld geleistet werden, bis die Massen die Politik der Partei und deren Absichten absolut verstehen und ideologisch wachgerüttelt sind.

Die politische Arbeit ist eng mit der revolutionären Praxis zu verbinden. Das darf nicht außer Acht gelassen werden. Sie muss zum Ziel haben, die revolutionären Aufgaben ungehindert zu erfüllen.

Sie sollte im Interesse der Massen selbst liegen. Ihr Gegenstand ist das Volk, und deshalb kann sie allein mit den Kräften einiger Mitarbeiter nicht geleistet werden. Die Funktionäre und alle anderen Parteimitglieder sollen Erzieher der Massen und Propagandisten unter ihnen sein, und so muss eine Person zehn Personen, zehn müssen hundert und hundert müssen tausend erziehen und zur Tatkraft anspornen. Auf diese Weise sind die ganze Partei und das gesamte Volk zu erziehen und zu aktivieren.

Eine bedeutende Seite der Arbeitsmethode unserer Partei kommt ferner darin zum Ausdruck, dass die Vorgesetzten den Unterstellten helfen und die Funktionäre ständig zu den Massen gehen und gestützt auf sie die revolutionären Aufgaben erfüllen.

Auf dieser Grundlage die Kräfte der Massen und deren Verstand anzuspornen und die revolutionären Vorhaben zu bewältigen, ist eine kommunistische Arbeitsmethode, mit deren Hilfe die Vorgesetzten und die Unterstellten mit einem Herz und einer Seele gemeinsam wirken, und ist eine revolutionäre Arbeitsmethode, die die Führung mit den Massen verbindet.

Sich konsequent auf das Volk zu stützen, ist ein Grundprinzip unserer Partei und ein wichtiger Faktor für die Erfolge in allen Bereichen. Wir gingen ständig zu den Massen und kämpften gestützt auf sie, wodurch wir die Revolution und den Aufbau voranbringen konnten. Und jedes Mal, wenn wir auf Schwierigkeiten stießen und eine Feuerprobe zu bestehen hatten, zogen wir die Massen ins Vertrauen, gingen zu ihnen,

mobilisierten ihre Kräfte und ihren Verstand, wodurch wir die schwierigen Situationen überwinden konnten.

Wollen die Parteifunktionäre unsere revolutionäre Arbeitsmethode anwenden, dann müssen sie sich die von der Juche-Ideologie gewiesene Einstellung zu den Massen aneignen und es sich zur Gewohnheit machen, stets zu ihnen zu gehen. Sie sind verpflichtet, sich immer unter den Massen zu befinden, ihnen die Politik der Partei zu erläutern, die Lage an der Basis zu erkunden und durch die Beratung mit den Bürgern richtige Wege zur Erfüllung der revolutionären Aufgaben zu finden. Sie sollten auch unter den Massen leben, sie dabei erziehen und von ihnen lernen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeitsmethoden unserer Partei besteht darin, dass ihre Arbeit im Einklang mit der objektiven Wirklichkeit und den Bedingungen auf wissenschaftlich fundierte und schöpferische Weise durchgeführt wird.

Die Tätigkeit der Partei ist ein schwieriger und komplizierter Kampf für die Umformung der Menschen, die Umgestaltung der Gesellschaft und die Bezwingung der Natur; sie verläuft in der sich stets verändernden und entwickelnden Wirklichkeit. Deshalb ist die Parteiarbeit entsprechend den gesetzmäßigen Forderungen der revolutionären Bewegung, wissenschaftlich fundiert und auf schöpferische Weise zu gestalten.

Die allgemeine Anleitung mit der individuellen harmonisch zu verbinden, ist eine realistische Arbeitsmethode, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht und die es ermöglicht, eine einheitliche und konkrete Leitung der Massen zu sichern.

Mit der allgemeinen Anleitung verfolgen wir das Ziel, die Massen mit der Politik der Partei, mit dem Zweck und der Bedeutung der revolutionären Aufgaben vertraut zu machen und richtunggebend allgemeine Maßnahmen für deren Erfüllung zu treffen, und sie muss zielstrebig gegeben werden; daran schließt sich die individuelle Anleitung an, die darauf gerichtet ist, entsprechend den konkreten Bedingungen und dem Reifegrad der Massen im jeweiligen Bereich die Menschen zu erziehen und praktische Maßnahmen für die Realisierung

der Politik der Partei und der revolutionären Vorhaben zu ergreifen.

Ein effektives Mittel für die Verbindung der beiden Arten von Anleitung ist, einen Musterbereich zu gestalten und dessen Erfahrungen zu verallgemeinern. Unsere Partei hält daran fest, im Kampf für die Durchsetzung ihrer Linie die Arbeit in einer bestimmten Einheit konzentriert anzuleiten, sie in ein Musterbeispiel zu entwickeln, es umfassend zu verallgemeinern und auf diese Weise die Arbeiten aller Bereiche insgesamt zu verbessern.

Bei jeder Angelegenheit das Hauptkettenglied ausfindig zu machen und darauf die Anstrengungen zu konzentrieren, ist eine wissenschaftliche Arbeitsmethode, die die Möglichkeit bietet, ohne großen Kraftaufwand Spitzenleistungen zu vollbringen und alle revolutionären Aufgaben zu meistern. Die Organisationen und Funktionäre der Partei sind verpflichtet, in das aktuelle Geschehen einzudringen, bei der Auswertung der gesamten Arbeit sich den Kurs der Partei als Maßstab zu nehmen, das Hauptkettenglied genau zu ermitteln und darauf die rationell eingesetzten Kräfte zu konzentrieren und auf diese Weise ein Vorhaben nach dem anderen zu bewältigen.

Die Parteiarbeit ist in vielfältiger Form, mit flexiblen Methoden und schöpferisch durchzuführen. Sie hat es mit lebendigen Menschen zu tun, die unterschiedlichen Bewusstseinsgrad und verschiedenen Charakter haben, die in unterschiedlicher Umgebung und unter verschiedenen Bedingungen wirken. Deshalb können hierbei keine Vorschrift und keine Schablone gelten.

Den Parteiorganisationen und -funktionären obliegt es, exakte Methodik, die den jeweiligen Besonderheiten und konkreten Bedingungen entspricht, zu entwickeln und alle Arbeiten in vielfältiger Form, flexibel und auf neue Weise durchzuführen.

Entsprechend unserer Arbeitsmethode ist es unabdingbar, eine aktive Massenbewegung zu entfalten, um das Kampfziel der Partei zu erreichen.

Die Massenbewegung ist ein außerordentlich wirksames Mittel für die Mobilisierung der Massen und eine revolutionäre Arbeitsmethode,

wodurch gestützt auf ihre Kraft die Revolution und der Aufbau beschleunigt werden können. Sie beflügelt die Massen dazu, in einer gehobenen revolutionären Stimmung ihre Geschlossenheit und Zusammenarbeit zu verstärken und kollektive Neuerungen zu vollbringen, womit die Revolution und der Aufbau zügig vorangebracht werden.

Auf jeder Entwicklungsstufe der Revolution initiierte unsere Partei die Massenbewegung in verschiedenen Formen, die den Erfordernissen der Revolution, dem revolutionären Streben der Massen und deren Reifegrad entsprach, und förderte sie beharrlich.

Nach der Befreiung entfalteten wir die Bewegung zur ideologischen Generalmobilisierung für den Aufbau des Staates, wodurch wir die ideologischen Überbleibsel des japanischen Imperialismus und des Feudalismus liquidierten, die Werktätigen mit der Ideologie zur Schaffung des Staates ausrüsteten und sie nachdrücklich zur Neugestaltung des Vaterlandes aufriefen. In der Nachkriegszeit rief unsere Partei die Chollima-Bewegung ins Leben und forcierte sie intensiv, wodurch in allen Bereichen – der Wirtschaft, Kultur, Ideologie und Moral – alles Rückständige hinweggefegt und der sozialistische Aufbau maximal beschleunigt wurde. Heute stellt die Wirklichkeit die große Sache – die Umgestaltung der ganzen Gesellschaft im Geiste der Juche-Ideologie – in den Vordergrund. Entsprechend den Erfordernissen der neuen Bedingungen der Revolution entfaltet unsere Partei jetzt voller Schwung die Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen in allen Bereichen des sozialistischen Aufbaus. Auf diesem Wege kommen die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution zügig voran, wodurch die kommunistische Umformung der Menschen und die Gestaltung der sozialistischen Wirtschaft gleichermaßen erfolgreich verlaufen.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass es wichtig ist, bei der Organisierung und Leitung einer Massenbewegung deren Formen entsprechend den objektiven Belangen der Revolution und dem ideologischen Reifegrad der Massen durchdacht zu bestimmen sowie Ziele und Aufgaben des Kampfes eindeutig darzulegen.

Bei der Organisierung und Leitung der Massenbewegung ist es besonders angebracht, treffende Kampflosungen aufzustellen.

Eine revolutionäre Devise begeistert wie ein stürmisch wehendes Banner die Massen, weist sie auf das Kampfziel und die Aktionsrichtung hin und verleiht ihnen Mut und Zuversicht. Unsere Partei stellte eine Reihe wirksamer Kampflosungen auf, welche die Erfordernisse der Revolution und das Streben der Massen widerspiegelten und die Herzen der Menschen bewegten, und rief sie tatkräftig zur Verwirklichung ihrer Politik auf. „Den Boden den Bauern, die ihn bearbeiten!“, „Alles für den Sieg im Krieg!“, „Vorwärts im Geiste der Chollima-Reiter!“, „Stahl und Maschinen sind die Könige der Industrie!“, „Reis – das ist der Kommunismus!“ Diese früher von unserer Partei ausgebrachten Losungen und zahlreiche andere rüttelten die Massen auf und weckten im Volk nachhaltig revolutionären Elan. In jüngster Zeit hat unsere Partei folgende Losungen aufgestellt: „Die Ideologie, die Technik und die Kultur getreu der Juche-Ideologie!“, „Produzieren, lernen und leben ebenso wie die antijapanischen Partisanen!“, „Auf unsere Art und Weise leben!“ Auch sie sind wirksam, weil sie die Interessen unserer Revolution und die Bestrebungen unseres Volkes klar zum Ausdruck bringen.

Angesichts der Führungskunst der Partei ist es außerordentlich wichtig, einen effektiven Arbeitsstil zu schaffen.

Der Arbeitsstil der Partei ist die Arbeitsatmosphäre der für die Revolution eintretenden und dem Volk dienenden Partei der Arbeiterklasse und drückt die politischen und moralischen Qualitäten der Funktionäre und anderen Parteimitglieder aus. Das bedeutet, innerhalb der Partei einen revolutionären und volksverbundenen Stil herzustellen und sie alle dazu anzuhalten, den Elan eines Revolutionärs und Volksverbundenheit zu bekunden.

Die Partei der Arbeiterklasse muss einen wirksamen Arbeitsstil haben, denn so ist sie imstande, ihren revolutionären Charakter zu bewahren, sich mit den Volksmassen im einheitlichen Willen fest zu ver-

binden und sie geschickt für die Erfüllung der revolutionären Aufgabe zu mobilisieren.

Die PdAK hat stets unermüdlich darum gerungen, unter ihren Funktionären den überholten Arbeitsstil zu beseitigen und einen revolutionären und volksverbundenen durchzusetzen.

Die kämpferische Atmosphäre der ständigen Neuerung und Vorwärtsentwicklung ist vor allem für den Arbeitsstil unserer Partei bedeutsam.

Die Partei der Arbeiterklasse führt die Revolution und setzt sich für sie ein. Ihr großartiges Werk besteht in der Neugestaltung der Gesellschaft, in der Beseitigung des Veralteten und der Schaffung des Neuen in allen Lebensbereichen. Trägheit und Stillstand sind ihr fremd, und in ihr darf nur eine revolutionäre Atmosphäre herrschen, in der ständige Neuerungen und stete Vorwärtsentwicklung zu sichern sind.

Um die Revolution und den Aufbau ununterbrochen voranzubringen, müssen wir immer einen weit reichenden Plan und ein neues Ziel haben und eine Atmosphäre voller Unternehmungslust und Schöpferium herstellen, in der es Altes abzuschaffen und Neues zu entwickeln und auszubauen gilt. Wir sind verpflichtet, uns in jeder Arbeit ein hohes Ziel zu setzen, sie kühn und operativ zu organisieren sowie Selbstzufriedenheit und Stagnation, Passivität und Konservatismus konsequent zu beseitigen.

Die revolutionäre Atmosphäre, aus eigener Kraft zu schaffen und beharrlich zu kämpfen, gewinnt ebenfalls im Arbeitsstil unserer Partei an Bedeutung.

Die Revolution ist von einem harten Kampf begleitet, und auf dem Weg in ihre Zukunft gibt es Schwierigkeiten und Entbehrungen. Die Herstellung solch einer revolutionären Atmosphäre in der Partei ist Voraussetzung dafür, auf dem dornenvollen Weg des Voranschreitens das Banner der Revolution unerschrocken zu verteidigen und allen Hindernissen zum Trotz die Revolution zum Sieg zu führen.

Geleitet vom Willen, mit eigener Kraft die koreanische Revolution zu vollenden und durch die Arbeit des eigenen Volkes und die maximale

Nutzung einheimischer Ressourcen den Sozialismus und Kommunismus zu errichten, führt unsere Partei den revolutionären Kampf und den Aufbau.

Wir müssen dafür sorgen, dass in der Partei revolutionäre Gesinnung und eine kämpferische Atmosphäre herrschen, in der wir mit standhaftem Willen und unbeugsamem Kampfgeist alle Fragen der Revolution und des Aufbaus aus eigener Kraft lösen. Die Funktionäre und die anderen Parteimitglieder müssen mit dem hohen Bewusstsein, Herr der Revolution zu sein, das herstellen, was wir noch nicht haben, das ausfindig machen, was mangelhaft ist, und das lernen, was noch nicht gemeistert wird, und somit die ihnen übertragenen revolutionären Aufgaben verantwortungsbewusst und konsequent erfüllen.

Das Wichtige im Arbeitsstil unserer Partei ist es außerdem, eine Atmosphäre zu schaffen, in der man, durchdrungen von Kraft und Leidenschaft, arbeitet und lebt.

Das ist für die Funktionäre und die anderen Parteimitglieder unentbehrlich und eine wichtige Forderung, die Partei zu einer vitalen und kämpferischen Formation zu entwickeln und ständig Neuerungen in der Revolution und beim Aufbau zu vollbringen.

Wir müssen auf allen Gebieten ein Klima schaffen, das dazu ermuntert, mit revolutionärem Geist und Begeisterung gegen Rückständigkeit und Stagnation, gegen Sorglosigkeit und Disziplinlosigkeit vorzugehen sowie angespannt zu wirken und sein Verhalten danach zu richten. Ferner sind die Parteifunktionäre und anderen -mitglieder verpflichtet, mit revolutionärem Optimismus und großer Unternehmungslust alle Arbeiten rasch auszuführen, indem sie hohen Schöpfergeist und Fleiß bekunden. Ferner müssen sie ihr Kulturniveau heben und zuversichtlich und kulturvoll ihr Dasein gestalten.

Es ist auch ein bedeutsamer Faktor des Arbeitsstils unserer Partei, Prinzipienfestigkeit und Gerechtigkeit zu sichern.

Wird diese Atmosphäre in der Partei geschaffen, so ist sie imstande, ihren revolutionären Standpunkt zu wahren und ihre Autorität in der Leitungstätigkeit zu sichern.

Die Partei muss sich unter allen Umständen an die revolutionären Prinzipien halten und sie konsequent anwenden. Es gilt auch, für solches Klima zu sorgen, in dem man unerbittlich gegen jegliche negativen Erscheinungen vorgeht, die den genannten Grundsätzen der Partei und der Arbeiterklasse zuwiderlaufen. Die Parteioorganisationen und -funktionäre müssen immer von einem festen parteigemäßen und revolutionären Standpunkt aus handeln, über alle Fragen nachdenken, hierbei gerecht und klug entscheiden und dürfen sich nie zu engstirnigem und leichtsinnigem Verhalten hinreißen lassen.

Ein anderes wichtiges Element im Arbeitsstil unserer Partei ist die Volksverbundenheit und -charakter, damit sich das Volk unter der Obhut der Partei geborgen wie bei der Mutter fühlt.

Die Partei der Arbeiterklasse ist kein Organ von Bürokraten, das über die Volksmassen herrscht, sondern die Mutter-Partei, die ihnen dient, für ihr Schicksal verantwortlich ist und sich um sie kümmert.

Unsere Partei gewährleistet dem Volk das sozio-politische Leben, verleiht ihm Glanz, schenkt seinen materiellen und kulturellen Belangen stets große Aufmerksamkeit. Deshalb fühlt es sich bei unserer Partei aus ganzem Herzen mütterlich geborgen und vertraut einzig und allein ihr sein Schicksal an.

Damit sie zu einer Formation wird, die man als mütterlich preist, muss man in der Partei Bürokratie und Arroganz konsequent bekämpfen, dem Volk ein souveränes und schöpferisches Leben sichern und auf dem Weg der Revolution mit den Massen alle Gefahren, Freud und Leid teilen.

Die Parteifunktionäre und die anderen -mitglieder müssen der Bevölkerung immer mütterliche Fürsorge entgegenbringen, ihre treuen Diener sein und sich ihr gewissenhaft widmen. Sie müssen das Volk von ganzem Herzen lieben, sich zu ihm gütig und großzügig verhalten, zu jeder Zeit und an jedem Ort auf seine Stimme hören und seine Nöte als die eigenen betrachten sowie rechtzeitig und verantwortungsbewusst seinen Forderungen nachkommen und seine dringlichen Probleme lösen.

Es gewinnt auch an Tragweite im Arbeitsstil unserer Partei, dass sie

sich aufopferungsvoll für die Partei und die Revolution einsetzen sowie bei der Arbeit und im Alltag beispielhaft vorangehen.

Das ist ihre hehre Pflicht und edle Eigenschaft.

Sie müssen eine feste Parteiverbundenheit, revolutionäre Gesinnung sowie die edle Eigenschaft haben, sich aufopferungsvoll für die Bewältigung der übertragenen revolutionären Aufgaben einzusetzen. Sie müssen Menschen mit stillem Heldentum sein, die im selbstlosen Kampf für die Partei und die Revolution, für Vaterland und Volk ein sinnerfülltes Leben sehen und mit Stolz danach streben, alles der großen revolutionären Sache der Partei zu widmen, gleich, ob mit einem hohen Rang oder Ruhm verbunden.

Unsere Parteifunktionäre arbeiten gegenwärtig in einer revolutionären Atmosphäre, in der man willensstark die revolutionären Aufgaben der Partei, koste es, was es wolle, erfüllt, ohne nichtige Einwände und Ausreden, ohne irgendwelche Vorbehalte. Viele Funktionäre und andere Parteimitglieder setzen sich, unabhängig von ihrem Posten und den jeweiligen Aufgaben, das ganze Leben nicht für persönlichen Ruhm oder Belohnung, sondern einzig und allein für die Interessen der Partei und der Revolution, des Vaterlandes und des Volkes ein. Sie arbeiten selbstlos und unermüdlich, und es geht ihnen dabei nicht um Anerkennung.

Sie sind der Bannerträger der Revolution und die Erzieher der Massen. Deshalb müssen sie überall mit persönlichem Beispiel vorangehen.

Ihr Vorbild ist von größerer Einwirkungskraft auf die Massen, als es Hunderte Worte vermögen. Die Parteifunktionäre und -mitglieder können sie nicht mit Worten allein, sondern hauptsächlich mit Taten mitreißen. Sie müssen bei schwerer Beschäftigung in der vordersten Reihe stehen und, übereinstimmend in Wort und Tat, bei der Arbeit, im Leben und beim Lernen anderen ein Beispiel geben.

Zum Arbeitsstil unserer Partei gehört es ferner, dass sie bescheiden, einfach, unbestechlich und unbefleckt sind.

Nur wenn sie solche Charaktereigenschaften haben, können sie bei den Massen Vertrauen gewinnen, mit ihnen ein gutes Einvernehmen

haben, gesellschaftlich Achtung und Liebe genießen und die Arbeit mit den Menschen besser gestalten.

Sie dürfen, welche Stellung und Arbeit sie auch haben, niemals die Autorität der Partei missbrauchen, sich nicht wichtig machen, sondern müssen, wann auch immer und wo, genauso wie das Volk bescheiden leben und sich anständig benehmen. Und sie sollen aufrichtig arbeiten, schlicht und ehrlich sein, dürfen nicht persönliche Vorteile und Privilegien erstreben, sollen Verschwendungen und Ausschweifungen bekämpfen und sich gemäß der sozialistischen Lebensweise verhalten.

Die Durchsetzung der Führungskraft der Partei ist mit ernststen ideologischen Auseinandersetzungen verbunden. Sie haben zum Ziel, bei den Funktionären Überbleibsel der alten Ideologien mit der Wurzel auszumerzen und die Juche-Ideologie sowie die revolutionäre Masselinie unserer Partei in die Praxis umzusetzen. Wir entfalteten auf jeder Entwicklungsetappe der Partei und der Revolution einen beharrlichen Kampf für die Verwirklichung der Führungskraft der Partei und konnten so in der ganzen Partei eine revolutionäre und volksverbundene Führungskraft ins Leben rufen. Das veränderte das Antlitz der Partei und machte es möglich, dass die gesamte Arbeit schwungvoll und lebendig durchgeführt wurde und sich die Verbundenheit der Partei zu den Massen weiter festigte.

7. Die Partei – Führerin der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft

Das Ringen der Volksmassen um die Souveränität ist ein historisches Werk, das unter Führung der Partei von Generation zu Generation fortgesetzt wird.

Um diese Sache bis zum siegreichen Ende zu führen, muss die Partei,

die Vorhut der Arbeiterklasse, mit dem Voranschreiten der Revolution und der Gesellschaft weiter gefestigt und ausgebaut werden. Auf der Grundlage der Erfolge und Erfahrungen bei ihrer Entwicklung müssen wir sie unablässig als revolutionäre Partei unserer Prägung stärken und voranbringen, damit sie dazu befähigt ist, die Revolution und den Aufbau bis zu ihrer Vollendung zu führen und die sozialistische und kommunistische Gesellschaft zuverlässig zu lenken.

Hierfür ist es unumgänglich, die große Sache der Partei von Generation zu Generation ohne Abweichung weiterzugeben.

Es geht dabei hauptsächlich darum, eine richtige Wahl des Nachfolgers des politischen Führers zu treffen.

Bei der Entwicklung der Partei der Arbeiterklasse läuft das darauf hinaus, die Stellung und Rolle des politischen Führers fortzusetzen, die von seinem Nachfolger unverändert weitergeführt werden muss. Wer das Werk einer Partei der Arbeiterklasse, das von den kommenden Generationen fortgeführt wird, übernimmt und wie – das ist eine wichtige Frage, von deren Lösung das Schicksal der Partei und der Revolution abhängt.

Die Arbeiterpartei müsste als Nachfolger einen Führer des Volkes wählen, der der Partei und Revolution unwandelbar treu ergeben ist und sich hervorragende Charakterzüge und Qualitäten angeeignet hat, die ihn dazu befähigen, die politische Führung der ganzen Gesellschaft uneingeschränkt wahrzunehmen. Es ist erst dann möglich, ohne Schwankungen und Wechselfälle die Sache der Partei zu verteidigen, fortzuführen und weiterzuentwickeln, wenn auf dem Wege der Revolution auch irgendeine komplizierte Situation entsteht.

Im Interesse der zuverlässigen Fortsetzung des Werkes der Partei ist es unerlässlich, neben der folgerichtigen Wahl des Nachfolgers ein festes organisatorisches und ideologisches Fundament zu schaffen, das seine Führung untermauert, und sein Leitungssystem mit aller Konsequenz durchzusetzen.

Das ist die Voraussetzung dafür, die Kampfkraft und Führungsfä-

higkeit der Partei zu erhöhen, ihre politisch-ideologische Einheit und Reinheit zu bewahren sowie Revolution und Aufbau zum Sieg zu führen. Deshalb muss eine Partei der Arbeiterklasse darin ein wichtiges Anliegen für ihre Weiterentwicklung sehen und es fest anpacken.

In unserer Partei ist die Aufgabe zur Fortsetzung des revolutionären Werkes außerordentlich zufrieden stellend gelöst worden.

Die Parteiführung wurde mit zuverlässigen Parteimitgliedern konstituiert, ihr organisatorisches und ideologisches Fundament ist monolith gefestigt worden, und ihr Führungssystem setzte sich konsequent durch, sodass die Ideologie und Führung unserer Partei von Bestand sind. Das ist ein hervorragendes Ergebnis und ein großer Sieg bei der weiteren Gestaltung unserer Partei.

Wir müssen künftig dieses Fundament weiterhin festigen. Besonders große Beachtung ist der Verankerung der politisch-ideologischen Einheit und Geschlossenheit der Partei um ihr Zentralkomitee zu schenken. Alle Kader und die anderen Parteimitglieder haben diesen Zusammenhalt der ganzen Partei wie ihren Augapfel zu hüten und sich fest um das ZK zu scharen und entschieden gegen alle Erscheinungen aufzutreten, die sie beeinträchtigen könnten.

Wir müssen außerdem das Führungssystem des ZK noch besser zur Geltung bringen.

Wenn es auch nur im Geringsten geschwächt wird, kann die Partei nicht zur kampffähigen Formation und ihr Werk nicht vollendet werden. Wir müssen dieses Führungssystem konsequent zum Tragen bringen und verankern sowie auch diese Sache weiterhin im Auge behalten und meistern.

Eine der wichtigen Aufgaben bei der Fortsetzung der Sache der Partei besteht darin, die von ihr geschaffenen revolutionären Traditionen gewissenhaft zu pflegen.

Diese revolutionären Traditionen, die wir weiterführen, sind von der Juuche-Ideologie durchdrungen und im Feuer des antijapanischen revolutionären Kampfes entstanden, sind nach der Befreiung durch die Be-

wältigung der Aufgaben, die sich auf den vielen Etappen der Revolution stellten, bereichert worden und entwickeln sich heute dank dem energischen Kampf unserer Partei weiter. Wir müssen diese ruhmreichen Traditionen von Generation zu Generation entschieden verfechten und weiterführen.

Hierbei kommt es in erster Linie darauf an, ihre Reinheit zu bewahren.

Das bedeutet, dass nur die von unserer Partei geschaffenen revolutionären Traditionen anzuerkennen, fortzuführen und weiterzuentwickeln sind und nicht irgendeine andere „Tradition“ zu akzeptieren ist. Die parteifeindlichen konterrevolutionären Sektierer, die einst in unsere Partei eingedrungen waren, behaupteten, dass nicht nur die Traditionen der antijapanischen Partisanen revolutionär seien und die revolutionären Traditionen allseitig, also nach „oben und unten“, nach „rechts und links“, vergrößert werden müssten. Sie beabsichtigten, unsere revolutionären Traditionen mit Nichtigkeiten zu mischen, die nichts mit ihnen gemein hatten. Dieses Unterfangen der damaligen Subjekte war faktisch ein Trick, der zum Ziel hatte, ihre sektiererischen Ambitionen zu realisieren und die revolutionären Traditionen herunterzuspielen. Wir dürfen keinerlei Versuche zulassen, diese Traditionen zu vernebeln oder zu ersticken, sondern müssen sie von Generation zu Generation in aller Reinheit weitergeben.

Das Werk einer Partei der Arbeiterklasse wird auch nach dem Aufbau des Kommunismus fortgesetzt, und deshalb muss sie sich entsprechend den Forderungen der kommunistischen Gesellschaft festigen und weiterentwickeln.

Das Ringen der Volksmassen um die Souveränität geht auch im Kommunismus unablässig weiter.

Es wird zwar die Souveränität der Volksmassen, die die Befreiung des Menschen zum Inhalt hat, im Kommunismus völlig verwirklicht sein, aber auch dann stellen die souveränen Volksmassen immer höhere Anforderungen. Damit diese Bedürfnisse befriedigt werden können, müssten die Menschen dementsprechend erzogen, die sozialen Verhält-

nisse verbessert und fortwährend um die Bezwingung der Natur gerungen werden. In der kommunistischen Gesellschaft werden die Ausbildung der Menschen und die Verbesserung der sozialen Verhältnisse auf einem höheren Niveau erfolgen und wird auch das Ringen um die Bezwingung der Natur und die Schaffung materieller Reichtümer in großartigen Dimensionen weitergehen. Das macht die Existenz einer führenden politischen Organisation wie einer Partei auch nach dem Aufbau dieser Ordnung notwendig, die den Kampf der Volksmassen für die Souveränität gezielt lenkt.

Auch in der kommunistischen Gesellschaft muss ein gesellschaftliches Gremium vorhanden sein, das die Tätigkeit der Menschen einheitlich organisiert und leitet.

In dieser Gesellschaft sind zwar alle Menschen revolutioniert, nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umgeformt und intellektualisiert, wodurch es nur eine soziale Gemeinschaft gibt, und stimmen die Grundforderungen und die Belange aller Mitglieder der Gesellschaft miteinander überein, aber auch diese Ordnung kann ohne eine politische Führung, die entsprechend diesem gemeinsamen Anliegen der Gesellschaft das Wirken der Menschen einheitlich organisiert und lenkt, weder aufrechterhalten noch weiterentwickelt werden. Wenn im Kommunismus dementsprechend die soziale Bewegung vorangebracht werden und diese Gesellschaft weiter vorankommen soll, muss ein gesellschaftliches Gremium, eine politische Führung, vorhanden sein, die ihr die Kampfziele und die Orientierungen für Aktionen weist und das Wirken der Menschen einheitlich reguliert und miteinander abstimmt. Aus diesem Grunde ist eine dafür zuständige führende politische Organisation unbedingt notwendig.

Der Kommunismus ist eine hoch organisierte Gesellschaft.

In dieser Ordnung haben die Geschlossenheit und Zusammenarbeit zwischen den Menschen ein sehr hohes Niveau, sind alle ihre Mitglieder organisiert, miteinander eng verbunden und erfolgt die gesamte gesellschaftliche Tätigkeit organisiert. Geschlossenheit und Zusammenarbeit wohnen dem menschlichen Dasein inne. Der Mensch als gesellschaft-

liches Wesen gestaltete von Anfang an sein Schicksal auf dieser Grundlage. Diese Beziehungen entwickeln sich mit dem Voranschreiten der Gesellschaft weiter und werden im Kommunismus das höchste Stadium erreicht haben. Die Stabilisierung dieser Verhältnisse und der Zusammenschluss der Gesellschaft müssen durch eine bestimmte höchst entwickelte politische Organisation in die Tat umgesetzt werden. Nur sie vermag solche Beziehungen auf das ideale Niveau zu bringen wie auch einen unzerstörbaren Zusammenschluss der ganzen Gesellschaft und ihr gemeinsames Handeln zuverlässig zu sichern.

Der Kommunismus ist eine Gesellschaft, in der die Menschen ihre sozio-politische Souveränität vollständig durchgesetzt haben und ein sinnvolles Leben führen.

Darunter ist ein souveränes und schöpferisches Dasein der Menschen zu verstehen, die von der Souveränität geprägt sind. Deshalb sind für die Menschen als Mitglieder der gesellschaftlichen und politischen Organisationen ein politisches Leben und ein selbstloser Einsatz für Gesellschaft und Kollektive unentbehrlich. Das Streben nach diesem Leben wird mit ihrer Weiterentwicklung immer stärker. Im Kommunismus sieht man sein größtes Glück und seinen Lebenssinn darin, sich eines edlen sozio-politischen Lebens zu erfreuen, politisch zu wirken und für die gemeinsamen Interessen der Gesellschaft einzutreten. Um diesem Streben und den Ansprüchen der Menschen in dieser Gesellschaft zu entsprechen, ist eine entwickelte politische Organisation unentbehrlich, die ihnen das Wertvollste, das sozio-politische Leben, gewährleistet und sie so anleitet, dass sie es auf dem Weg der Verwirklichung des gemeinsamen Werkes der Gesellschaft sinnerfüllt gestalten können.

Die Partei der Arbeiterklasse muss sich entsprechend diesen gesetzmäßigen Erfordernissen des gesellschaftlichen Vormarsches festigen und weiterentwickeln.

Wir sind verpflichtet, die PdAK zu einer politischen Organisation und zur Wegweiserin der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft gemäß den Entwicklungsgesetzen der Sache für die Souveränität

der Volksmassen und den daraus ergebenden Erfordernissen mit Blick auf die Zukunft auszubauen.

Das erfordert, die ganze Partei getreu der Juche-Ideologie umzugestalten.

Das bedeutet, kurzum, unsere Partei als eine revolutionäre Partei unserer Prägung im wahrsten Sinne des Wortes zu gestalten. Dies verlangt gebieterisch, aus allen Parteimitgliedern leidenschaftliche Revolutionäre unserer Prägung zu machen und sich beim Ausbau und in der Tätigkeit der Partei allein von der Juche-Ideologie leiten zu lassen.

Die Umgestaltung der ganzen Partei getreu dieser Ideologie versetzt uns in die Lage, ihren unwandelbaren eigenständigen Charakter zu wahren sowie ihre Kampfkraft und Führungsfähigkeit ständig zu stärken und auf diesem Wege das koreanische revolutionäre Werk zum Triumph zu führen.

Wir müssen künftig dieses Ringen tatkräftiger forcieren.

Die Ideen und Theorien über die Festigung der Partei müssen entsprechend den wesentlichen Erfordernissen des Sozialismus und Kommunismus vertieft werden, um die PdAK als Führerin dieser Gesellschaft perspektivreich weiterzuentwickeln.

Diese von unserer Partei begründeten und angereicherten Ideen und Theorien sind der Leitfaden, nach dem wir uns im Ringen um die Vollendung unserer Sache für die Stärkung der Partei unerschütterlich richten müssen.

Es obliegt uns, diese eigenständigen Ideen und Theorien konsequent in die Tat umzusetzen und sie entsprechend dem Aufschwung des revolutionären Kampfes und des Aufbaus und dem gesellschaftlichen Fortschritt ständig zu vervollkommen.

Unsere Partei hat in ihrem Ausbau und Wirken wahrhaftig reiche Erfahrungen gesammelt. Sie sind wertvolle Grundlage für ihre Weiterentwicklung.

Die Parteifunktionäre müssen diese historischen Erfahrungen tiefgründig studieren, ihre politische und fachliche Qualifikation erhöhen und die Parteiarbeit verstärken.

* * *

Unsere Partei setzt in die Parteihochschule „Kim Il Sung“ sehr große Erwartungen.

Ich bin davon überzeugt, dass sich alle Lehrer und Studenten in unwandelbarer Treue zur Partei bei der Erziehung und beim Studium hervortun und ihrer großen Verantwortung vor der Partei und ihrer ehrenvollen Mission gerecht werden.